

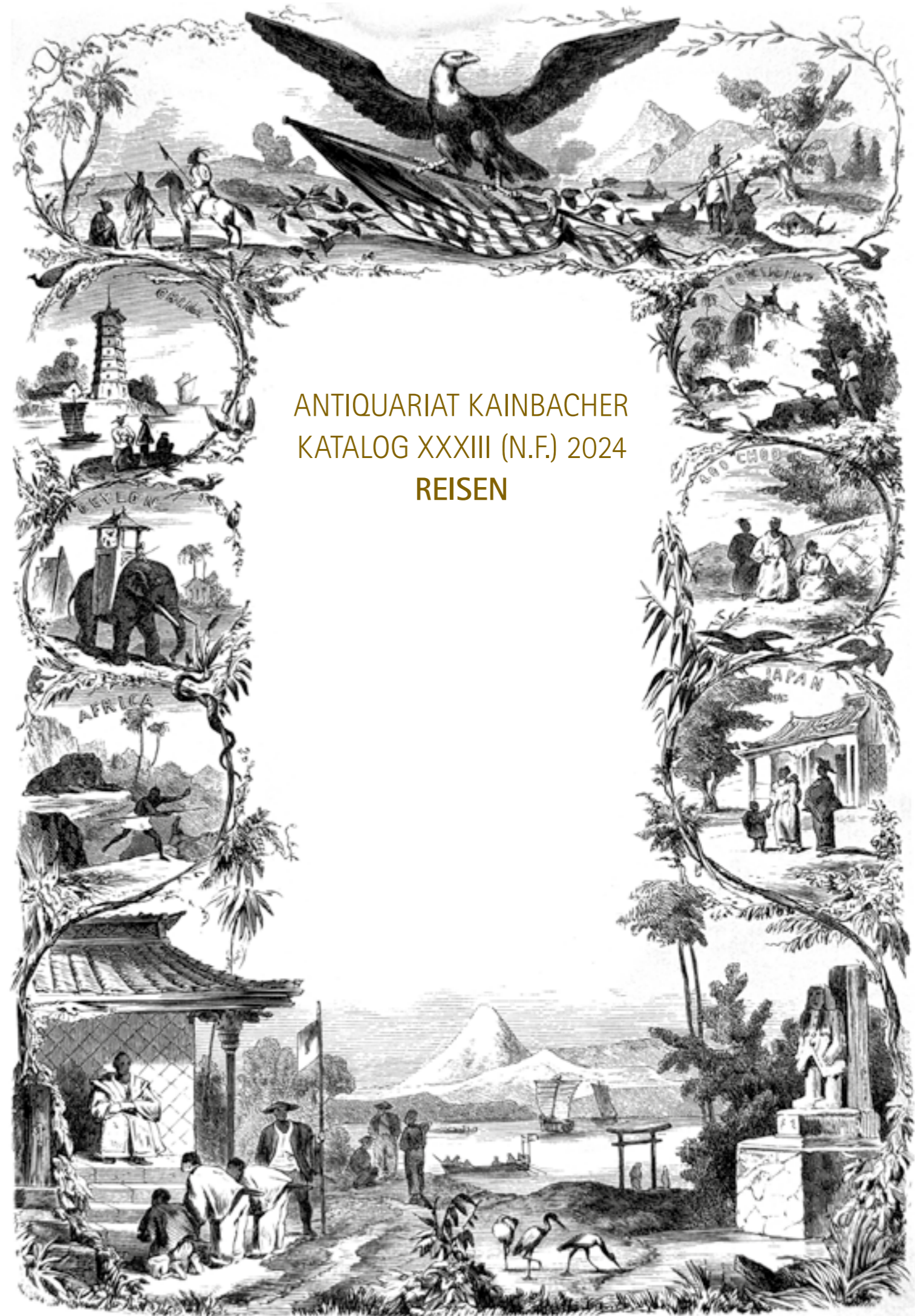
ANTIQUARIAT KAINBACHER
KATALOG XXXIII (N.F.)

2024

Reisen



ANTIQUARIAT
kainbacher



ANTIQUARIAT KAINBACHER
KATALOG XXXIII (N.F.) 2024
REISEN



**FRÜHE BERICHTE AUS ÄTHIOPIEN,
INDIEN UND JAPAN**

**ACOSTA, MANUEL AND MAFFEI,
GIOVANNI PIETRO**

Kurtze Verzeichnuss und historische Beschreibung deren dinge/ so von der Societet Iesu in Orient von dem Jar nach Christi Geburt 1542 bis auff das 1568 gehandelt Worden.

Ingolstadt, David Sartorium 1586. 2 parts in one volume. 8vo. (6 2/8 x 3 6/8 inches). Title-page printed in red and black, (14), 191 pp., 524, (1) pp. (some marginal and persistant worming to early gatherings). Contemporary blindstamped pigskin over bevelled wooden boards, brass catches, remnants of clasps (a bit rubbed).

EUR 18.000,-

Selten! – Erste deutsche Ausgabe. 2 Teile in 1 Band.

Teil 1 mit 191 Seiten Umfang trägt auch die Seitenüberschrift: „Bericht von Bekehrung der Indianer im Orient.“ Allerdings werden nicht nur religiöse Themen angeschnitten, sondern Städte und Länder, sowie deren Menschen und Gebräuche beschrieben. Berichte gibt es zu Äthiopien, Amboinum (bei Malacca), Bazainum, Cochinum, Commorinu, Coulanum (Indien), Damanum, Goa, Inhambanum (Ostafrika), Macazar, Malaca, Malucum, Manomotapa (Ostafrika), Mauri, Ormutziu (Hormuz), Socotora (Sokotra), Solor und Tanaa.

Teil 2 mit 524 Seiten enthält detailreiche Berichte und Sendbriefe aus Japan.

Die Autoren Cosmus Turrianus, Emmanuel Nobrega, Ferdinandus Mendozius, Franciscus Xaverius, Gaspas Belga, Henricus Henriquez, Ioannes de Beyra, Ioannes Ferdinandez, Paulus Iaponius, and Petrus Alcaceuas berichten über die Menschen und die Kultur in Japan. Die Missionare berichten auch über den Buddhismus und finden durchaus Parallelen zu christlichen Religion, wie Himmel und Hölle. Sie beschreiben die Gewohnheiten und Sitten der Völker, sowie über den Handel.

First edition in German, first translated from the manuscript entitled ‚Historia dos Missiones de Oriente ate o anno de 1568‘ by the Portuguese Jesuit historian, Manuel Acosta (1540-1604), who taught at Coimbra, then translated into Latin and augmented by Maffei (1533-1603) and published in 1571. This edition has been translated into German by Johann Georg Götze, and includes accounts of Jesuit Missions in Etheopia, the East Indies, Goa, but mainly Japan, by Cosmus Turrianus, Emmanuel Nobrega, Ferdinandus Mendozius, Franciscus Xaverius, Gaspas Belga, Henricus Henriquez, Ioannes de Beyra, Ioannes Ferdinandez, Paulus Iaponius, and Petrus Alcaceuas. Cordier Japonica 60; Sabin 43781.

Provenance: contemporary ownership inscription on the title-page, and one or two marginal notes; presented to the Long Island Historical Society by J. Carson Brevoort, with their bookplate recording the bequest on the front paste-down; with the small library label of Wolfgang A. Herz, on the front paste-down, his sale Important Voyages and Travels, 9th December 2009, lot 140.

NORD-OST-PASSAGE NACH OSTASIEN

ADELUNG, J. C.

Geschichte der Schiffahrten und Versuche, welche zur Entdeckung des Nordöstlichen Weges nach Japan und China von verschiedenen Nationen unternommen worden.

Halle, J. J. Gebauer 1768. 4to (25:21,5 cm). 8, 740 S. Mit 19 tlw. mehrfach gefalt. Kupfertafeln u. -karten. Halb-Pergamentband der Zeit mit hs.Rückentitel, Schönes, gleichmäßig nur schwach gebräuntes, vereinzelt gering fleckiges Exemplar.

EUR 9.500,-



Cox I, 33; Cordier, BJ 442; Chavanne 1779. – **Erste Ausgabe, selten.** Materialreiches Sammelwerk zur Geschichte der Entdeckung einer Nord-Ost-Passage nach Ostasien und des arktischen Wal- und Fischfanges. Unter den Tafeln 7 Karten, ferner Samojuden u. a. Eingeborene, arktische Pflanzen, Vögel, Wale u. a. Meeressäuger. Mit einer Karte der nördlichen Hemispäre in Polprojektion, entworfen von Adelung, Karten von Nowaja Semlja, Strasse Waigatz, Insel Hilduyn, Jan Mayen Insel, Spitzbergen, den Kurilen u.a.

First edition. Rare. Collective work rich in material on the history of the discovery of a north-east passage to East Asia and of Arctic whaling and fishing. With 19 engr. maps and plates. – Fine copy. Mild equal tanning. Bound in contemp. half-vellum with ms title on spine; little soiled and stained, minor scuffing to edges of covers, vellum at front joint somewhat brittle.



KLEINASIEN

ARUNDELL, REV. FRANCIS VYVYAN JAGO

Discoveries in Asia Minor; including a description of the ruins of several ancient cities, and especially Antioch of Pisidia.

London, Bentley 1834. First edition. 8vo., xvi, 358; vii, 439 pp., 2 pages ads end vol. i., folding map, 2 plans, 8 lithographed plates. Modern half green morocco gilt, an excellent set.

EUR 2.200,-



The description of a long journey through Anatolia in 1833, including visits to places hitherto unvisited by any European. Arundell was resident in Smyrna from 1822 to 1836 as chaplain to the English factory. Atabey 37; Blackmer 49; Weber I 216.

OST- UND ZENTRALAFRIKA

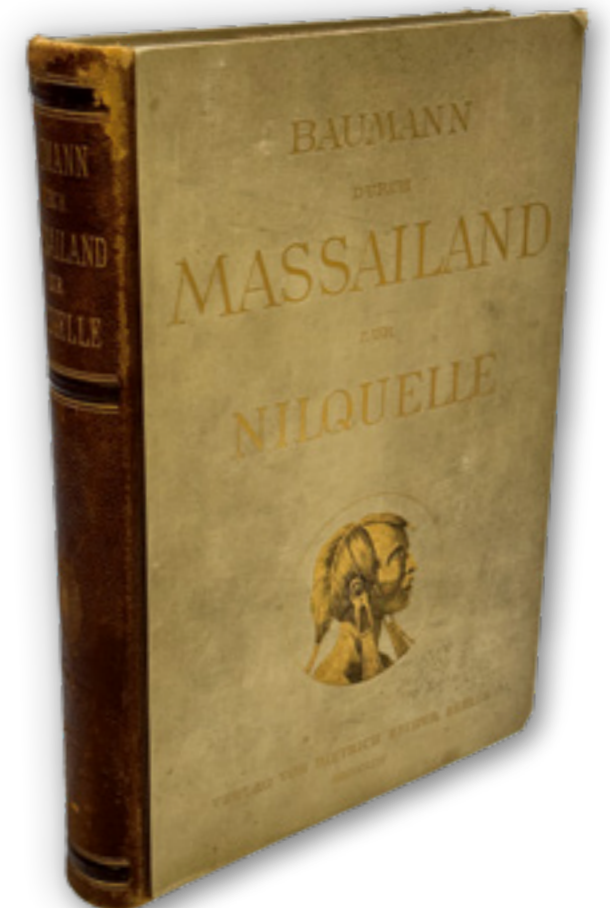
BAUMANN, OSCAR

Durch Massailand zur Nilquelle. Reisen und Forschungen der Massai-Expedition des deutschen Antisklaverei-Komitee in den Jahren 1891-1893.

Berlin, Reimer 1894. EA. 4to XIII, 385 S. mit 27 Tafeln, 140 Abb. u. 1 gefalteten, farbigen Karte. Illustr. Original-Halbleder mit reicher Deckel-Goldprägung (etwas berieben), einzelne Tafeln etwas stockfleckig, gutes Exemplar.

EUR 500,-

Der Österreicher Oscar Baumann (1864-1899) zog auf dieser bedeutenden Expedition von Tanger aus in das gefürchtete Massailand und zum ostafrikanischen Graben, wo er den Manyara-See erforschte und weiter zum Kagera oder Alexander-Nil zog, dem er bis zu seiner Quelle folgte. Über den Tanganjika-See kehrte er nach Pangani an der Ostküste zurück. Von den 4000 zurückgelegten Kilometern lagen zwei Drittel in geographischem Neuland. Man hatte hervorragende geographische und völkerkundliche Studien betrieben und ausgezeichnete Kartenaufnahmen erzielt. – Henze I, 200ff., Kainbacher 34.



ORIGINAL-MANUSKRIFT

BAUMANN, OSCAR – BUCH-MANUSKRIFT

Salama. Ein arabisches Sittenbild aus Ostafrika.

Eigenhändiges Original-Manuskript mit 28 Seiten. 1898.

EUR 8.500,-

Dies ist das Manuskript zum Kapitel „Salama“ aus dem letzten Buch von Oscar Baumann: „Afrikanische Skizzen“. Die erste Seite ist mit einem Stempel „Dr. Oscar Baumann“ und die letzte Seite mit eigenhändiger Unterschrift versehen und wurde wohl 1898 geschrieben. Der Text im Manuskript am Ende der Seite 16 bis Anfang S. 17 wurde im Buch nicht publiziert.



Beiliegend: Ein frankierter und gelaufener Briefumschlag (7.2.1899) an die Mutter von Oscar Baumann, Josephine Baumann in Salzburg. Von fremder Hand: „betr.: Salama Manuscript“. Manuskript und Original-Buch: Afrikanische Skizzen liegen in einem Schubert.

Über das Buch: „Afrikanische Skizzen“: Erzählungen und Berichte von Oscar Baumann aus seinen letzten Lebensjahren in Ostafrika, speziell auch über Sansibar. „Mag auch die Form keine wissenschaftliche sein, so kann ich doch für die Gewissenhaftigkeit der Beobachtungen einstehen. Bis in die kleinsten Einzelheiten wurde nichts aufgenommen, was nicht thatsächlich vorgekommen (...). Die meisten Skizzen sind fast unveränderte Mitteilungen tatsächlicher Ereignisse, sogar die Orts- und Personennamen sind oft beibehalten.“ (Vorwort). – Henze I, 205; Kainbacher 32f.



ORIGINAL-MANUSKRIFT ÜBER DIE KONGO-EXPEDITION VON BAUMANN UND LENZ

BAUMANN, OSCAR – MANUSKRIFT

Congo-Vortrag 1887: Vortrag über seine Reise nach der Trennung von Professor Lenz am rechten Congo-Ufer und auf Fernando Poo

Eigenhändiges Original-Manuskript für einen Vortrag im April 1887 über den Congo. Das Manuskript besteht aus 14 1/2 Seiten, ist nicht datiert und ohne Unterschrift. Die Transkription des Manuskripts liegt bei.

EUR 9.000,-

In den Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft Wien, Band 30, Jahrgang 1887 ist auf der Seite 256 unter der Rubrik Monatsversammlung der K.u.K. Geogr. Gesellschaft am 26.4.1887 folgendes zu lesen: „Vorsitzender Vicepräsident Exl. Freiherr von Helfert. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, dass um dem regen Interesse welches unsere Mitglieder und das Publikum Wiens überhaupt der österreichischen Congo-Expedition entgegenbringt, gerecht zu werden, der Festsaal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur Abhaltung der Versammlung gewählt wurde, welche Wahl durch die überaus zahlreiche Theilnahme an der heutigen Versammlung gerechtfertigt erscheine und begrüsst hierauf das Expeditionsmitglied Oscar Baumann, welcher seinen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Reise nach der Trennung von Professor Lenz am rechten Congo-Ufer und auf Fernando Poo hielt. Zum Schluß dankte Baron Helfert dem Reisenden für den Vortrag...“

Die österreichische Congo-Expedition

Die Congo-Expedition von Professor Oskar Lenz und dem jungen Kartographen Oscar Baumann war die erste und sollte auch die einzige Expedition sein und bleiben, die von der Österreichischen Geographischen Gesellschaft nach Afrika finanziert wurde. Die Ergebnisse waren durchaus beachtenswert. Vor allem die zahlreichen Karten, die von Oscar Baumann gefertigt wurden, sind jahrzehntelang die genauesten dieser Congo-Region geblieben. Umso erstaunlicher ist, daß keine eigenständige Publikation erschienen ist. Die Briefe, Tagebücher und Ergebnisse, vor allem auch die Karten wurden in insgesamt 6 Bänden der Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien veröffentlicht. Ein unglaubliche Fülle an Material und Briefen, dazu die tollen Karten machen diese Bände zu einem highlight jeder Kongo-Sammlung.

2 DEUTSCHE ERSTAUSGABEN VON AFRIKA-REISEBESCHREIBUNGEN

MAROKKO UND WESTAFRIKA

BEAUCLERK, CAPITÄN GEORGE

Reise nach Marocco im Jahr 1826.

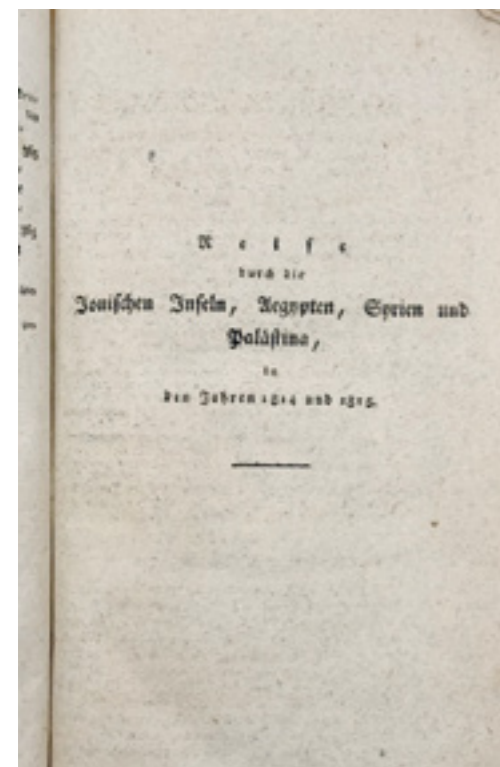
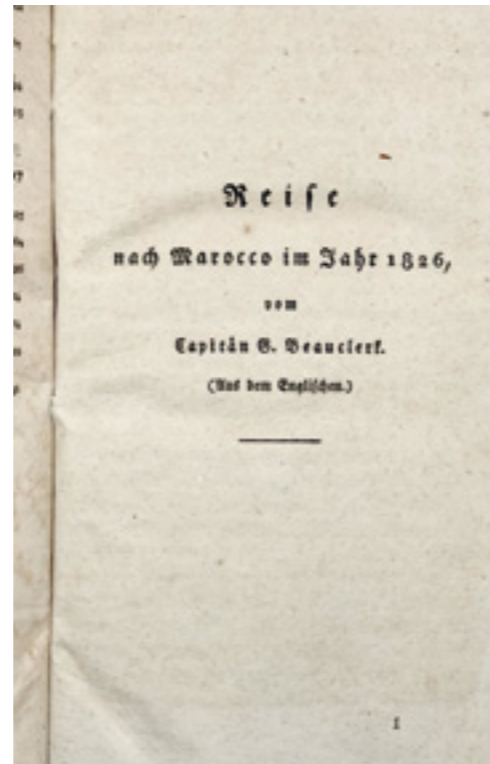
Jena, Bran 1829 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 39). 8vo. 216 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

**ANGEBUNDEN:
CLAPPERTON, HUGH UND LANDER, RICHARD**

Zweite Reise in das Innere von Africa, nebst Tagebuch seines Bedienten, Richard Landers. S. 217-480.

EUR 3.800,-

Seltene Ausgabe über die Marokko-Reise von Beauclerk. Es gibt nur diese deutsche Ausgabe. Sowie die zweite Reise von Clapperton und Lander nach Westafrika. – Kainbacher 36 (Beauclerk) und Kainbacher 86 (Clapperton). Beides deutsche Erstausgaben, sowie die einzigen deutschen Ausgaben.



ORIENTREISE

BRAMSEN, J.

Bramsens Reise durch die Ionischen Inseln, Aegypten, Syrien, Palästina und Griechenland in den Jahren 1814 und 1815.

Jena, Branschen Buchhandlung 1819. (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 3). 8vo. 1 Bl., 198 S. Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (etwas berieben), St.verso T., sauberes, gutes Exemplar.

EUR 800,-

Reisebeschreibung durch Griechenland, Ägypten, Syrien und Palästina. Einzige deutsche Ausgabe. – Kainbacher 60,

KLEINASIEN, ARMENIEN UND KURDISTAN

BEAUFORT, FRANCIS – KINNEIR, JOHN MACDONALD

a) Beaufort, F.: Karamanien oder Beschreibung der Südküste von Klein-Asien.

b) Kinneir, J. M.: Reise durch Klein-Asien, Armenien und Kurdistan, in den Jahren 1813 und 1814.

2 Bände in 1 Band, wie publiziert. Weimar: Landes- Industrie Comptoirs 1821.

a) Beaufort: 8vo, pp. viii,182 Seiten; b) Kinneir: 8vo, pp. iv, 480 Textseiten, 10 Seiten (Inschriften); Marmorierter Pappband der Zeit; Rückenschild mit goldgepr. Reihentitel; Einband mit nur wenigen Gebrauchsspuren; innen fleckenlos; sehr gute Erhaltung (Band XXVII aus der Serie Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen).

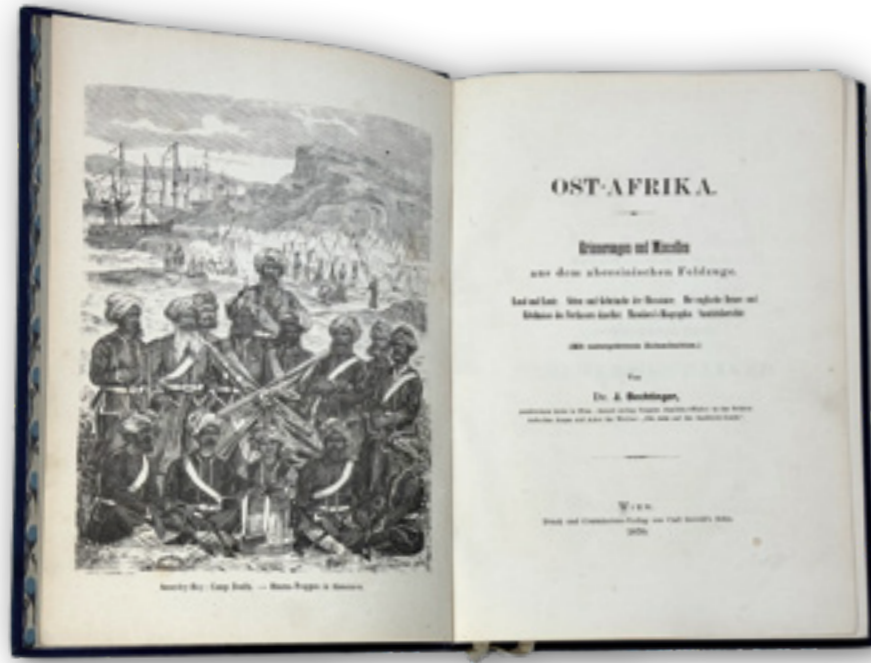
EUR 1.900,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgaben. Die beiden Werke sind in der deutschen Erstausgabe in einer Reihe und zwar zusammen erschienen – also nicht einzeln. Die Reihe heißt: „Bibliothek, Neue, der wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erd- und Völkerkunde...“. Die Reihe ist in insgesamt 65 Bänden in Weimar, Indudstrie-Comptoir, in Zeitraum von 1815-1835, publiziert.

Zu a): Sir Francis Beaufort (1774-1857), englischer Admiral und Hydrograph, war der eigentlich neuere Entdecker der Südküste Klein-Asiens (Karamania) und damit „Wegweiser für alle nachfolgenden Entdeckungen“ – (C. Ritter). 1810 betraute ihn die englische Admiralität mit der Aufnahme und hydrographischen Erforschung der karamanischen Küste, die bis dahin unbeschrieben und größtenteils unbekannt war. Beaufort's Aufnahmen begannen 1811 an der Westküste am Jedi Burun und umspannten die Küste ostwärts bis zur Ebene von Ajas (Aegae) im Golf von Alexandretta. Ein Überfall türkischer Fanatiker, bei dem Beaufort schwer verwundet wurde, setzte hier seinen Unternehmungen im Juni 1812 ein Ende. Durch Beaufort wurden die Angaben der alten Geographen, namentlich Strabos, verständlich, die bis dahin rätselhaft hatten bleiben müssen. Durch Beaufort wurde die Aufmerksamkeit auf das Innere Lyciens und Ciliciens gelenkt, dessen Erforschung nach ihm erst in Gang kam. Henze I, 210-211; Engelmann I, 103; Atabey 81, Weber 45, Blackmer 103, Blackmer Sotheby's Catalogue 395 (erwähnen nur die englische Originalausgabe von 1817).

Zu b): J. M. Kinneir (1782-1830), britischer Offizier, im Dienst der East India Company, durchzog von 1808 bis 1814 Vorder-Asien auf weitgeschwungenen Routen zwischen Schwarzem Meer und Persischen Golf. Von 1808 bis 1810 bereiste er als politischer Assistent Sir J. Malcolms Persien. Er war dabei vielfach Wegbahner späterer, eingehenderer Forschung. Zu seinen Verdiensten zählen: 1. die erste neuzeitlich ausgeführte Bereisung von Chusistan (Susiana), wo u. a. Achwas, Schuschter, Disful und die Trümmerstätten von Susa (Schusch) aufgesucht und der Lauf des Flusses Karun kartographisch festgelegt wurde; 2. die erste Beschreibung der Wegstrecke Sain-kala (Sayun Killa) – Senna (Senendidj) in Persisch-Kurdistan; 3. die Auffindung der armenischen Seen Nazi (Nazook) und Bulama (Shello); 4. die erste Begehung (1814) und Beschreibung der einen Teil des Armenischen Taurus erschließenden Wegstrecke Bitlis- Sairt (Sert) – Mardin – Djeziret – Mosul; 5. die Beschiffung des Tigris von Mosul bis Bagdad, im August 1814, noch vor Cl. J. Rich(s) Fahrt. Henze III, 36-37; Engelmann I, 103; Atabey 636; Weber 55, Wilson 119, Blackmer Sotheby's Catalogue 740 (nur englische Originalausgabe von 1818); nicht in Blackmer.





ATHIOPIEN

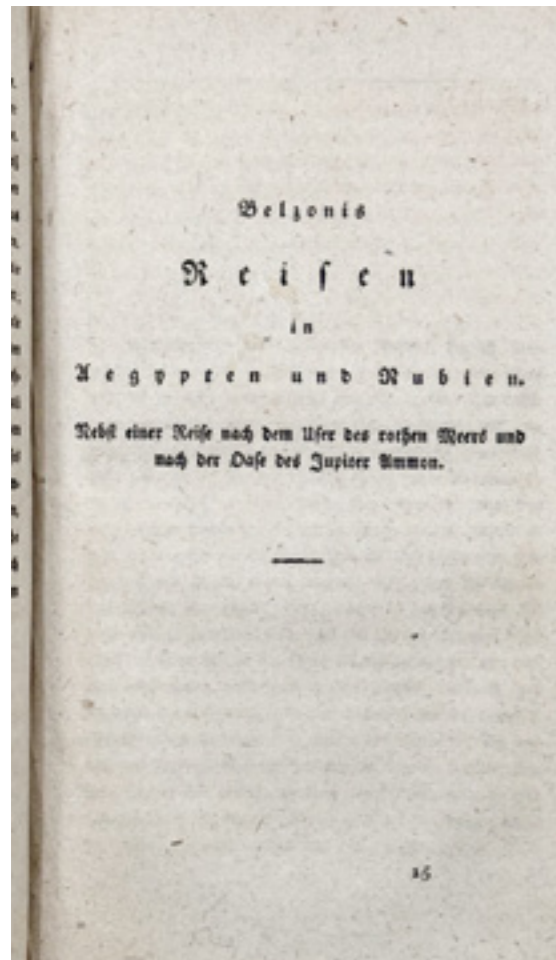
BECHTINGER, DR. J.

Ost-Afrika. Erinnerungen und Miscellen aus dem abessinischen Feldzuge. Land und Leute – Sitten und Gebräuche der Abessinier – Die englische Armee und Erlebnisse des Verfassers daselbst – Theodoro's Biographie – Sanitätsberichte.

EA; Wien, Verlag von Carl Gerold's Söhne 1870; ca 24x17 cm; X, 238 Seiten mit 4 Tafeln. Original-Leinenband mit Rücken- und Deckeltitel (hinteres fliegendes Vorsatzblatt fehlt. Ein schönes Exemplar.

EUR 500,-

Der Österreicher Bechtinger (Arzt) beschreibt hier seine Reise nach Äthiopien, sowie den englischen Feldzug in Abessinien. – Kainbacher 37.



OASE SIWA, NILTAL, ROTES MEER

BELZONI, (GIOVANNI BATTISTA)

Reisen in Aegypten u. Nubien. Nebst einer Reise nach dem Ufer des rothen Meers u. nach der Oase des Jupiter Ammon.

Jena, Bran 1821 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 13). 8vo., 2 Bl., S. 204-450 (246 S.), Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: HUGHES, THOMAS SMART

Reise durch Sicilien u. Griechenland nach Janina in Albanien. S. 1-203.

EUR 6.500,-

Sehr selten! In 25 Jahren ist mir dieses Buch, sowie der Lyon, nie untergekommen. – „Belzoni unternahm bis 1819 vier größere Reisen durch Ägypten und Unter-Nubien, wodurch vor allem die Altertumskunde gewann (Entdeckung des Grabes Sethos' I., Vorstoß zur Grabkammer der Chefreden-Pyramide, Ausgrabung von Abu Simbel u.a.m.), aber auch die Geographie neues Licht erhielt ... 1818-19 zog er vom Nil bei Edfu auf Fr. Cailliauds Spuren ostwärts zum Roten Meer, wo ihm die Auffindung der Ruinen von Berenice glückte ... Man verdankt ihm die ersten zuverlässigen Nachrichten über die Kleine Oase“ (Henze I, 239f.). Eine weitere Reise führte Belzoni in die Oase Siwa in der Libyschen Wüste. – Henze I, 240; Ibrahim/Hilmy I,61; Kainbacher 40.



ÄGYPTEN, LIBANON UND PALÄSTINA

BINOS, ABT

Reise durch Italien nach Ägypten, auf den Berg Libanon und in das gelobte Land.

Breslau und Leipzig, W.G. Korn 1788. 8vo. 4 Bl., 296 S. Pappband der Zeit (etwas angeschmutzt und berieben), Papier etwas gebräunt, ordentliches Exemplar.

EUR 950,-

Reisebeschreibung des französischen Abtes Binos in Briefform. Seine Reise führte über Marseille nach Italien, über Zante nach Ägypten, wo er die Pyramiden besucht und der Öffnung einer Mumie teilnimmt, danach weiter nach Sidon und Tripoli in den Libanon und weiter nach Jerusalem. – Kainbacher 49.

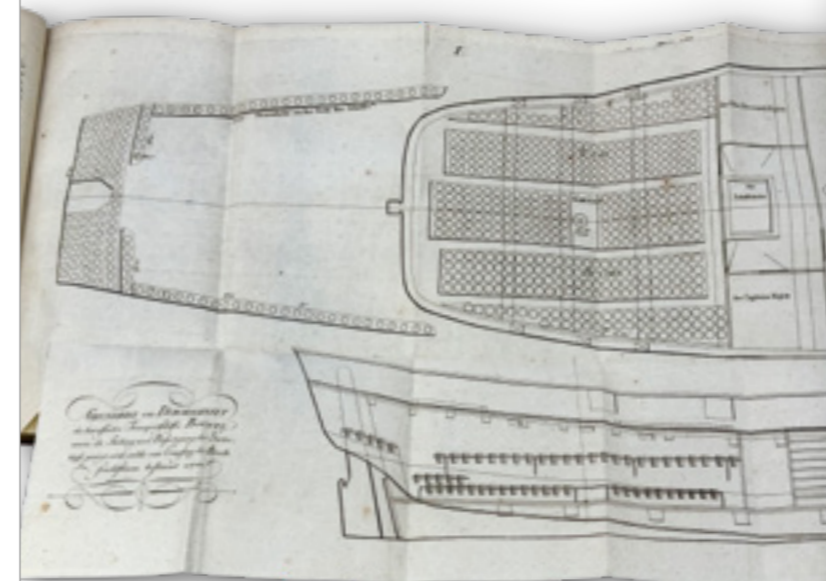
DIE REISE DER BOUNTY

BLIGH, WILLIAM

Reise in das Südmeer, welche mit dem Schiffe Bounty unternommen worden ist, um Brotbäume nach den Westindischen Inseln zu verpflanzen. Aus dem Englischen; nebst Jean Francois de Surville, Reise in das Südmeer, jetzt zum erstenmal aus den vier vollständigen Tagebüchern der Herren de Surville, Labe, Pottier de l'Horme und Monneron übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Georg Forster.

Berlin, In der Vossischen Buchhandlung 1793 (Magazin von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen, Bd. 9). 8vo. XXIV, 362 S. mit 3 (davon 1 gefalt) Tafeln. Halblederband der Zeit, ein sehr gutes Exemplar.

EUR 1.800,-



Mit der meist fehlenden, gefalteten Tafel mit der Ansicht und dem Grundriß der Bounty. Bligh beschreibt hier die Reise um Brodfruchtbäume aus der Südsee in die Karibik zu transportieren.

DER ZOOLOGE AUF REISEN IM SUDAN

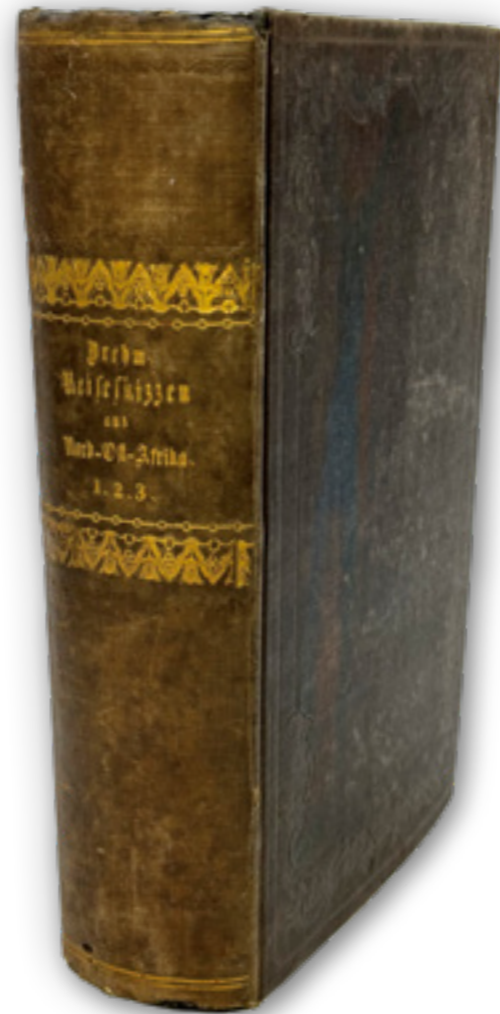
BREHM, ALFRED EDMUND

Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika oder den unter ägyptischer Herrschaft stehenden Ländern Egypten, Nubien, Sennahr, Rosseeres und Kordofahn, gesammelt auf seinen in den Jahren 1847 bis 1852 unternommenen Reisen. 3 Bände.

Jena, Mauke 1855. XII, 376; IV, 272; VIII, 358 S. 8vo. Blindgeprägte Leinenbände der Zeit mit verg. Rtitel. Vorderdeckel des ersten Teils vorne beigegebunden. Gering berieben, innen teils etwas gebräunt resp. dezent braunfleckig, insgesamt gutes Set.

EUR 1.800,-

Nachdem der deutsche Zoologe Brehm (1829-1884), Verfasser des Tierlebens, zunächst die Expedition von Baron J. von Müller über Ambukohl und Khartum bis El Obeid begleitet hatte, führte er teils allein, teils in Begleitung Th. v. Heuglins weitere Reisen im Gebiet des Blauen Nils und Oberägyptens, sowie im Sinai durch. Neben dem Sammeln und Beobachten von Vögeln und Säugetieren war die Beschreibung von Land und Leuten Hauptbeschäftigung. Seine Berichte ergänzen die älteren von Caillaud, Rüppell und Russegger. – Henze I, 348f; Ibrahim/Hilmy I, 87; Kainbacher 57.



ITALIEN, HEILIGES LAND, ÄGYPTEN UND ZYPERN

BRIEMLE, VINZENZ

Die durch die drey Theile der Welt, Europa, Asia und Africa, besonders in denselben nach Loreto, Rom, Monte-Cassino, nicht minder Jerusalem, Bethlehem, Nazareth, Berg Sinai etc. . angestellte andächtige Pilgerfahrt, worinnen nicht allein solcher Gnaden-Orte Ursprung, grosse Wunderthaten, heilige Reliquien und Ablass, sondern auch deren Vöcker Sitten, der Länder wunderliche Gewächs, der Thiere Eigenschafften, und alle andere Merckwürdigkeiten zu finden. Mit sonderbahren Anmerckungen. versehen durch Johann Joseph Pock. 2 Teile in 1 Band.

München, für G. C. Weber in Nürnberg 1727-1729. 4to. 8 Bll., 787 S., 10 Bll.; 8 Bll., 560 S., 31 Bll., mit 8 (2 gefalt.) Kupfertafeln. Lederband der Zeit (etwas berieben, an den Gelenken leicht aufgeplatzt), leicht gebräunt, ein gutes Exemplar.

EUR 6.800,-

Aus dem Besitz v. Graf Ursini von Blagay (1686-1755) mit dessen hs. Besitzvermerk am Innendeckel. – Röhricht 1315 – Tobler 121 – Kainbacher 58 (ohne Tafeln „sehr selten“) – nicht in Tresoldi. **Erste Ausgabe, von großer Seltenheit!** Vollständig mit beiden Teilen, allen Kupfern u. der Buchbinderanweisung am Schluß.

Der Schwabe Vinzenz Briemle unternahm in den Jahren 1707-1725 verschiedene Pilgerreisen nach Italien, Sinai und ins Heilige Land. Die Herausgabe aus den nachgelassenen Papieren Briemles besorgte der Historiker u. Jurist J. J. Pock (1675-1735), der zahlreiche wertvolle archäologische, geographische u. historische Anmerkungen hinzufügte.- Tl. 1 behandelt fast ausschließlich Italien, allein der Stadt Rom sind ca. 200 Seiten gewidmet. – Tl. 2 enthält die Pilgerreise in das Heilige Land und nach Ägypten, darin auch eine ausführliche Beschreibung der Insel Zypern; dieser Teil mit den Illustrationen (u.a. Vogelschauansicht von Jerusalem, Ansicht des Ölbergs, Hl. Grab u. versch. Grundrisse).

DIE 2. REISE IM SUDAN UND IN ÄTHIOPIEN

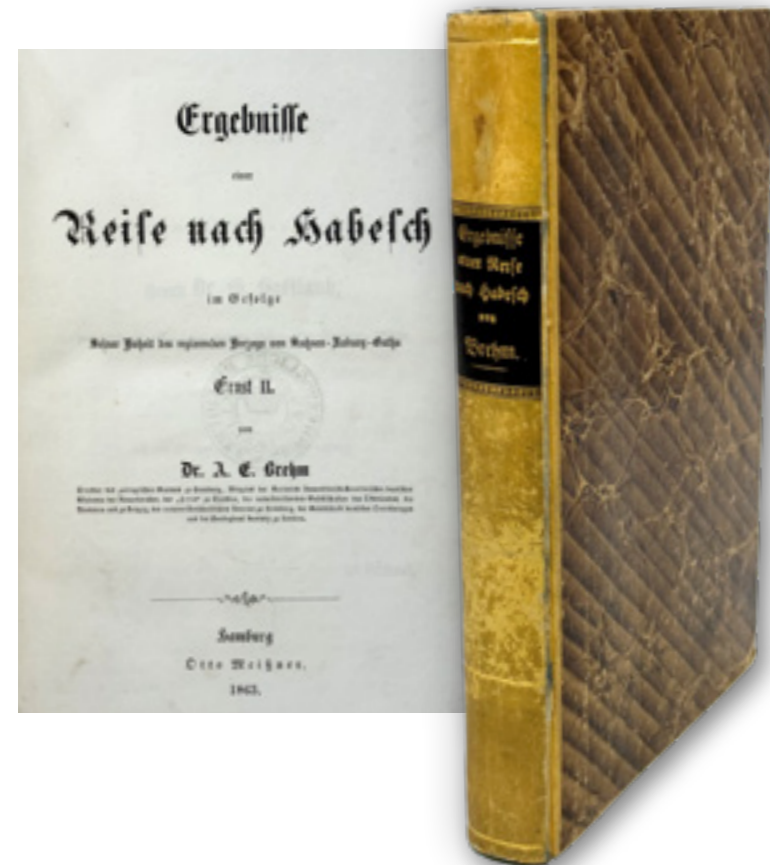
BREHM, ALFRED EDMUND

Ergebnisse meiner Reise nach Habesch im Gefolge Seiner Hoheit des regierenden Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha.

Hamburg, Meißner 1863. 8vo. VII, 439 S. (Wahrscheinlich) Original-Leinenband mit Blindprägung der Deckel (leicht berieben), Exlibris am Vorsatz, sauberes, kaum fleckiges Exemplar in gutem Zustand.

EUR 1.400,-

Reisebericht und zoologische Ergebnisse der Reise des Zoologen Brehm im Gefolge des Herzogs Ernst II. von Coburg-Gotha. Der Jagdzug des Herzogs ging ins Land der Habab, Bogos und Mensa. – Kainbacher 62; Henze I, 349.





**ÄGYPTEN UND SYRIEN
DAS ORIGINAL-SKIZZENBUCH VON GARNIER
UND DAS PRACHTWERK**

BRUGSCH, H(EINRICH). UND FR. X. VON GARNIER

Prinz Friedrich Karl im Morgenlande, dargestellt von seinen Reisebegleitern.

Frankfurt a.d. Oder, Trowitzsch, (1884). Folio. VI, 240 S. Mit getöntem Holzschnitt-Titel, 12 Tafeln und zahlreichen Textholzschnitten von R. Brendamour nach Zeichnungen von Ft. X. von Garnier.. Gelb-brauner Original-Halblederband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und prächter Blindprägung. Ganzgoldschnitt. Ein gutes, dekoratives Exemplar!

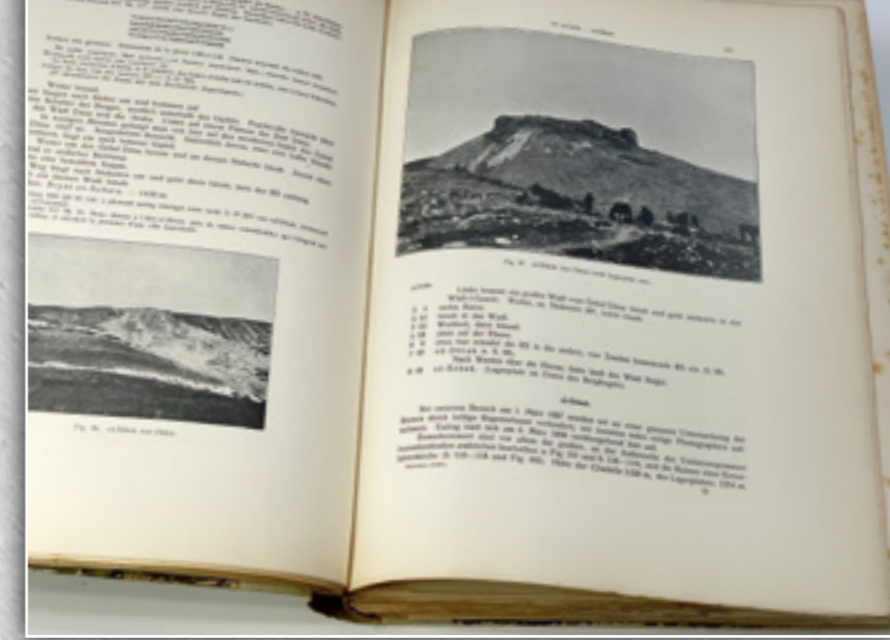
**ANBEI:
FR. X. VON GARNIER**

Von den Pyramiden nach Palmyra (1882-1883).

Original-Bildertagebuch mit zahlreichen Skizzen und Zeichnungen von Major Franz Xaver von Garnier. Ca.110 Skzzen und Zeichnungen. Quer-Gr.-8vo. Leinenband der Zeit, mit Name von Garnier auf dem ersten Blatt. Es sind dies die Vorlagen für das Prachtwerk, das hier mitangeboten wird.

EUR 7.500,-

Prinz Friedrich Karl war ein preußischer Feldherr und Neffe Kaiser Wilhelm I. Er unternahm diese Reise nach Syrien und Ägypten in den Jahren 1882/83. Begleitet wurde er von dem bedeutenden Ägyptologen Brugsch, der als der Entzifferer der demotischen Schrift gilt und stark von A. v. Humboldt gefördert wurde. Durch die hervorragende Stellung des Prinzen genoss die Reisegesellschaft Privilegien und konnte Orte besichtigen, die normalen Reisenden unzugänglich waren.



EINE RARITÄT DER ARABIEN-LITERATUR

**BRÜNNOW, RUDOLF ERNST UND
DOMASZEWSKI, ALFRED V.**

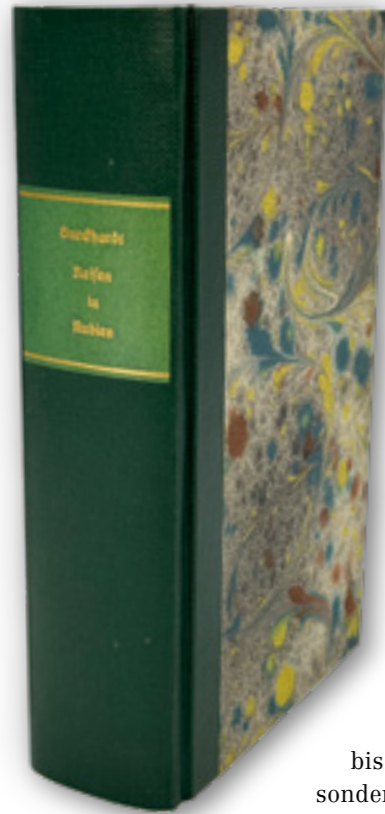
Die Provincia Arabia. Auf Grund zweier in den Jahren 1897 und 1898 unternommenen Reisen und der Berichte früherer Reisender. Unter Mitwirkung von Julius Euting. 3 Bände und Kartenmappe.

Strassburg, Trübner 1904-1909. Gr.-4to. XXIV, 532 S., 1 Bl. mit 548 Abb., 1 Titelbild, 40 Tafeln und Karten im Text, sowie 2 Karten-Beilagen auf 4 Blatt; XII, 358 S., 2 Bl. mit 315 Abb. und 9 Tafeln; XIV, 403 S. mit 257 Abb. und 4 Tafeln. Ein sauberes Exemplar. Original-Halbpergamentbände (leicht fleckig), perf.St.a.Ti., gute Exemplare.

EUR 15.000,-

- 1. Band:** Die Römerstrasse von Madeba über Petra und Odruh bis El-Akaba.
- 2. Band:** Der äussere Limes und die Römerstrassen von El-Ma'an bis Bosra.
- 3. Band:** Der westliche Hauran von Bosra bis Es-Suhba und die Gegend um die Damaskener Wiesenseen bis Ed-Dumer, nebst einem Anhang über die römischen Befestigungen.

Domaszewski, Alfred von, (1856-1927) beteiligte sich bereits während des Studiums, das er 1875-82 an der Univ. Wien absolvierte, an einer Forschungsreise des Archäologen Otto Benndorf nach Olympia. 1882 promoviert, begleitete er im Auftrag der Berliner Akademie Karl Humann nach Kleinasien und arbeitete an der Entzifferung des Monumentum Ancyranum mit. 1884 wurde er Kustosadjunkt an der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien und habilitierte sich im folgenden Jahr für alte Geschichte. 1887 folgte er einem Ruf als a.o.Prof. nach Heidelberg. (DBE)



NUBIEN

BURCKHARDT, JOHANN LUDWIG

Reisen in Nubien, von der Londoner Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckung des Innern von Afrika hg. Aus dem Engl.

Weimar, Industrie-Comptoir 1820. Mit einem gestoch. Porträt und 3 gestoch. Karten. 2 Bl., CXX, 716 S. Neuer priv. Halbleinenband. Block gering gewellt, recht breitrandig, ein gutes Exemplar.

EUR 1.500,-

Johann Ludwig Burckhardt (1784-1817), bedeutender schweizerischer Orient-Forscher, ist der Eröffner der Nubienkunde. Er war der erste Europäer, der von Oberägypten in das damals noch ganz unbekannt und von Kleinfürsten beherrschte Wüsten- und Steppenland eindrang. Auf zwei Reisen (vom 11.1.1813 bis 26.6.1814) lernte er den Nilllauf, die Wüstenstraße Assuan-Schendi sowie den Süden von Schendi bis Suakin am Roten Meer kennen und nahm die erste Karte jener Gegenden und insbesondere des Nilllaufes auf. Seine Beschreibung der auf seiner ersten Nubienreise gesehenen Stämme waren neu für die Ethnographie NO-Afrikas. U.a. beschreibt Burckhardt Sprache, Sitten, Gebräuche und Gemütsart der Bewohner. Die landschaftliche Sonderstellung der kleinen, durch regelmäßige Überschwemmungen fruchtbar gemachten Provinz Taka, wo er 10 Tage verweilte, hat er umrissen. – Henze I,S.399 ff; Engelmann I,178; Embacher 56f; Ibrahim/Hilmy I,106; Kainbacher 66.



Johann Ludwig Burckhardt
29 Jahr alt

SYRIEN UND PALÄSTINA

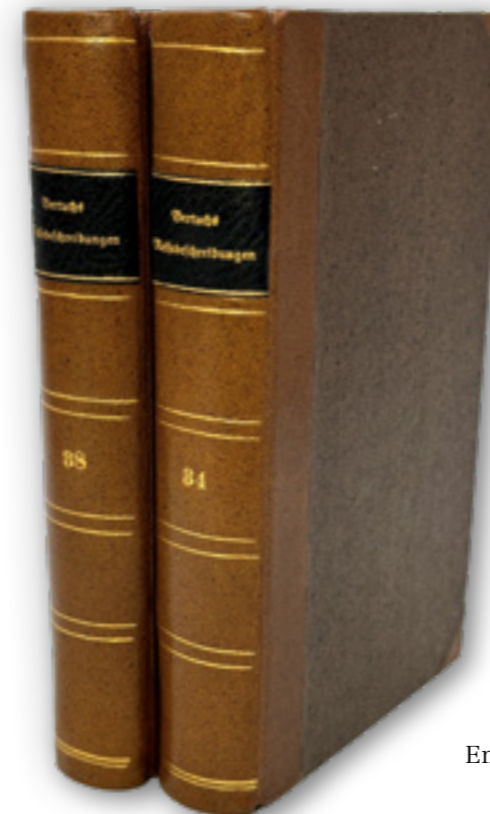
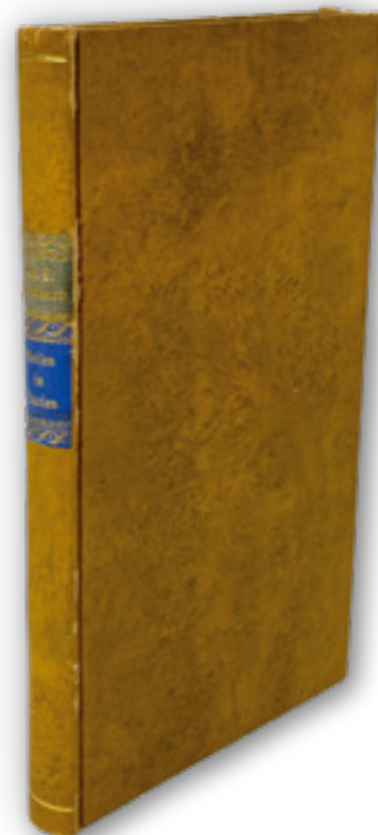
BURCKHARDT, JOHANN LUDWIG

Reisen in Syrien und dem Gelobten Lande. Nach seinem Tod herausgegeben(...). Aus dem Ethnographischen Archiv besonders abgedruckt.

Jena, Bran 1822. (Ethnographisches Archiv 20). 8vo. 272 S. Pappband der Zeit – Etwas bestossen, vord. Spiegel mit Spuren von entf. Exlibris, innen etwas knickspurig und gebräunt, sonst innen sauber, Guter Zustand.

EUR 1.600,-

Kainbacher 73 – Henze I, 399. – **Seltener erster Abdruck**, gewissermassen ein Vorabdruck der Publikation, die in erweiterter Form erst im Folgejahr in diesem Verlag erschien.



SYRIEN UND PALÄSTINA

BURCKHARDT, JOHANN LUDWIG

Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Aus dem Engl. von W. Gesenius. 2 Bände.

Weimar, Industrie-Comptoir 1823-1824. 1 Bl., X, 542 S., 1 Bl., X, S. (545)-1104. Mit 7 Faltafeln sowie einigen Textholzschnitten. Moderne Halblederbände mit Rückentitel. Etwas gewellt, gelegentlich etwas gebräunt und braunfleckig, insgesamt gutes Set.

EUR 2.000,-

Erste deutsche Ausgabe. – Burckhardt (1784-1817), bedeutender Schweizer Orient-Reisender, gilt als „Erschließer syrisch-palästinensischer Landschaften und Ruinenstätten, Eröffner der Nubien-Kunde, Erforscher des Hedjas.“ (Henze). Das Werk beschreibt Reisen der Jahre 1810-1816, meist von Damaskus oder Aleppo aus, ins mittlere Orontes-Tal, in den Hauran und auf die Halbinsel Sinai, wobei er die Forschungen „seines Vorgängers Seetzens (...) überall ergänzte und vertiefte.“ Er bereiste die genannten Gebiete als Moslem verkleidet, diese Verkleidung gestattete ihm auch, Mekka und Medina als Pilger zu besuchen. – Henze I, 399 ff.; Tobler 141; Engelmann 104; Ibrahim-Hilmy 106; Howgego B76; Kainbacher 66.

BESCHREIBUNG DER STÄMME VON DARFOUR IM SUDAN UND DIE BEVÖLKERUNG ÄGYPTENS

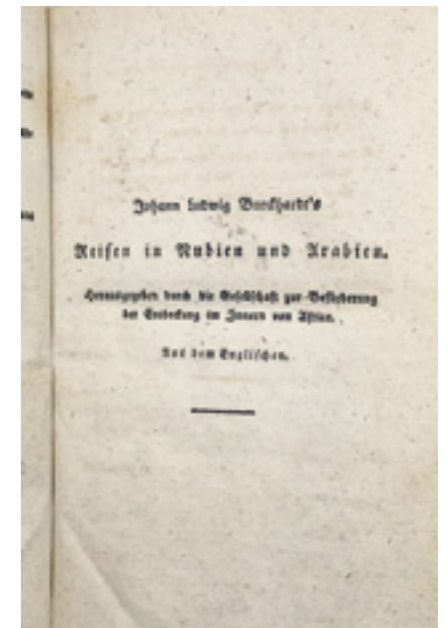
BURCKHARDT, JOHANN LUDWIG

Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Nubien u. Arabien. Erste u. zweite Abtheilung. Einige Bemerkungen über die Länder von Soudan im Westen von Darfour; aus den Berichten mehrerer Neger-Pilger im Winter 1816-1817 in Cairo gesammelt, von Burckhardt.

Jena, Bran 1820 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.8). 8vo. 454 S. Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (etwas berieben), St.verso T., sauberes, gutes Exemplar.

EUR 1.800,-

In dieser **seltene deutschen Ausgabe** gibt es auch Nachrichten über die Stämme von Dafour und westlich davon. Ein schöner Zusatz über den westlichen Sudan. – Johann Ludwig Burckhardt (1784-1817), bedeutender schweizerischer Orient-Forscher, ist der Eröffner der Nubienkunde. Er war der erste Europäer, der von Oberägypten in das damals noch ganz unbekannt und von Kleinfürsten beherrschte Wüsten- und Steppenland eindrang. Auf zwei Reisen (vom 11.1.1813 bis 26.6.1814) lernte er den Nilllauf und die Wüstenstraße Assuan-Schendi sowie den Süden von Schendi bis Suakin am Roten Meer kennen und nahm die erste Karte jener Gegenden und insbesondere des Nilllaufes auf. Seine Beschreibung der auf seiner ersten Nubienreise gesehenen Stämme waren neu für die Ethnographie NO-Afrikas. U.a. beschreibt Burckhardt Sprache, Sitten, Gebräuche und Gemütsart der Bewohner. Die landschaftliche Sonderstellung der kleinen, durch regelmäßige Überschwemmungen fruchtbar gemachten Provinz Taka, wo er 10 Tage verweilte, hat er umrissen. – Henze I,S.399 ff; Engelmann I,178; Embacher 56f; Ibrahim/Hilmy I,106; Kainbacher 66.





SELTENE ZEITSCHRIFT ÜBER BURMA, MYANMAR

**BURMA - GAZETTEER OF UPPER BURMA AND THE SHAN STATES.
IN FIVE VOLUMES.**

Gazetteer of Upper Burma and the Shan States. In five volumes. Compiled from official papers by J(ames) George Scott, assisted by J(ohn) P(ercy) Hardiman. Rangoon, Government Printing,

Burma 1900-1901. 4to. Mit zahlreichen Tabellen, (Falt-)Karten, Plänen, fotogr. Abbildungen und, teilw. handkolorierten, Illustrationen auf Tafeln. Original Leinenbände mit goldgepr. Rückentiteln.

EUR 7.500,-

Im Original nahezu unauffindbares, durch Register erschlossenes Monumentalwerk in einem guten Exemplar mit insgesamt geringen Alterserscheinungen und Gebrauchsspuren, oberes Kapital von Part I, Vol. II mit kleiner Fehlstelle, etwas locker.



BRASILIEN – REISE: TEXT UND TAFELBAND

BURMEISTER, HERMANN

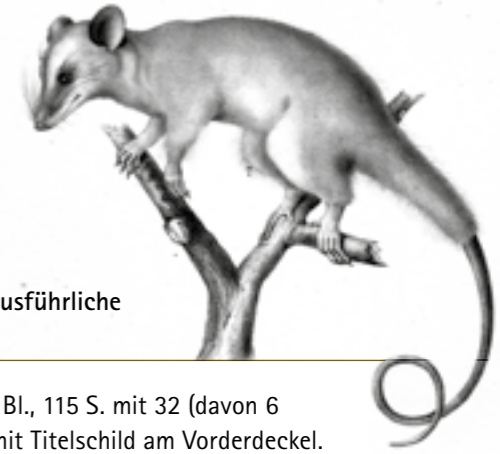
Reise nach Brasilien durch die Provinzen von Rio de Janeiro und Minas geraes. [Textband] [und Atlas:] Landschaftliche Bilder Brasiliens und Portraits einiger Urvölker.

Berlin: Reimer 1853. Text: VII, 608 S. mit 1 großen, mehrfach gefalteten Karte; Atlas: Quer-Folio. 7 S. Text und 11 lithographischen Tafeln mit Tonplatte und 1 Karte (diese ist ident mit jener im Textband und ist hier zusätzlich eingebunden). Textband in Halbleder der Zeit mit Rückengoldprägung (Rücken etwas gebleicht), Atlas: Halblederband der Zeit (restauriert), Tafeln und Text leicht braunfleckig, ein Set in gutem Zustand.

EUR 6.000,-



Selten mit dem Tafelband ! – According to Borba de Moraes (p.136, vol 1): „The plates were drawn to illustrate the journey. This volume is much more difficult to find than the text itself“. – Borba de Moraes. 136; Sabin 9346 u. 9348; Bosch 465; Henze I, 412. Das Werk beschreibt die erste Reise des bekannten Naturwissenschaftlers Carl Hermann Conrad Burmeister (1807-1892). Von den politischen Verhältnissen in Deutschland enttäuscht, nahm Burmeister, Professor der Zoologie in Halle, einen längeren Urlaub und schiffte sich 1850 nach Brasilien ein. Seine Forschungsreise führte ihn über Nova Friburgo, Cantaglo, längs des Rio Pomba nach Mariana und Lagoa Santa. Nach einem unfreiwilligen Aufenthalt wegen eines Unfalls setzte er seine Reise über Cachoeira, Queluz, Barbacena und Paraiba fort. Anfang 1852 kehrte er nach Deutschland zurück. „Daß sein künstlerisches Vorgehen eng mit Humboldts Gedanken zur Darstellung der Tropennatur zusammenhing, geht aus seinem Brasilienwerk hervor, in dem er mehrmals von der Physiognomie und dem Totaleindruck der Landschaft im Sinne Humboldts spricht.“ (R. Löschner, 43.)



BRASILIEN

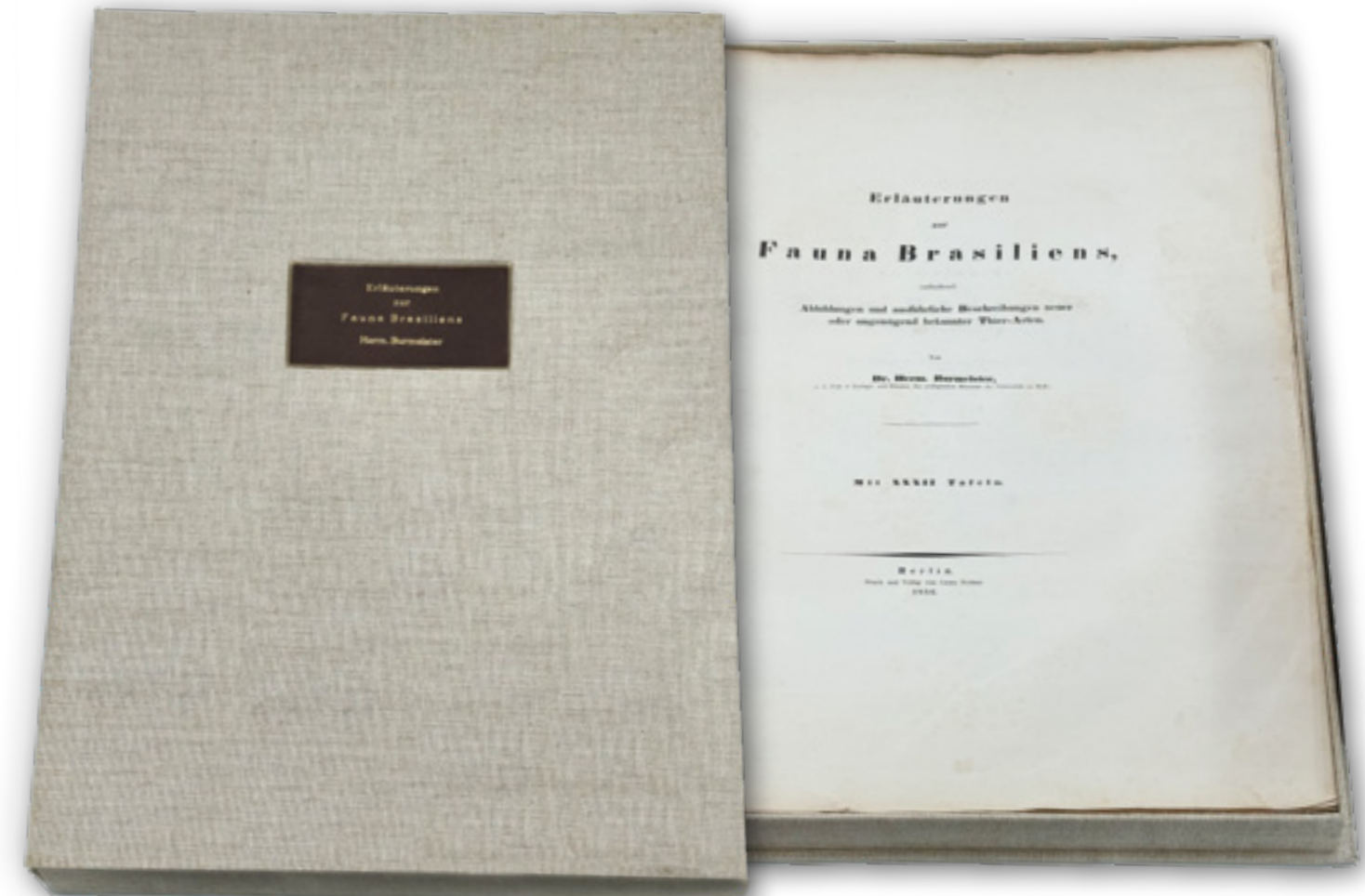
BURMEISTER, HERMANN

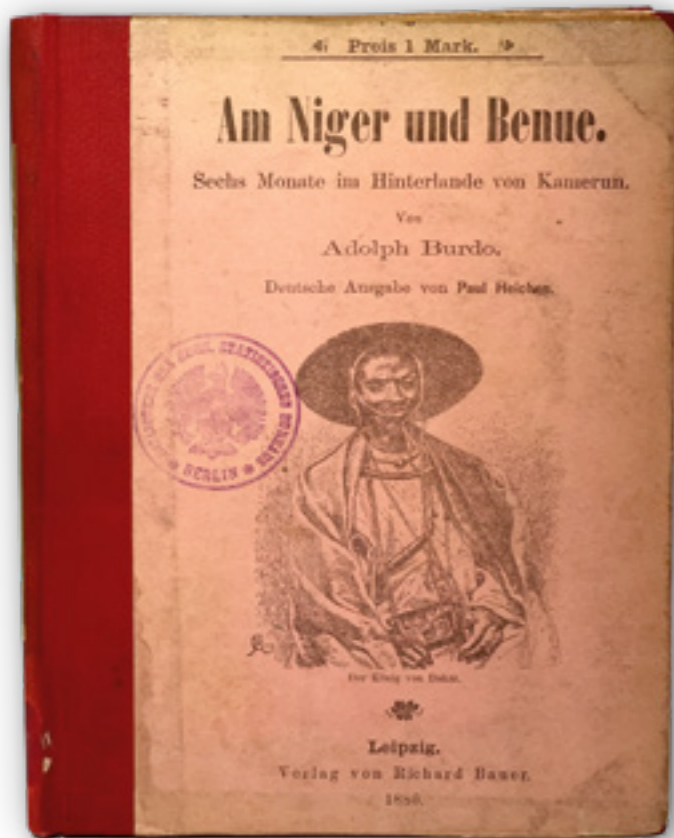
Erläuterungen zur Fauna Brasiliens, enthaltend Abbildungen und ausführliche Beschreibungen neuer oder ungenügend bekannter Thier-Arten.

Berlin, Reimer 1856. Folio. VI (von VIII – fehlt wohl der Vortitel) S., 1 Bl., 115 S. mit 32 (davon 6 montierten) lithographischen Tafeln. Lose in einer neuen Leinenbox mit Titelschild am Vorderdeckel. Breitrandiges, unbeschnittenes und sauberes Exemplar.

EUR 4.500,-

Einzige Ausgabe, selten! – Burmeister (1807-1892) gehört zu den namhaftesten deutschen Zoologen. Seine „Erläuterungen“ behandeln niedere Säugetiere (Icticyon, Canis, Didelphys) und merkwürdigerweise die Gattung „Hyla“ (Laubfrösche) Brasiliens. Die Tafeln wurden in der lithographischen Anstalt von H. Schenck in Halle hergestellt. – Borba de Moraes I, 119; Brunet I, 1408 ff.; Banse I, 235; Nissen, Zool. I, 761; Bosch 480; Henze I, 412.





MIT DER ABBILDUNG AUF DEM ORIGINAL-VORDERDECKEL

BURDO, ADOLPH

Am Niger und Benue. Sechs Monate im Hinterlande von Kamerun. Deutsche Ausgabe von Paul Heichen.

Leipzig, Richard Bauer 1886. 8vo. 2 Bl., 168 S. Halbleinenband der Zeit mit den Original-Deckeln (Vorderdeckel original bedruckt mit 1 Abbildung), St.a.Deckel und Titelblatt, gutes Exemplar.

EUR 1.400,-

Sehr seltene Reise-Beschreibung! – Der belgische Afrika-Reisende Burdo (gest. 1891) besuchte 1878 die Küsten Senegambiens und Ober-Guineas sowie zu Jagdzwecken das untere Niger-Gebiet. In Begleitung von J.H. Ashcroft und Bischof S. Crowther befuhr er den Benue. Seine Schilderungen ergänzen die Forschungen von Flegel. – Henze I,407; Kainbacher 74.

SÜDAFRIKA

CAMPBELL, JOHN

Reisen in Südafrika. 1. u. 2. Theil.

Jena, Bran 1822 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 19). 8vo. 3 Bl., 184 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: HOWISON, JOHN

Skizzen von Ober- Canada in häuslicher, örtlicher u. volksthümlicher Hinsicht, nebst einigen practischen Belehrungen für Auswanderer aller Classen, u. Rück-erinnerungen an die Vereinigten Staaten von America.

EUR 800,-

Kainbacher 80.



DIE ENTDECKUNG DES GRABES VON TUT-ENCH-AMUN SELTEN MIT DEN ORIGINAL-SCHUTZUMSCHLÄGEN

CARTER, HOWARD. – MACE, A. C.

Tut-ench-Amun. Ein ägyptisches Königsgrab. Entdeckt von Earl of Carnarvon und Howard Carter. Mit einem Beitrag Ägypten vor Tut-ench-Amun von Georg Steindorff. 3 Bände.

Leipzig, Brockhaus 1924-1934. (Mischauflage. 1., 2., 10. Auflage). gr.-8°. 260 S. Mit 104 Abb. nach Photographien von Harry Burton, 1 Karte u. 1 Grabskizze; 303 S., 1 Bl. Mit 153 Tafelabb.; 240 S. Mit 156 Tafelabb. Original-Halbleinenbände mit den goldenen Orig.-Umschlägen, Farb- u. Goldpräg. In sehr gutem Zustand.

EUR 750,-

Selten mit den goldenen Schutz-Umschlägen, in sehr guter Erhaltung. – Der Bericht über die Entdeckung und Ausgraben des Grabes von Tut-ench-Amun. Ein Meilenstein der Archäologie. Im heurigen Jahr, 2023, jährt sich die Entdeckung zum 100sten Mal. – Kainbacher 82.

3 WERKE IN 1 BAND – NORD- UND WESTAFRIKA

COCHELET, (CHARLES)

Reisen im Westen von Africa. Wanderung durch die Wüste Sahara.

Jena, Bran 1822 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 18). 8vo. 132 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: HUTTON, WILLIAM

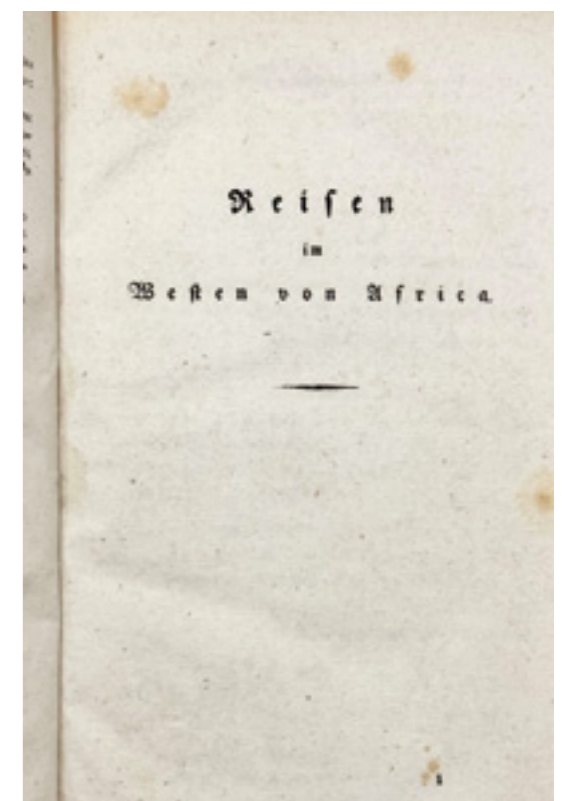
Notizen aus einer Reise nach Africa, nebst der Geschichte der Britischen Gesandtschaft nach Ashantee im Jahr 1820. S. 133-212.

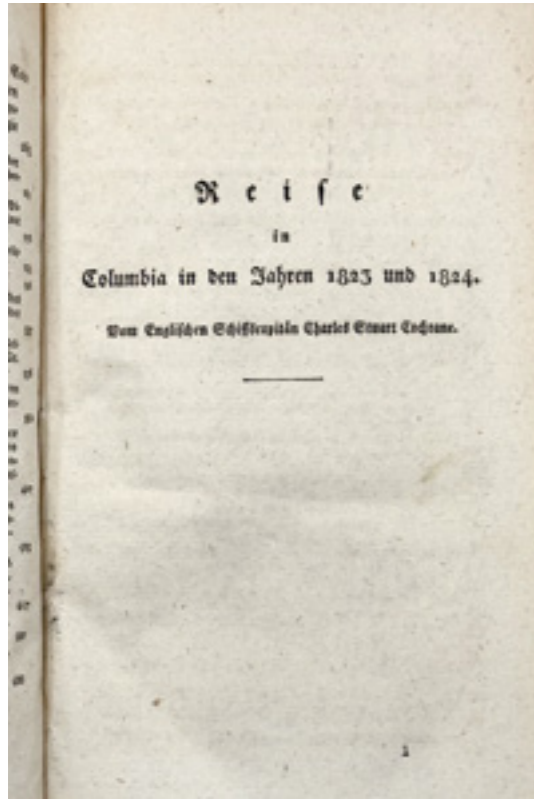
BILLIARD, AUGUST

Reise nach Isle de France u. der Insel Bourbon. S. 213-420.

EUR 1.800,-

Drei Werke in 1 Band. Cochelet behandelt vor allem die Reisen in der westlichen Sahara. – Engelmann 165; Kainbacher 87. Hutton: Bericht über die britische Expedition nach Ashantee-Land in Westafrika. Ergänzt den Bericht von Bowdich. – Engelmann 165; Kainbacher 213. Billiard berichtet über Madagaskar, Mauritius und St. Helena. – Engelmann 173; Kainbacher 48.





KOLUMBIEN
COCHRANE, CHARLES STUART
Reise in Columbia in den Jahren 1823 und 1824.

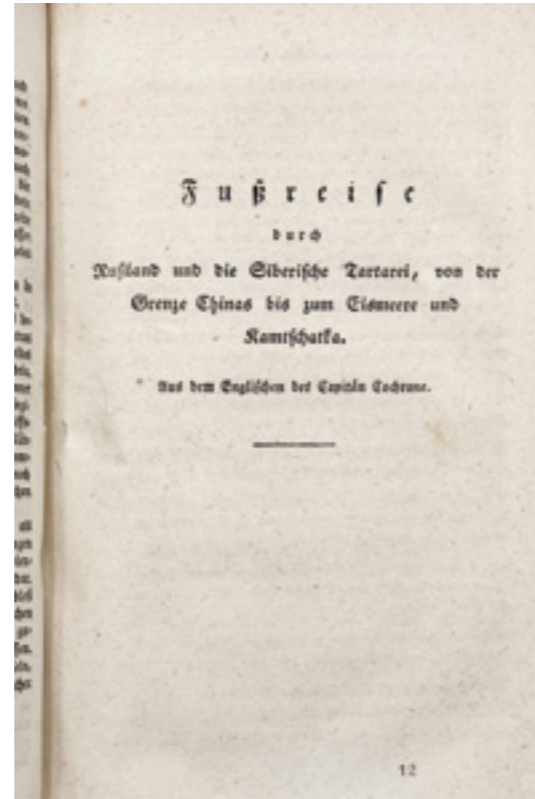
Jena, Bran 1826 (Aus dem Ethnographischen Archiv, 29. Bd.). 8vo. 2 Bl., S. (1)–264. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., gutes Ex.

ANGEBUNDEN: KEATING, WILLIAM
Forschungsreise in dem nördlichen Theile der Vereinigten Staaten von Nordamerika, im Jahre 1823. S. (265)–500.

EUR 950,-

Schiffscapitän Cochrane beschreibt seine Reisen in Kolumbien in Südamerika, befaßt sich auch mit den indianischen Ureinwohnern, der Geschichte des Landes und Bolivars, sowie der Geographie des Landes. – Henze I,585.

Keating, Prof. der Mineralogie und Geologie, reiste rund um die großen Seen und dem Mississippi. Sein Reisebericht gibt Aufschluß über das Leben der Sauks, Fuchs, Dacotas, Sioux, Chippewa-Indianer, sowie über den Pelzhandel, den Büffelherden und der Geologie des bereisten Landes.



SIBIRIEN
COCHRANE, (JOHN DUNDAS)
Fußreise durch Rußland u. die Sibirische Tartarei, von der Grenze Chinas bis zum Eismeere u. Kamtschatka.

Jena, Bran 1825 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 27). 8vo. S. 167–386, Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: ANONYM
Reise durch Südindien, Aegypten u. Palästina, in den Jahren 1821 u. 1822. 166 S.

EUR 900,-



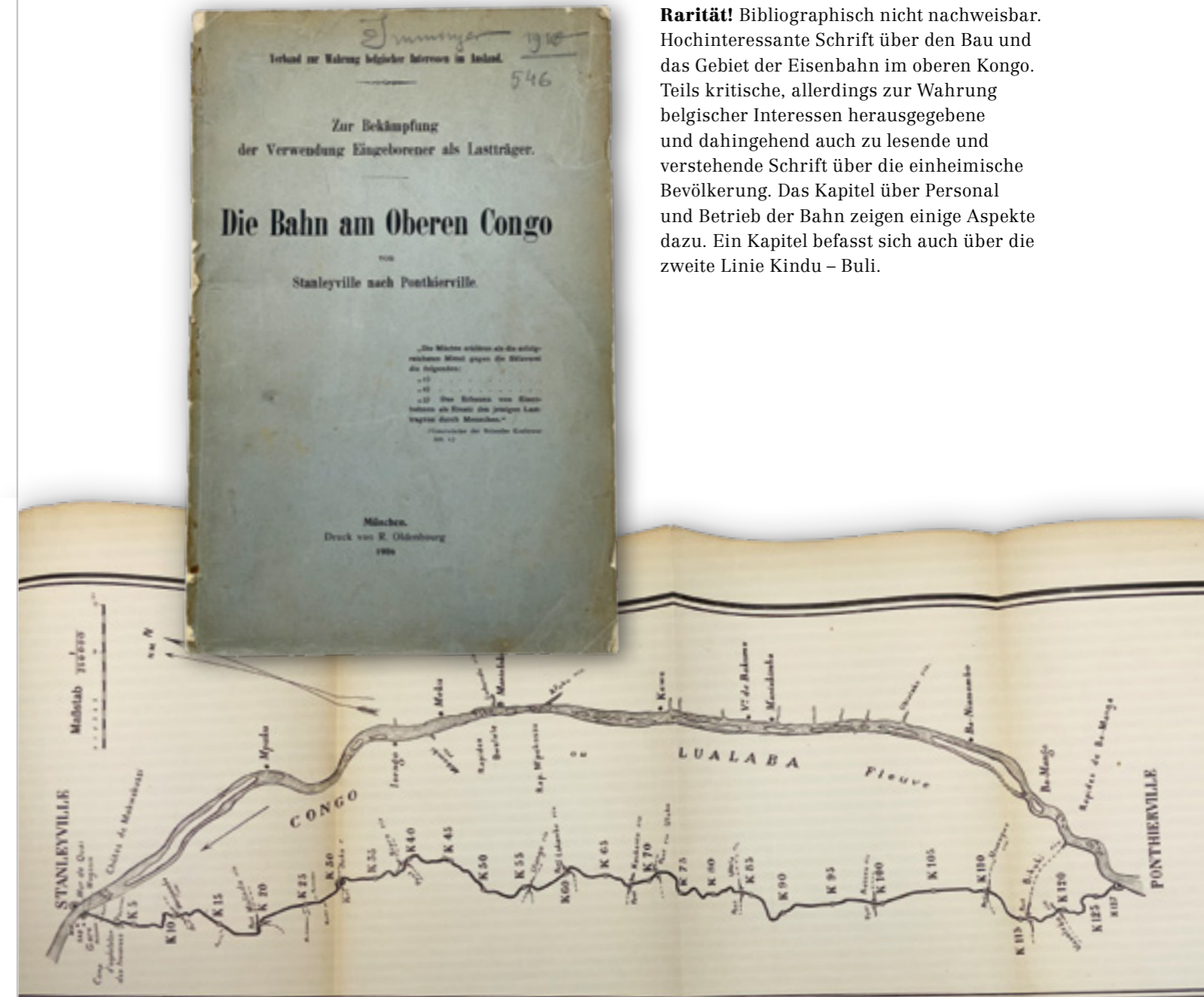
BELGISCHER KONGOSTAAT
(CONGOSTAAT) – VERBAND ZUR WAHRUNG BELGISCHER INTERESSEN IM AUSLAND

Die Bahn am Oberen Congo von Stanleyville nach Ponthierville. Zur Bekämpfung der Verwendung Eingeborener als Lastträger.

München, Oldenbourg 1906. 8vo. 3 Bl., 53 S. mit 1 Frontispiz, zahlreichen Abbildungen, 1 gefalt. Tafel und 2 gefalt. Karten. Original-Broschur (Randläsuren), St.verso Front., leicht gebräunt. Sauberes Exemplar.

EUR 3.300,-

Rarität! Bibliographisch nicht nachweisbar. Hochinteressante Schrift über den Bau und das Gebiet der Eisenbahn im oberen Kongo. Teils kritische, allerdings zur Wahrung belgischer Interessen herausgegebene und dahingehend auch zu lesende und verstehende Schrift über die einheimische Bevölkerung. Das Kapitel über Personal und Betrieb der Bahn zeigen einige Aspekte dazu. Ein Kapitel befasst sich auch über die zweite Linie Kindu – Buli.





BURMA - MIANMAR

COX, HIRAM

Reise in dem Innern des Reichs Burmhan.

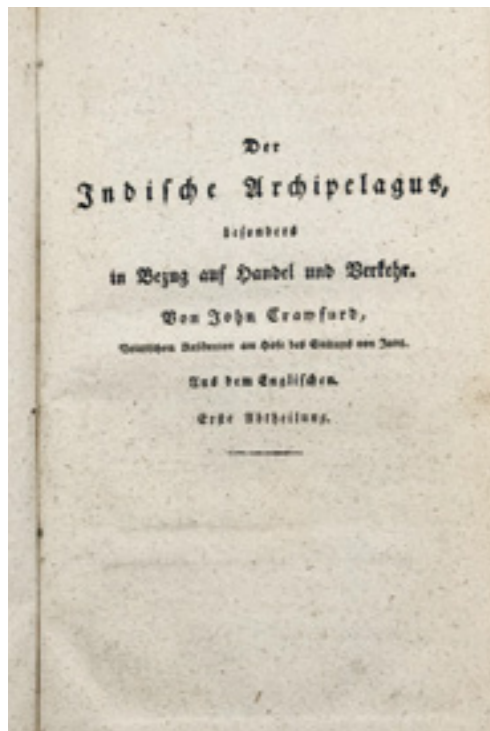
Jena, Bran 1822 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 17). 8vo. 180 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

**ANGEBUNDEN:
BUCKINGHAM, (JAMES SILK)**

Reisen in Palästina.

EUR 1.900,-

Hiram Cox, Capitän im Dienste der Englisch-Ostindischen Compagnie, reiste 1796-1797 von Rangoon irawadiaufwärts bis zur damaligen Hauptstadt Amarapura. Sein Reisebericht ist eine Ergänzung zu Symes über Burma. Erst 1821 wurde das Werk von seinem Sohn in London herausgegeben, dies ist die einzige deutsche Fassung. – Henze I,749; Engelmann 129.



OSTINDIEN, SIAM, COCHIN-CHINA

CRAWFORT, JOHN

Der Indische Archipelagus, besonders in Bezug auf Handel u. Verkehr. Von John Crawfort, Britischem Residenten am Hofe des Sultans von Java.

Jena, Branschen Buchhandlung 1821. (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 11). 8vo. 380 S., mit 1 gefalteten Karte. Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (etwas berieben), St.verso T., sauberes, gutes Exemplar.

EUR 4.500,-

Der britische Diplomat bereiste und agierte vor allem in Ostindien, Siam und Cochin-China. Später residierte er in Singapore. Seine Beschreibungen in deutscher Fassung sind selten.

GESCHICHTE VON GRÖNLAND

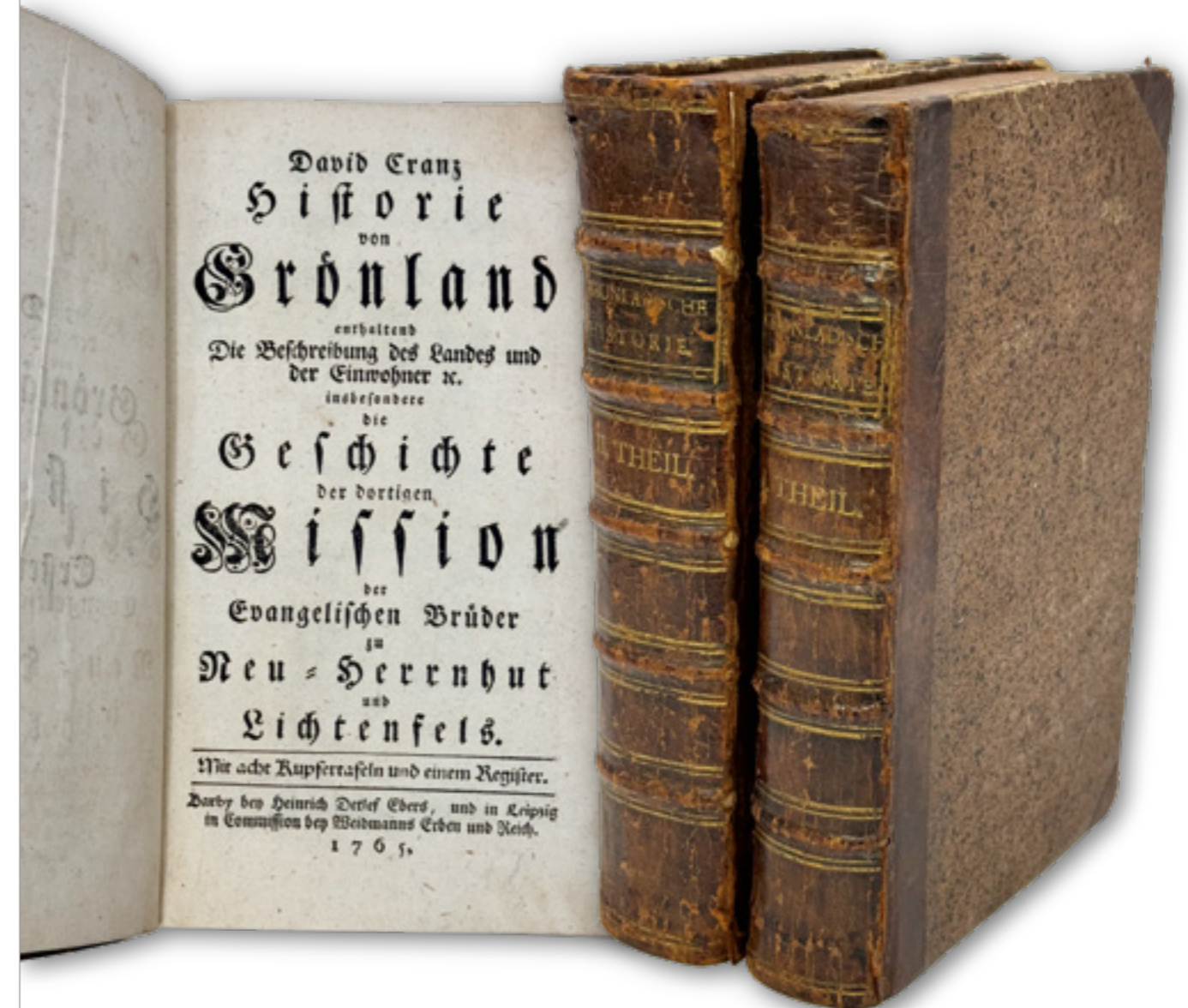
CRANZ, DAVID

Historie von Grönland enthaltend die Beschreibung des Landes und der Einwohner etc. 3 Teile in 2 Bd.

Barby, Ebers und Leipzig, Weidmanns 1765. Zus. 18 Bll., 1132 S. Mit 2 gefalteten Kupferkarten und 6 gefalteten Kupfertafeln. Etwas berieben und bestossen, etwas gebräunt, insgesamt gut.

EUR 2.900,-

Erste Ausgabe dieses wichtigen, frühen Werkes über Grönland, gleichzeitig die erste geschichtliche Missionsschrift der Brüdergemeine. Durch sie wurde der Orden und seine Missionstätigkeit in weiten Kreisen bekannt. Vollständig mit dem oft fehlenden Fortsetzungsband. – „Seine ‚Historie von Grönland‘, ausgezeichnet durch feine, vielseitige Beobachtungen, ist (...) das vollständigste Werk von Grönland im 18. Jahrhundert. Es verbreitet sich über die Lage und Beschaffenheit des Landes, über Meer und Luft, Steinarten und Gewächse, über Bildung und Natur des Treibeises, der Eisberge (...)“ (Henze II, 295). – Die Tafeln zeigen Fischfangerät, Kajaks, Häuser sowie Ansichten von Neu-Herrnhut und Lichtenfels. Chavanne 5631; Engelmann 203; Graesse II, 295; Sabin 17413-14.



Reisen

GRIECHENLAND – TEXT- UND ATLASBAND

CURTIVS, E. UND KAUPERT, A.

Karten von Attika. Hrsg. von E. Curtius und J. A. Kaupert. Karten und Erläuternder Text in 2 Bänden.

Berlin, Reimer 1881-95. Gr.-Fol. und Fol. Mit Stahlstichkarte und 27 teilkolor. lithogr. Karten. 2 Bl., 71 S., 1 Bl., 49 S., 1 Bl., 62 S., 2 Bl., 37 S. Hlwd. d. Zt., der Atlas mit aufgezogener Orig.-Broschur der ersten Lfg. (beschabt, fleckig, Gelenke locker), Text: Titel mit blassem Stempel und Inv.Nr.

EUR 4.400,-

NDB XI, 372. Phillips 3052. – Vom Archäologen Ernst Curtius (1814-1896) und vom Kartographen Johann August Kaupert (1822-1899) gemeinsam verantwortetes Grundlagenwerk, ein Ergebnis des vom Deutschen Archäologischen Instituts von Athen erteilten Auftrags zur Erforschung des klassischen Attika. – Postum erschienen 1900 noch ein Ergänzungsheft zum Erläuterungstext und 1903 eine 10. Lieferung zum Kartenteil. **First edition.**



MIT 36 BÄNDEN KOMPLETTE REIHE MIT REISEBESCHREIBUNGEN

DE LAPORTE, (JOSEPH)

Reisen eines Franzosen, oder Beschreibung der vornehmsten Reiche in der Welt, nach ihrer ehemaligen und jetzigen Beschaffenheit; in Briefen an ein Frauenzimmer abgefasst. 36 Bände (alles Erschienene).

Leipzig, Breitkopf, 1768-1792. 15 x 9 cm. Halbledebände der Zeit (berieben, einige Kapitale etwas bestoßen, Bände I und XXVIII mit stärkeren Gebrauchsspuren, Band XXVIII ohne VDeckel), etwas gebräunt.

EUR 3.500,-

Fromm IV, 14263. Vgl. Sabin 19359. Hoefler XXIX, 559. Boucher de la Richarderie I, 95. – Erste deutsche Ausgabe. **In Briefform gegossene Sammlung alter und neuer Reisebeschreibungen**, ohne jede Kritik und Urteil aus den Quellen abgeschrieben. Die von Laporte gewählte Rahmenfiktion wurde schon von den Zeitgenossen scharf getadelt, denn die Mischform aus Sachinformation und Romanelementen „n'est propre qu'à égayer les lecteurs, et à leur donner de fausses idées des pays qui y sont décrits“ (Boucher de la Richarderie).

RARITÄT ZU FARÖER

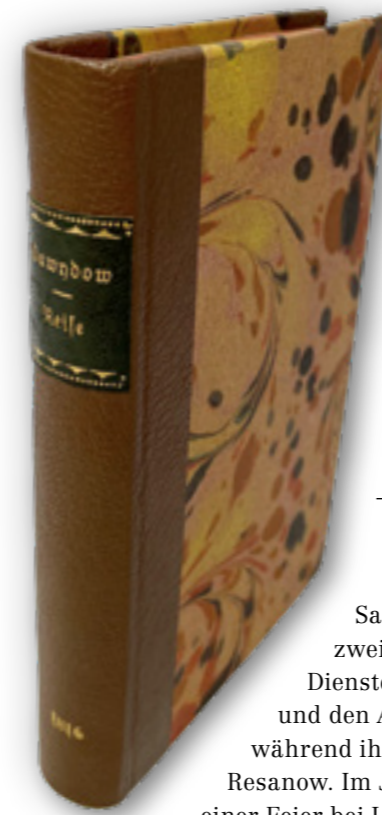
DEBES, L. J.

Natürliche und Politische Historie der Inseln Färöe, worinn die Luft, Grund und Boden, Gewässer, Thiere, Vögel, Fische, u.s.w. das Naturel, die Gewohnheiten, Lebensart der Einwohner dieser Inseln und ihre Verfassung beschrieben werden. Aus dem Dänischen übersetzt von C.G. Mengel und Thormodi Torsäi Färöische Geschichte aus dem Lateinischen übersetzt.

Kopenhagen und Leipzig, Pelt 1757. 7 Bll., 318 S.; 12 Bll., 162 S., 15 Bll. Register. Mit 1 mehrf. gefalt. Kupferkarte u. 2 Kupfertafeln. Kl.-8°. Schöner neuer Halblederband. mit marmor. Bezugspapier. – Seltene deutsche Übersetzung. – Namensmärkchen auf vord. Spiegel, Titel mit altem Stempel, etwas gebräunt und braunfleckig, angesichts der Seltenheit gut.

EUR 4.500,-

Erste deutsche Ausgabe. – Debes (1623-1675) ist der Pionier der färöischen Geschichtsschreibung und sammelte in seinem bedeutenden Werk nicht nur erstmals historische Quellen der Färöer, wie z. B. den Schafsbrief, sondern lieferte auch die ersten detaillierten Beschreibungen der Lebensumstände auf den Färöern. Sein Werk war von größter Wichtigkeit für die Kenntnis der Inseln und mit seinen vielen detaillierten Beobachtungen und Informationen nicht nur nach den Maßstäben des 17. Jahrhunderts ein großartiges Unterfangen. Die deutsche Ausgabe wurde vom Übersetzer durch ein 30-seitiges Register ergänzt, das sowohl das Werk von Debes als auch die beigegebundene Übersetzung des Werkes von Torfaeus erschließt. Mengel ließ Debes' Karte in Kupfer stechen, so dass hiermit auch die erste relativ verlässliche Karte der Färöer im deutschen Sprachraum verfügbar war. Zu Torfaeus: Es handelt sich um die deutsche Übersetzung des im Jahre 1695 in Kopenhagen erschienenen Werkes „Commentatio Historica de rebus gestis Faereyensium seu Faroensium“, das von Torfaeus aus dem Flateyarbók zusammengestellt wurde. Es ist dies die erste deutsche Ausgabe der Faereyinga saga. – Das in relativ geringer Auflage gedruckte Werk ist heute von großer Seltenheit und nur in wenigen deutschen Bibliotheken vorhanden. – Vogt/Kordeck, Färöer 253 u. 1731.



SIBIRIEN UND RUSSISCH-ALASKA

DAVYDOW, [GAVRIL IVANOVITSCH]

Reise der russisch-kaiserlichen Flott-Officiere Chwostow und Dawydow von St. Petersburg durch Sibirien nach Amerika und zurück in den Jahren 1802, 1803 und 1804. Aus dem Russischen übers. von Carl Joh. Schulz.

Berlin, Maurer 1816. 8vo. 16 x 10 cm. LVI SS., 1 Bl., 253 SS. Moderner Halblederband mit Rückenschild. Titel etwas feuchtfleckig, sonst vereinzelt altersfleckig.

EUR 6.500,-

Sabin 13036. Howes D 146. Engelmann 105. – **Erste deutsche Ausgabe.** Beschreibung zweier abenteuerlicher Reisen der Marine-Offiziere Dawydow und Chwostow, die im Dienste der russischen Amerika-Kompagnie zu den russischen Besitzungen in Nord-Amerika und den Aleuten aufbrachen. Auf ihrer Reise zu Land und zu Wasser machten die beiden während ihres zweijährigen Aufenthaltes in Alaska die Bekanntschaft mit Langsdorff und Resanow. Im Jahre 1809 kamen die beiden Offiziere jedoch auf tragikomische Weise zu Tode: Nach einer Feier bei Langsdorff zu Hause in St. Petersburg ertranken sie gegen zwei Uhr morgens in der Newa: bei einem verfehlten Sprung von der Brücke auf eine Barke. Der Admiral Alexander S. Schischkow vollendete schließlich den Reisebericht. „Als die erste Reise beschrieben war, sah ich die Hefte durch und fand sie werth bekannt gemacht zu werden ... Dawydow arbeitete indessen fort und endigte die erste Reise; hat aber die zweite nie angefangen. Der Tod rief ihn ab, als von seiner ersten Reise acht Bogen gedruckt waren; die zweite Reise ist in bloßen Noten und Briefen an Freunde zurückgeblieben ... ich bewahre sie bei mir auf und hoffe ... mit der Zeit dieselben zu bearbeiten und herauszugeben“ (s. Vorwort S. XLIX).

**AFRIKA-REISEN VON DENHAM UND CLAPPERTON
IN DER SELTENEN, DEUTSCHEN ERSTAUSGABE**

DENHAM, DIXON U. CLAPPERTON, HUGH

Entdeckungsreise in dem nördlichen u. dem mittlern Africa.

UND: CLAPPERTON, HUGH

Tagebuch von Capitän Clappertons Reise von Kuka nach Sackatu. Anhang.

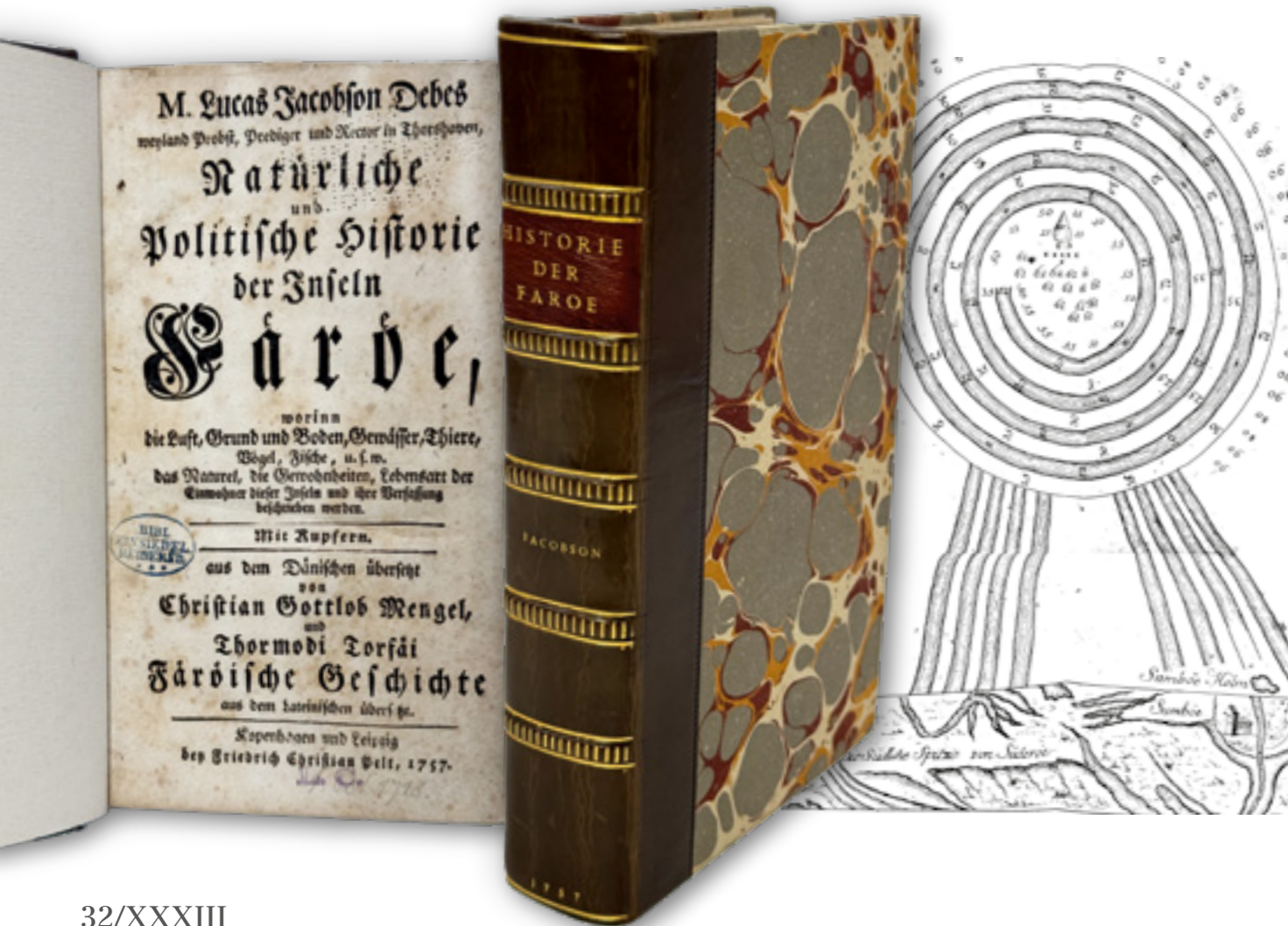
Jena, Bran 1826 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 31). 8vo. 1 Bl., S. 127-428 (insgesamt 303 S.). Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: WATERTON, CHARLES

Wanderungen in Südamerika. S. 1-124.

EUR 1.500,-

Diese Ausgabe ist die erste deutsche Veröffentlichung der Reisen Denhams und Clappertons. Die in Weimar im Landes Industrie-Comptoir erschienene, bekannte Ausgabe ist hingegen ausführlicher und enthält Illustrationen und die wichtigen Karten. **Seltenes Werk!** Denham (1786-1828), Clapperton (1788-1827) und Oudney (1790-1824) sollten die Frage nach dem Fluße Niger klären und dieses Gebiet dem britischen Handel erschließen. Von Tripolis führte die Reise nach Mursuk in Fessan, danach in das Königreich Bornu am Tschadsee. Kuka und Sokota erreichte Denham später. „Denhams und Clappertons Reisen hatte bei ihrem Erscheinen den Vorzug des ersten europäischen Augenzeugenberichts über Natur und Menschen des zentralen Sudans.“ (Henze). – Henze I, 48; Kainbacher 97.





Der Matrose warte eben den Stoß wiederholen, als der wüthende Bär den Schaft des Spießes zu fassen kriegte.

SCHIFFBRÜCHE – KOMPLETT MIT ALLEN 5 BÄNDEN

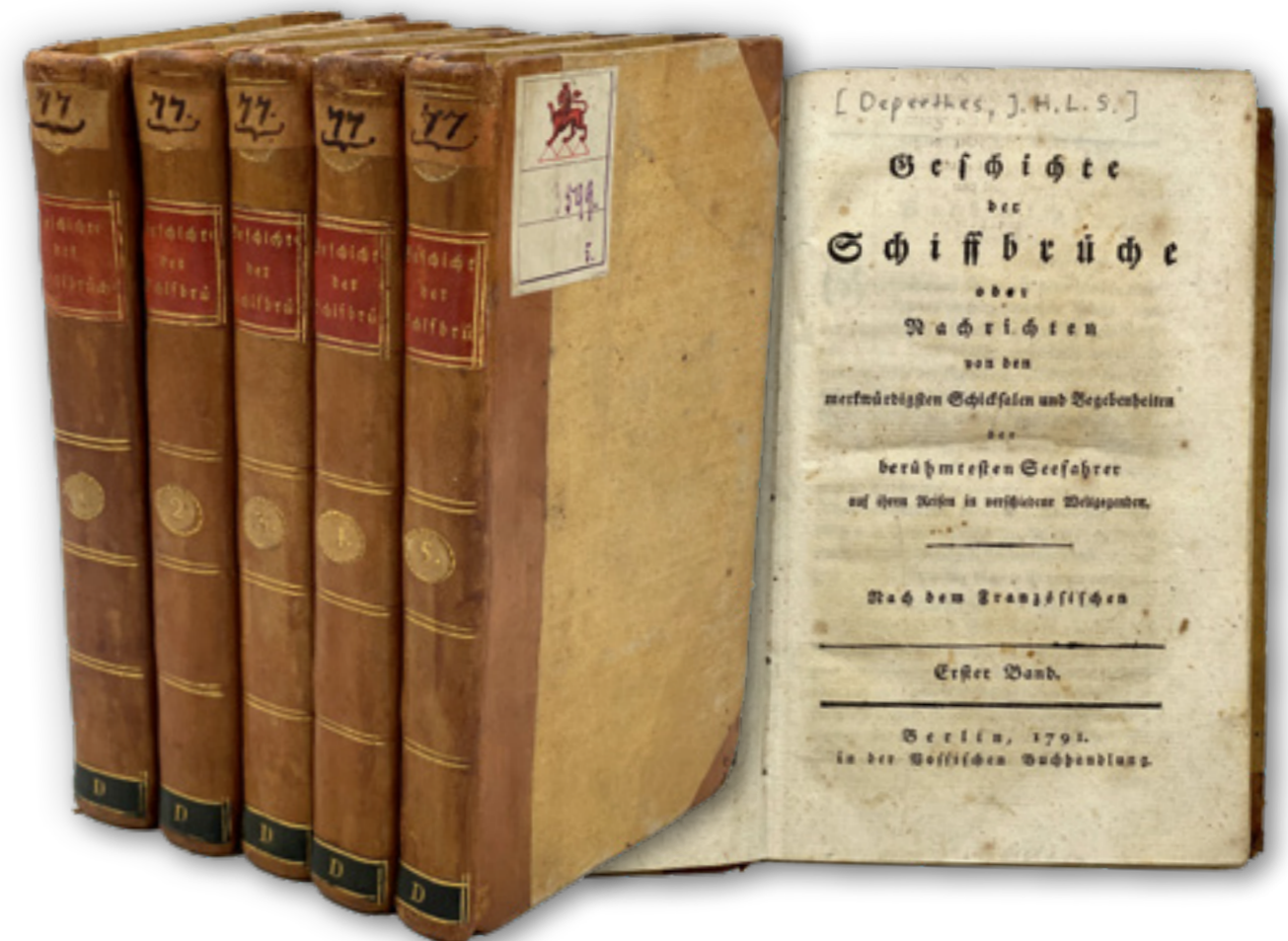
(DEPERTHES, JEAN LOUIS HUBERT SIMON)

Geschichte der Schiffbrüche oder Nachrichten von den merkwürdigen Schicksalen und Begebenheiten der berühmtesten Seefahrer auf ihren Reisen in verschiedene Weltgegenden. Nach dem Französischen. 5 Bde.

Berlin, Voss 1791-93 (I-IV) und Prag, Herrle 1795 (V). 8vo. Mit gest. Front. Halblederbände der Zeit mit Rückentitel (etwas berieben), aus der Bibliothek der Grafen von Schönborn-Buchheim, mit den entsprechenden Bibl.-Schildern, ein gutes, komplettes Set.

EUR 16.000,-

Sehr seltene deutsche Ausgabe, komplett mit allen 5 Bänden! – Diese Berichte stammen überwiegend aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die übrigen Bände schildern Unglücksfälle sowie Robinsonaden auf allen Weltmeeren, auch aus dem 18. Jahrhundert. Enthält fünfzig Berichte von Schiffbrüchen, Überwinterungen und Seefahrten von Walfängern und Polarfahrten in nordischen Gewässern sowie auch von schicksalsträchtigen Begebenheiten in den Meeren zu Brasilien, Malediven, Kap der guten Hoffnung, von den Hottentotten usw. Am Schluss jedes Berichtes finden sich Erläuterungen, Länderbeschreibungen etc. in den Anmerkungen. Bei der Zusammenstellung der Berichte wurde sorgsam ausgewählt: „Man begreift leicht, daß wenn man alle Berichte dieser Art, ohne weitere Auswahl in diese Sammlung aufnehmen wollte, eine große Reihe von Bänden heraus entstanden seyn würde. Daher hat man alle diejenigen davon ausgeschlossen, welche Unwahrscheinlichkeiten, langweilige Unterrichtsleere und wenig unterhaltende Umständlichkeiten enthielten.“ (a. d. Vorwort). – Wenige deutsche Bibliotheken besitzen nur Einzelbände, meist 1 und 2 (Kriegsverlust der Berliner Staatsbibliothek), Dresden nur Band 3. Die Berliner Staatsbibliothek gibt an, dass Band 5 rechtmäßig in Prag verlegt wurde und so wie hier zur Reihe gehört. – Fromm II 6951; Engelmann 106 (beide abweichend Ort und Jahr für Band 5). Vgl. Polack 2521, Monglond I, 1111 und Landwehr, VOC 374 (alle die französische Ausgaben)





MIT RICHARD F. BURTON IN ARABIEN

DIDIER, CHARLES

Ein Aufenthalt bei dem Groß-Scherif von Mekka. Aus dem Französischen übersetzt von Helene Lobedan.

Leipzig, Schlicke 1862. 8vo. 3 Bl., 391 S. Neuere Interims-kartonage mit beigegebundenem Original-Umschlag (hinterer Umschlag mit Eckfehlstelle). Mit einer nicht zum Werk gehörige Karte des bereisten Gebiets. – Unbeschnitten. Lagen teilweise lose, teils etwas fleckig.

EUR 2.900,-

Sehr seltene Arabien-Reisebeschreibung! – Didier (1805-1864) reiste einen Teil mit Richard Burton, begann seine Reise in Suez. Von dort reiste er nach dem Sinai, dem Roten Meer und weiter nach Djeddha. Didier beschreibt die Scherifs und die Wahabiten. Die Reise ging weiter nach Taif, wo damals der Groß-Scherif von Mekka Hof hielt. Nach seinem Arabien-Besuch setzte er nach Suakin über, wo der 2. Teil seiner Reise begann. Seine Berichte sind heute fast vergessen, leben weiter in den Erzählungen von Karl May, der in Didiers Werken Vorlagen fand. (vgl. Henze; auch Burton erwähnt Didier in seinem Mekka Werk).



IM WESTEN NORDAMERIKAS – DEUTSCHE AUSWANDERUNG

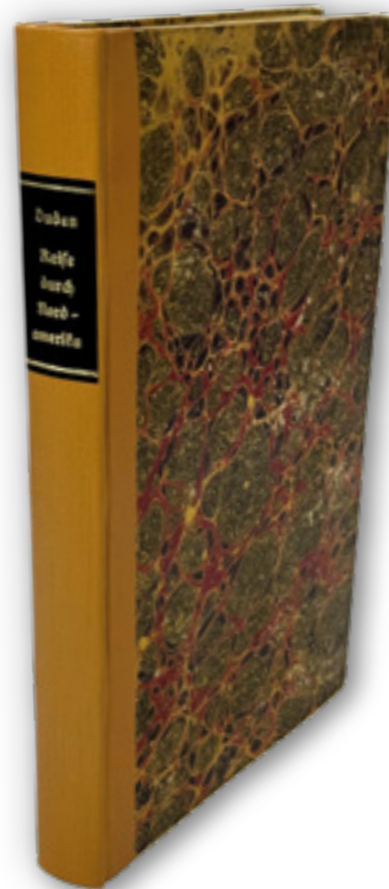
DUDEN, G.

Bericht über eine Reise nach den westlichen Staaten Nordamerikas und einen mehrjährigen Aufenthalt am Missouri (in den Jahren 1824, 25, 26 und 1827), in Bezug auf Auswanderung und Uebervölkerung, (...).

Elberfeld, Eigenverlag / Druck bei Lucas 1829. 8vo. XVI, 348 S. Pappband der Zeit. Rücken erneuert, gering beschabt, etwas wellig und gebräunt, insgesamt gutes Exemplar-

EUR 800,-

Erste Ausgabe, in Briefform abgefaßt. **Selten.** Am Schluß ein Ratgeber für ausgewanderte deutsche „Ackerwirthe“ u.a. – Sabin, 21073.



**DER WELTREISENDE AUS BADEN BEI WIEN
BERICHTE ÜBER HONGKONG, MACAO, VIETNAM,
CHINA, SINGAPORE UND JAPAN**

DOBLHOFF-DIER, JOSEF VON

Tagebuchblätter von einer Reise nach Ostasien. 1873-1874. 3 Bände.

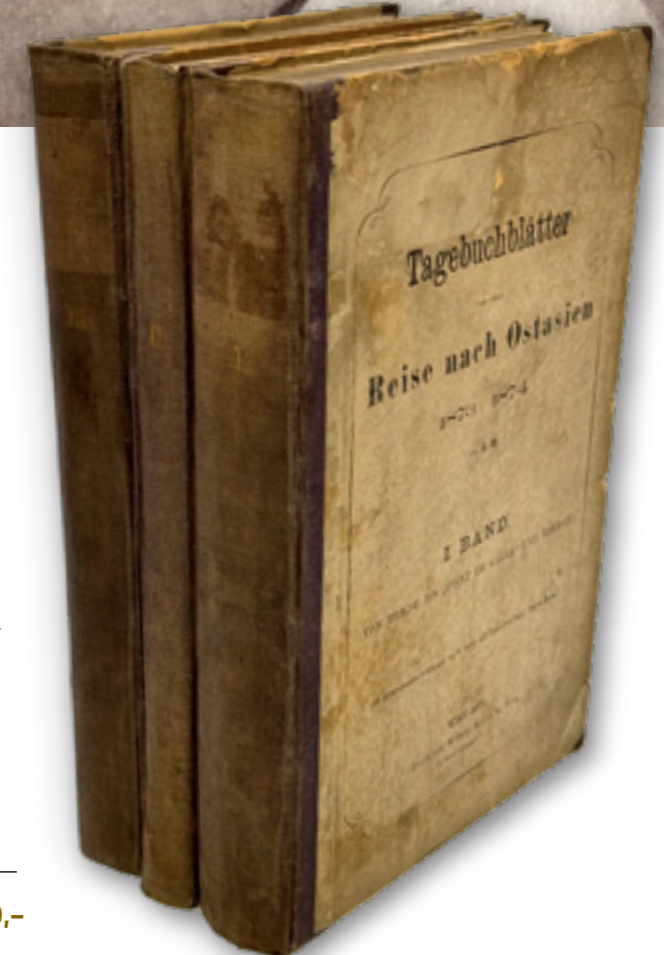
Band 1: Von Triest bis Point de Galle" und Bombay.

Band 2: Pennang, Singapore, Saigon, Hongkong, Canton, Macao, Shanghai.

Band 3: Japan, Quer über den Stillen Ocean, Pacific-Bahn, Niagara, Hudson, Von New York bis Bremer-Hafen, Schluss. Mit photographischen Abbildungen von J. Löwy nach Skizzen des Malers J. Blaas.

Wien, Selbstverlag; Druck von Wilhelm Köhler 1875 (Band 2: 1874). Gr.-8vo. 437 S., 1 Bl. mit 10 Tafeln; 213 S., 1 Bl. (hier fehlt die Karte); 425 S., 1 Bl. mit 3 Tafeln. Original-Halbleinenbände mit Titelschriftung auf den Pappdeckeln, am Rücken einfache nummerierte Bandzählung (leicht berieben, (Gelenke schwach), sauberes und gutes Exemplar.

EUR 2.500,-



Der österreichische Adelige Josef von Doblhoff (1844-1928) war Diplomat, Schriftsteller und Forschungsreisender. Seine Reisegefährte auf dieser Weltreise war der Maler Julius Ritter von Blaas, der die Reise mit Zeichnungen dokumentierte. Die im 3bändigen Werk photographierten Bilder stammen von Blaas. Die zinkografierten Abbildungen im Werk stammen von J. Löwy. – Kainbacher 103.

**FRÜHE AUFNAHMEN VON AUSGRABUNGEN IN SAKKARA, LUXOR UND THEBEN
DÜMICHEN, JOHANNES**

Photographische Resultate einer nach Aegypten entsendeten archäologischen Expedition mit Erläuterungen. Aufnahmen, welche von den Mitgliedern der Expedition, Dr. Vogel, Dr. Fritsch und Dr. Tiele gemacht wurden.

Berlin, Christmann 1871. Quer-Folio. 44 Seiten und 73 Tafeln mit Original-Photographien. Original-Leinenband (leicht berieben), minimale Gebrauchsspuren, sehr gute Erhaltung.

EUR 25.000,-

Selten! Photographien von einer archäologischen Expedition nach Ägypten. Die Aufnahmen zeigen Altertümer in Sakkara, Theben (Dar-el Baheri, Medinet-Habu, Luqsor und Karnak) und Dendera. Zwei Photographien zeigen die oberägyptische Stadt Girgeh, 1 Photo zeigt die Expeditionsmitglieder und Araber, ein weiteres Photo zeigt den alten Araberscheich Auad aus dem Dorfe Qurnah, der durch die Briefe Champollion's, durch Wilkinson, Lepsius, Brugsch, Mariette, de Rouge und andere Ägyptologen bekannt wurde. Zwei weitere Photos zeigen Einheimische.



ALTÄGYPTISCHE DENKMÄLER.
SAQQARAH.

SEHR SELTEN

REISE IN DIE ANTARKTIS UND IN DIE SÜDSEE

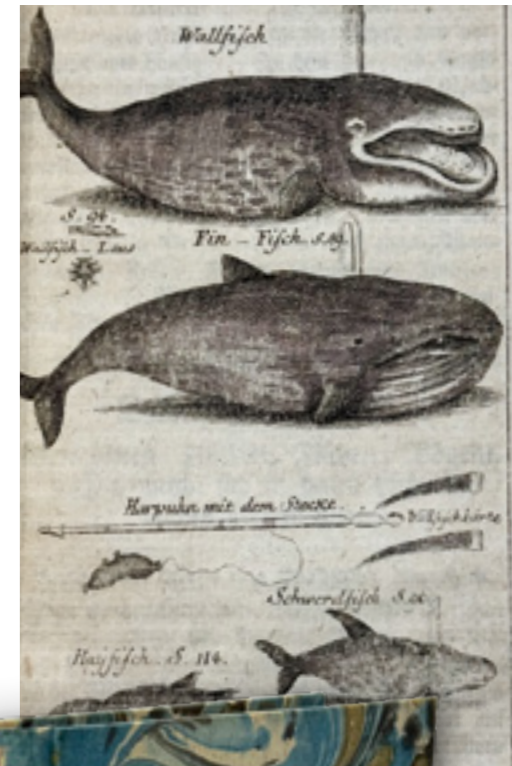
DUMONT D'URVILLE, J.S.C.

Reise nach dem Südpole und Ozeanien in den Jahren 1837-1840. 3 Bände.

Darmstadt, Leske 1846-1848. Drei Bände. Mit zusammen 11 Karten und 5 Tafeln (vollständig). - Neue Halbleinenbände mit marmor. Bezugspapier. etwas braunfleckig, insgesamt ein gutes Set.

EUR 12.000,-

Seltene deutsche Ausgabe, in der Reihe „Sammlung der vorzüglichsten neuen Reisebeschreibungen“ erschienen. Von 1837 bis 1840 bereiste d'Urville die Südpolarregion sowie die Südsee. Auf dem Rückweg reiste er über Neuguinea und St. Helena zum dritten Mal um die Welt.



EXZELLENTER FRÜHE BESCHREIBUNG VON GRÖNLAND

EGEDE, HANS

Beschreibung und Natur-Geschichte von Grönland, übersetzt von Joh. G. Krünitz. Mit 10 Kupfern und 1 Faltkarte (komplett).

Berlin, Mylius 1763. X, 237 S. Neuer marmor. Pappband. Nur gering gebräunt, die Karte etwas knitterspurig. Gutes Exemplar.

EUR 1.900,-

Deutsche Ausgabe von „Det gamle Grønlands Nye Perustration, Eller Natural-Historie.“ von 1730. – Lauridsen VIII, 193 – Sabin, 22025 – Exemplar von interessanter Provenienz: laut hinten beigebundenem altem Notizzettel (der alte Vorsatz ?) aus dem Besitz von G.H. Handelmann 1858, in späteren Jahren Konservator des Museum vaterländischer Alterthümer in Kiel und Professor der Geschichte an der Universität Kiel. Datum und Namenszug auf dem Zettel dürften eigenhändig sein, die Marginalie wurde 1906 vom Kieler Orientalisten J.G.E. Hoffmann zugesetzt. Paul Egede (1708-1789) war der Sohn Hans Egedes, dem „Apostel der Grönländer“, mit dem er als Kind nach Grönland kam. Er wirkte selbst als Missionar und später als Superintendent der grönländischen Mission. Seine Grönlandkarte, die unserem Exemplar beigebunden ist, verbesserte die seines Vaters. – „(The book) describes the author's boyhood and early manhood in Greenland; visits with his father to outlying districts; his association with Eskimo children and angakoks, hunting, boating etc.; later the daily affairs of the mission and the colony; also the development of the Greenland mission and colonies as seen from Copenhagen.“ (Arctic Bibliogr., 4369 zur dän. Ausgabe).



EHRENBERG, DAS WISSENSCHAFTLICHE WERK VON 1828-1900

Alle Originalmappen tragen auf dem Vorderdeckel folgende Beschriftung, die gleichzeitig den Titel beinhaltet

EHRENBERG, C.G. UND HEMPRICH, F.

Symbolae Physicae seu Icones et descriptiones quae ex itinere per AFRICAM BOREALEM ET ASIAM OCCIDENTALEM.
Friderici Guilelmi Hemprich et Christiani Godolfredi Ehrenberg.

Berlin, Reimer 1828-1900.

Weiter befindet sich jeweils für die verschiedenen Fachgebiete der betreffenden Originalmappe der Titel, die Lieferung „DECAS PRIMA“ bzw. „DECAS SECUNDA“ sowie das Erscheinungsjahr. Auf dem hinteren Deckel befindet sich das Inhaltsverzeichnis der Tafeln bzw. bei der Textmappe die Seitenangaben. Alle Tafeln und Textseiten lose beiliegend und unbeschnitten. Die farbigen Tafeln sind alle handkoloriert. Die Schließbänder der Mappen sind teilweise verschlissen, ausgefranst oder gekürzt. Vorhanden sind:

MAMMALIA

Mappe Decas Prima, 1828, 162 Seiten incl. Titelblatt, Text Latein, nicht paginiert. 10 kolor. Tafeln I bis X. Mappe Decas Secunda, 1830, 10 kolor. Tafeln XI bis XX.. Die Rücken der beiden Mappen mit Einrissen. Das Werk ist komplett!

AVES

Mappe Decas Prima, 1828, 64 Seiten, Text Latein, nicht paginiert, die 10 kolor. Tafeln. I bis 10 fehlen! Mappe Decas Secunda, 1829, 10 kolor. Tafeln XI bis XX. Zu dieser Mappe sind Textseiten nie erschienen! Die Tafeln sind ausnahmsweise hier eingebunden und die Schließbänder entfernt.

ANIMALIUM EVERTEBRATORUM

Mappe Decas Prima, 1828, 10 kolor. und teilkolor. Tafeln I bis X. Es fehlt die Tafel VIII. Einige Tafeln im Rand unfrisch, 2 Tafeln mit je einem 5 cm Einriß im Rand. auf Tafel I von alter Hand vermerkt: Probedruck auf Tafel IV. dto: Anmerkungen in Latein und Probeblatt zurück von Wienker (dem Stecher). Auf Tafel V ato: Anmerkungen in Latein. Rückseite mit eigenhändiger Zeile und Unterschrift: „approbirtes Probeblatt, Dr. C. G. Ehrenberg“ dazu Textmappe Animalia Evertebrata, Decade Prima 1831. 128 Seiten Text Latein, nicht paginiert.

ZOOTOMICORUM

Mappe Decas Prima, 1828, 10 s/w Tafeln I bis X. Nachlieferung 1899: Zootomica: 3 s/w Tafeln XI, XIII, XIV.

Zoologica I: 4 kolor. Tafeln I bis IV.

Zoologica II: 5 kolor. Tafeln III, VII bis IX, XI, die auf dem hinteren Deckel zum Inhaltsverzeichnis ergänzt werden sollten! 17 Seiten Text in Deutsch incl. Titelblatt, paginiert.

PISCIUM

Mappe Decas Prima, 1828, 10 kolor. Tafeln I bis X, Nachlieferung 1899: 4 Seiten (7-10) Text in Deutsch, paginiert.

PLANTARUM

Mappe Decas Prima, 1828, 10 kolor. Tafeln Botanica I: Tafel I bis X, Nachlieferung 1900: 70 Seiten Text in Deutsch incl. Titelblatt, paginiert. Die leere Mappe Decas Secunda, 1829, fehlt!

Vorhanden sind alle erschienenen Tafeln:

Botanica I: 9 kolor. Tafeln XI bis XVI, XVIII bis XX, XXV s/w,

Botanica II: 4 kolor. Tafeln I bis IV. Tafeln und Text sind komplett!

Nochmals zur Erklärung:

Zusätzliche Titelblätter (zu den auf den Vorderdeckeln der Mappen aufgedruckten Titeln) enthalten nur die Mappen: Mammalia (Prima), Zootomicorum (Prima) und Plantorum (Prima)

BEIGEGEBEN SIND:

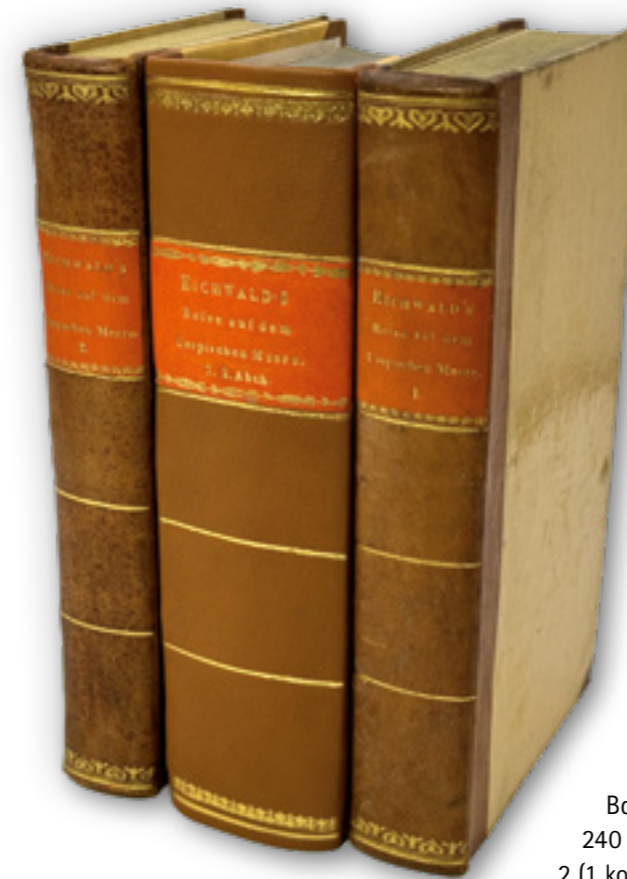
1 Originalvorlage in Bleistift und Aquarell „Hyrax Syriacus“ 1828, (21x33,3)cm von Christian Leopold Müller (um 1800-1852 Berlin), unter Passepartout. 1 handkolor. Lithographie der Paviantafel, Abdruck vor Schrift (30x45,5) cm, unter Passepart. Beide sind den Mammalia zuzuordnen. 1 Originalmappe Piscium, Decas Prima, 1828, komplett mit den 10 kolor. Tafeln I bis X und den 4 Textseiten, die fast immer fehlen!, also ein Duplikat.

EUR 28.000,-

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Mammalia: der Säugetiere; Aves: der Vögel;
Animalium Evertebratorum: der wirbellosen Tiere;
Zootomicorum, früherer Fachbegriff für die Anatomie der Tiere; Piscium: der Fische; Plantarum: der Pflanzen.
Henze II, 156ff.





RUSSLAND - KAUKASUS
EICHWALD, EDUARD

Reise auf dem Caspischen Meere und in den Kaukasus.
Unternommen in den Jahren 1825-26. 4 Abteilungen
in 3 Bänden (so komplett).

Stuttgart und Tübingen, Cotta 1834-1837 und Berlin, Morin 1838.
Bd.1 / 1. Abteilung: Periplus des Caspischen Meeres. Stuttgart u.
Tübingen, Cotta 1834.

Bd.1 / 2. Abteilung: Reise in den Kaukasus. Stuttgart, Cotta 1837.

Bd.2 / 1. u. 2. Abteilung: Alte Geographie des Caspischen Meeres,
des Kaukasus und des südlichen Rußland. Nach Griechischen,
Römischen und anderen Quellen. Berlin, Morin 1838

Bd.1/1: XXII (Gesamttitle, Abteilungstitel, Vorrede, Inhalt), 472 S.;
3 Tafeln und 1 kolor. Tafel (Tafel I und II unzerschnitten auf einem
gef. Blatt), 1 mehrf. gef. Karte. Bd.1/2: X (Gesamttitle, Abteilungstitel,
Vorrede, Inhalt), 894 S., 1 Bl. Druckfehler; 4 gef. Tafeln.

Bd. 2/1+2: 2 Bl. (Titel, Abteilungstitel, Gesamttitle nicht beigegeben),
240 S., Abteilungstitel, S. (243)-593; 3 Tafeln, 5 Karten (2 auf 1 Tafel,
2 (1 kol.) mehrf. gef.). Halblederbände der Zeit (2 Bände) und 1 Halblederband

Im Stil der beiden anderen nachgebunden (Bd. 1/2), saubere Exemplare.
Ein schönes Set, gebunden von Restaurierwerkstätte I.Russo).

EUR 14.000,-

Seltenes und vollständiges Exemplar. Karl Eduard Eichwald (1795-1876) bereiste 1825 und 1826 das Gebiet um das Caspische Meer und Gebiete des Kaukasus. Seine Arbeitsfelder waren die Zoologie, Paläontologie, Mineralogie, aber auch die Geographie und die Völkerkunde. Eichwald „war einer der deutschen Gelehrten, die in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts entscheidenden Anteil am Auf- und Ausbau der Naturwissenschaften und ihrer Institutionen in Rußland hatten. Als Ergebnis vieler Reisen innerhalb Rußlands, mit denen er wesentlich zur naturwissenschaftlichen Erschließung des Landes beitrug, verfaßte er auch botanische, ethnographische und archäologische Arbeiten und unternahm den Versuch, bei Herodot und Strabo genannte Tiere, Pflanzen, Minerale und Ortsangaben zu identifizieren. In seinem zoologischen System war er bestrebt, phylogenetische Zusammenhänge heranzuziehen. Für die russische Geologie, die er durch verschiedene Spezialarbeiten bereicherte, wie auch für die Mineralogie schuf er die ersten vollständigen Handbücher in russischer Sprache. Das größte Verdienst erwarb er sich um die russische Paläontologie, als deren Begründer er bezeichnet werden kann.“ (NDB 4, 1959). – Henze; Eingelmann S. 157; Miansarof S. 354; Amjad Jaimoukah Nr. 17 und 325; Cat.Russica S. 339, Nr. 107; Wilson, Bibl.of Persia S. 66; Brit.Mus. Cat.Nat.hist. S. 518.



HAWAII / ORIENT - NORDAFRIKA

ELLIS, WILLIAM

Missionsreise durch Hawaii, eine der Sandwich- Inseln.

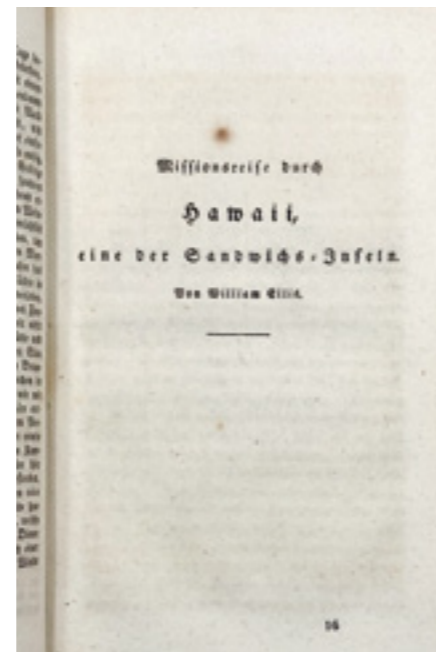
Jena, Bran 1827 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 34). 8vo. S. (233)-408. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: CARNE, JOHN: REISE IM ORIENT.

2 Bl., 232 S.

EUR 1.600,-

Erste deutsche Ausgabe von der Missionsreise von Ellis nach den Hawaii-Inseln. William Ellis (29. August 1794 – 9. Juni 1872) war ein britischer Missionar und Autor. Carne's Reiseroute führte über Constantinopel nach Alexandrien, von dort weiter nach Cairo, von wo er eine Nilfahrt nach Sakkara und Assiut machte und die Altertümer besichtigte. Nach der Durchquerung und kurzer Gefangenschaft am Sinai, besuchte Carne Beirut, wo ihn der Fürst der Drusen empfängt, Jerusalem und Damaskus. Auf der Rückreise besucht Carne die Inseln Zypern (Nikosia und Idalium) und Rhodos, und weiter Morea und Tripolizza. – **Seltener Reisebericht.** Häufiger sind die Ansichtenwerke. – Kainbacher 81.



COOK'S DRITTE REISE SELTENES BUCH ZWEI JAHRE VOR DEM OFFIZIELLEN BERICHT ELLIS, W(ILLIAM)

Zuverlässige Nachricht von der dritten und letzten Reise des Captains Cook und Clerke in den königlichen Schiffen, die Resolution und Discovery, in den Jahren von 1776 bis 1780, besonders in der Absicht, eine nordwestliche Durchfahrt zwischen Asia und Amerika ausfindig zu machen.

Frankfurt und Leipzig 1783. 8vo. Titel, 1Bl., 324 S. Mit 1 gefalt. Karte. Einfacher Pappband der Zeit (etwas berieben), St.und hs.Numm.am Titelbl., gutes Exemplar.

EUR 8.500,-

Sehr seltener, inoffizieller Bericht über Cooks dritte Reise, vor allem die hier vorliegende erste deutsche Ausgabe kaum aufzufinden! – Der Hilfschirurg Ellis diente auf der Discovery und später auf der Resolution. Er war zudem ein hervorragender Zeichner und Maler. Nach seiner Rückkehr geriet er in finanzielle Probleme und verkaufte seinen Bericht für 50 Guineas an einen Londoner Verleger. Durch diesen Verstoß gegen das Veröffentlichungsverbot der Admiralität konnte sein Buch 2 Jahre vor dem offiziellen Bericht erscheinen! Mit seiner zuverlässigen Darstellung gehört Ellis Bericht zu den wichtigsten frühen Veröffentlichungen über die dritte Reise! – Forbes 50; Du Rietz 400, Sabin 22333.

GEOGRAPHIE UND ORNITHOLOGIE VON NORDOST-AFRIKA

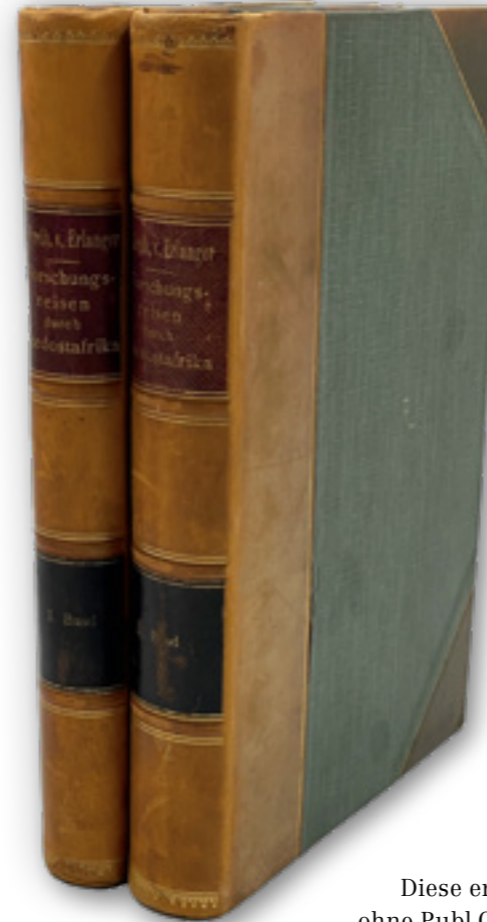
ERLANGER, C. FREIHERR VON

Forschungsreise durch Süd-Schoa, Galla und die Somali-Länder. Beiträge zur Vogelfauna Nordost-Afrikas. Mit besonderer Berücksichtigung der Zoographie. 2 Bände.

Band 1: Geographische Ergebnisse der Expedition, von P. Sprigade. Ornithologie von Abessinien, von Carlo von Erlanger Beiträge zur Vogelfauna Nordostafrikas, von Erlanger.

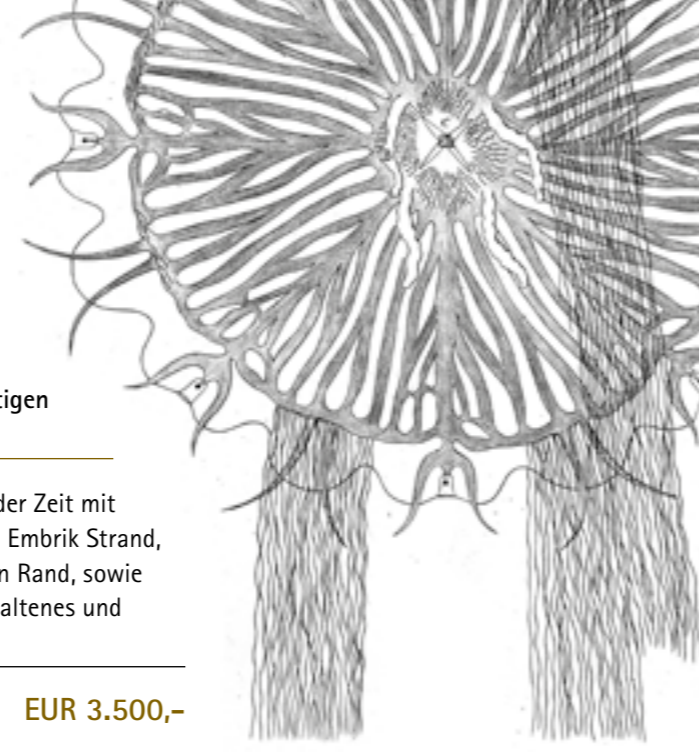
Band 2: Beiträge zur Vogelfauna Nordostafrikas, von Erlanger Schlussbearbeitung von Anton Reichenow. O.O. (1906). Gr.-8vo. 1 Bl., 65, 25 S., S. 138-244; S. 34-158, 434-499. mit 1 Portrait, 14 Abbildungen, 34 numm. Tafeln (eine Tafel besteht aus 3 gefalt. Tafeln – daher eigentlich 36 Tafeln) und 6 gefaltete Karten (eine Karte in Band 1, 5 Karten in Band 2). Originale Halblederbände (leicht berieben), alter Besitzvermerk am Vorblatt, gute Exemplare.

EUR 1.900,-



Diese erste Ausgabe erschien ohne Publ.Ort und Datum, da es eine Zusammenstellung von diversen Berichten mit eigenen Titelblättern darstellt. Daraus ergibt sich die etwas eigenartige Kollation. Auch die Zählung der Tafeln ist eigen, da eine spezielle Tafel mit einer Nummer aus 3 gefalteten Tafeln besteht, ergeben sich eigentlich 36 Tafeln. Nummeriert allerdings sind nur 34 Tafeln. Das Buch ist so komplett. – Der Zoologe Erlanger (1872-1904) „hat als einer der ersten das damals neu aufkommende und viel umstrittene Prinzip der Zoogeographie zum Leitgedanken seiner Forschungen gemacht und ihm zum Durchsetzen verholfen.“ (NDB IV, 592). Kainbacher 119.





**ERGEBNISSE VON SECHS REISEN – DARUNTER
ZWEI WELTREISEN MIT KOTZEBUE**

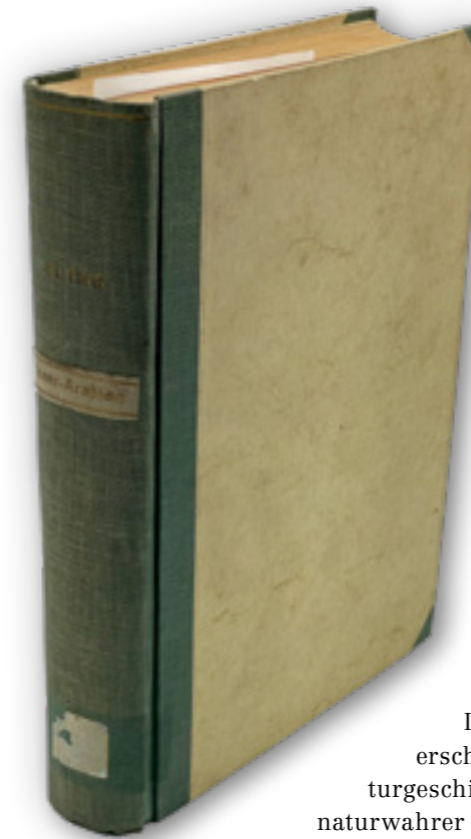
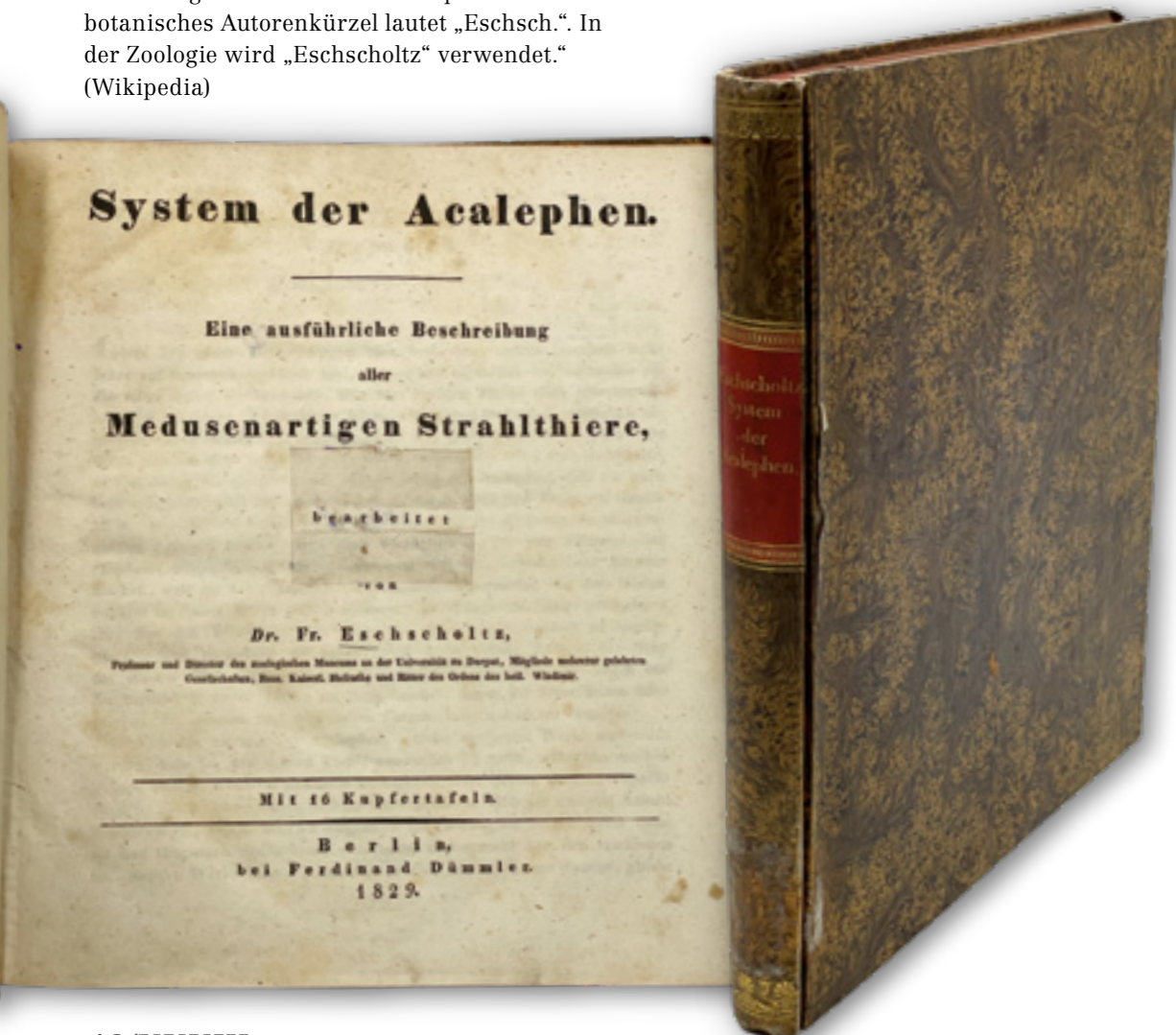
ESCHSCHOLTZ, JOHANN FRIEDRICH VON

System der Acalephen. Eine ausführliche Beschreibung aller Medusenartigen Strahlentiere, bearbeitet von Dr. Fr. Eschscholtz. Mit 16 Kupfertafeln.

Berlin, Dümmler 1829.. 4to. IV, 190 Seiten mit 16 Kupfertafeln. Pappband der Zeit mit Rückenschild, Rotschnitt (leicht berieben). Aus der Bibliothek des Zoologen Embrik Strand, dessen Stempel auf den Vorsätzen, der Titelei, auf einigen Seiten im weißen Rand, sowie auf den Tafeln, Titelblatt mit zwei hinterlegten Ausschnitten, sonst gut erhaltenes und sauberes Exemplar.

EUR 3.500,-

„Johann Friedrich Gustav von Eschscholtz (1793-1831) war ein deutschbaltischer Naturforscher, Entomologe und Forschungsreisender. Von 1815 bis 1818 nahm Eschscholtz als Schiffsarzt an der Reise um die Erde unter Kotzebue teil. Gemeinsam mit Chamisso sammelte er zahlreiche Naturobjekte und machte zahlreiche wissenschaftliche Beobachtungen. Im dritten Band von Kotzebues Reiseerzählung schreibt auch Eschscholtz seinen Beiträge. 1823 begleitet Eschscholtz Kotzebue erneut, auf seiner zweiten Weltreise. Kotzebue ehrte Eschscholtz durch die Benennung einiger Inseln in der Südsee nach ihm – die Eschscholtz-Inseln. 1946 wurden diese in Bikini-Atoll umbenannt. Nach seiner Rückkehr vermachte Eschscholtz seine Sammlungen der Universität Dorpat. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Eschsch.“. In der Zoologie wird „Eschscholtz“ verwendet.“ (Wikipedia)



EUTING, JULIUS

Tagebuch einer Reise in Inner-Arabien. 2 Bände in 1. Der 2.Band hrsg. von Enno Littmann.

Leiden, Brill 1896/1914. Gr.-8vo. VIII, 251 S., 1 Bl.; XIII, 304 S. Mit Frontispiz, 22 Kartenskizzen im Text und über 200 Textabbildungen und 1 gefalt. Karte. Halbleinenband der Zeit (leicht berieben), St.und ausgeschieden St. am Titel, ein sauberes Exemplar.

EUR 1.900,-

Selten! Der deutsche Orientalist Euting (1839-1913) bereiste 1883-84 vorwiegend zu archäologischen und epigraphischen Studien Nord- und Zentral-Arabien. Sein Tagebuch, dessen II. Teil erst nach seinem Tode erschien, brachte „eine Fülle kulturgeschichtlicher Mitteilungen und naturwahrer Schilderungen von Land und Leuten“ (P. M. 62. Jg, p. 426). – Euting reiste von Mittel-Syrien-Palmyra-Damaskus, danach zog er durch das Drusen-Gebirge, Wadi Sirhan, über Kaf und el Goff nach Hail, 1884 sodann unter Lebensgefahr über el Hergre-el Ola zum Roten Meer und nach Koseir in Oberägypten. Tausende wertvoller Inschriften hat er geborgen, bearbeitet, bekannt gegeben. Die semitische Schrift erforschte er, fand die altaramäische Stele von Teima aus dem 5. Jh. v. Chr. auf, brachte syrische Geräte, aramäische, protoarabisch-nabatäische, lihjanische, althebräische, griechische, spätrömische Inschriften, punische Steine, Erlebnisse, Eindrücke, Beobachtungen, auch Tagebücher und Zeichnungen von Kongressen heim und füllte die heimischen Büchereien.“ (Hennig, Württ. Forschungsreisende 35). – Henze II, 186.

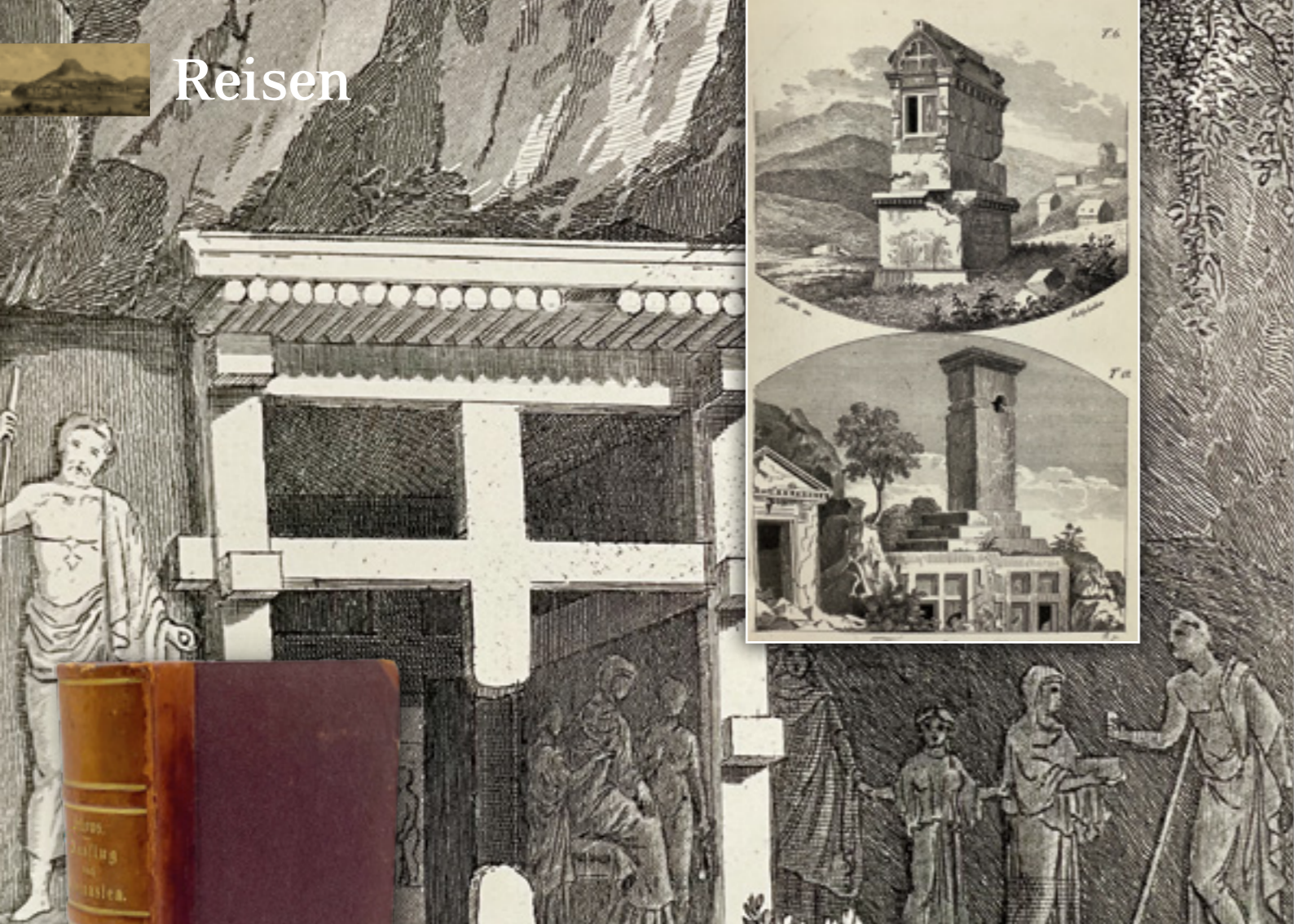


EUTING, JULIUS

Tagebuch einer Reise in Inner-Arabien. 2 Bände in 1. Der 2.Band hrsg. von Enno Littmann.

Leiden, Brill 1896/1914. Gr.-8vo. VIII, 251 S., 1 Bl.; XIII, 304 S. Mit Frontispiz, 22 Kartenskizzen im Text und über 200 Textabbildungen. (die Karte fehlt). Halblederband der Zeit (leicht berieben), alter Namenszug auf Titelbl., ein sehr gutes und sauberes Exemplar.

EUR 900,-



**FRÜHE REISEN NACH PALÄSTINA UND ÄGYPTEN
(FEYERABEND, S.)**

Reyßbuch deß heyligen Lands.

Frankfurt, J. Saur für F. N. Roth 1609. Folio. Mit Titelholzschnittvign. und Textholzschnitt. 4 Bl., 875 (recte 869) S., 5 Bl. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit. auf Holzdeckeln (Vorderdeckel vertikal gebrochen, fleckig, etw. bestoßen, Schließen fehlen). Titel mit klösterlichem Besitzvermerk, mehrere Bl. mit Resten alter Blattweiser, letztes Bl. fast lose; etwas gebräunt, ordentliches Exemplar.

EUR 5.500,-

Berühmtes Sammelwerk, von Sigmund Feyerabend erstmals 1584 herausgegeben und verlegt. In der zweiten Ausgabe oft zusammen mit einem ergänzenden zweiten Teil vom neuen Verleger Franz Nicolaus Roth ausgegeben. Vorliegend nur der erste Teil, gegenüber der Erstausgabe um eine Reisebeschreibung vermehrt. Zweite Ausgabe dieser Sammlung von 18 Auszügen aus Reiseberichten ins Heilige Land, Syrien und Ägypten, meist aus dem 15. und 16. Jahrhundert, herausgegeben von Sigmund Feyerabend, mit einer Liste der Autoren und Titel. Der Band versammelt folgende Texte: Rupert Abt zu Bergen im Jahr 1095; Herzog Alexander Pfalzgraf bei Rhein und Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken 1495 und 1496; Herzog Bugislaw X. zu Pommern 1496; Johann Graf zu Solms 1483; Johann Werli von Zimbern, Heinrich von Stüffel, Johann Truchsess von Waldpurg und Bernd von Rechbarg, 1484; Albrecht Graf zu Löwenstein 1561-62; Jacob Wormbser 1561/62; Stefan von Gumpenberg 1449; Melchior von Seydlitz 1556-59; Johann von Ehrenberg 1556; Leonhart Rauwolff 1573; Hans Tucher von Nürnberg 1479; Johann Helffrich von Leipzig 1565; Daniel Ecklin von Arow 1552; Johannes de Montevillas (Jean de Mandeville) Reisen 1356; Rudolph Kirchherr zu Suchen 1336-50; Bruder Brocards Beschreibung des Heiligen Landes im Jahr 1283. – VD 16 F 902. – Tobler 12 (unter Robert). – Röhricht 390. – Kainbacher 129 (nur die 1. Aufl.).

**EINES DER SELTENSTEN, DEUTSCHSPRACHIGEN KLEINASIEN-REISEWERKE
FELLOWS, CHARLES**

Ein Ausflug nach Kleinasien und Entdeckungen in Lycien.
Übersetzt von Dr. J. Th. Zenker.

Leipzig: Dyk'sche Buchhandlung, 1853; 8vo; pp. 482 Seiten; mit insgesamt 63 Kupfertafeln (teils gefaltet) u. 3 gestochene Faltkarten; braunes Halbleder aus der Zeit, Rücken auf Bündeln mit goldgepr. Titel, marmorierter Schnitt; Text und Karten sauber, einige Schrifttafeln im Rand etwas braunfleckig; ein attraktives Exemplar der ersten deutschen Ausgabe.

EUR 5.500,-

Sehr seltene erste deutsche Ausgabe! Ein reich illustriertes Werk! Auflage vermutlich 200-300 Exemplare. Charles Fellows (1799-1860), englischer Archäologe und Kleinasien-Reisender, ist der Bahnbrecher in der Erforschung des inneren Lycien. Er hielt sich seit 1832 mehrere Jahre in Italien und Griechenland auf. Im Jahre 1838 begann Fellows seine Unternehmungen in Kleinasien. Von Smyrna aus trat er seine archäologischen Reisen an. Er zog durch West-Mysien nach Konstantinopel und dann südwärts durch Bithynien, Phrygien nach Pamphylien. Nach einer Exkursion in Adalia (Antalya) landete Fellows an der Südküste Lyciens. Von hier aus nahm er seinen Weg durch das Xanthus-Tal, das damals noch im tiefen Dunkel war. Er war der erste Entdecker und Erforscher des Xanthus-Tals und seiner Ruinen. Carl Ritter bemerkte dazu: „Eine der größten Entdeckungen des Jahrhunderts!“ (Ritter: Erdkunde. XIX, S. 1015). Ende 1839 bereiste Fellows wiederum Lycien. Dieses Unternehmen führte ihn in die östlichen Täler des Arycandus, durch Milyas und Cibyratis. Mittels Fellows' Forschungen traten achtzehn alte Städte aus ihrem Vergessensein, fünfzehn davon konnten durch Inschriften identifiziert werden. Die erste englische Ausgabe wurde 1852 publiziert, Titel: Travels and Researches in Asia Minor, more particularly in the Province of Lycia. Henze II, pp. 206-207; Engelmann I, 147; nur Contominas 251 erwähnt diese erste gesammelte Version der englischen Ausgabe von 1852); nicht in Atabey und Weber.



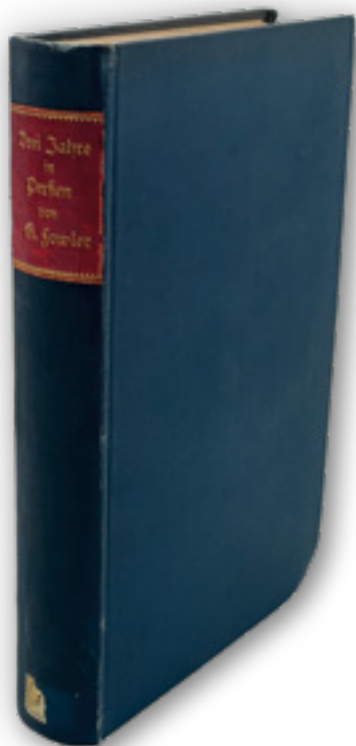


NEU-GUINEA
FINSCH, OTTO
Neu-Guinea und seine Bewohner.

Bremen, Müller 1865. 8vo. VI S., 1 Bl., 185 S. mit 1 gefalteten, farbigen Karte. Leinenband der Zeit (Rücken am Fuß mit kleinem Einriß), ein sehr gutes Exemplar.

EUR 2.500,-

Sehr seltenes Werk. Ferguson 9610a; Henze II, 222. – Erste Ausgabe. Finsch, Kaufmann, Ethnologe, Ornithologe, gehört zu den bedeutenden Ozeanien-Forscher im 19. Jahrhundert. 1884-85 erforschte er die Nordost-Küste Neuguineas, die wenig später als Kaiser-Wilhelm-Land deutsche Kolonie wurde.

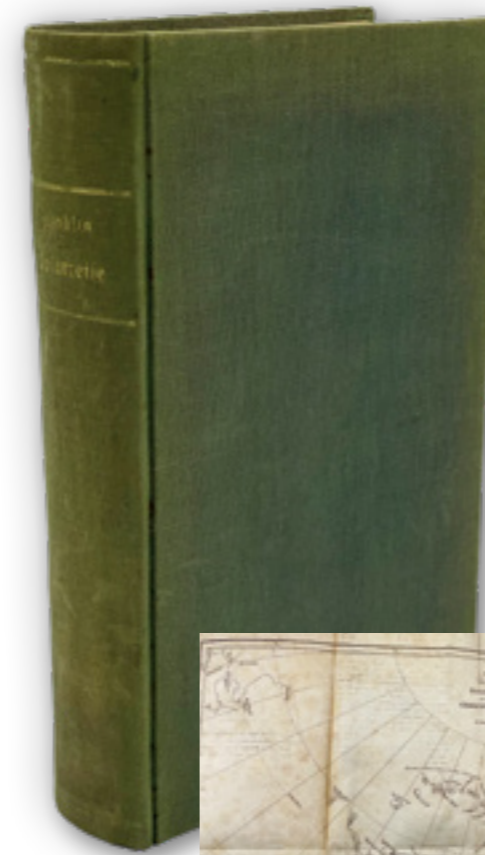


SELTENE DEUTSCHE REISEBESCHREIBUNG ÜBER PERSIEN
UND KURDISTAN
FOWLER, GEORG
Drei Jahre in Persien und Reiseabenteuer in Kurdistan. 2 Bände in 1.

Aachen und Leipzig, J. A. Mayer 1842. 8vo. VI, 297; 281 Seiten. Pappband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben), St.a.T., innen durchgehend gebräunt.

EUR 2.200,-

Erste deutsche Ausgabe. Georg Fowler reiste zwischen 1829 und 1838 drei Mal nach Persien, wobei er bei seinem dritten Besuch des Landes von 1836 bis zum Ende des Jahres 1838 dort lebte. Da er völlig unabhängig war, hatte er „ganz eigenthümliche Gelegenheit zu genauer Erkennung der Volksweise, da ihn so wenig Zwang der Etikette, als Drängen von Geschäften belastete. Er gibt mithin die neueste Kunde aus einem Reiche, mit dem England alle kommerziellen, wie diplomatischen Beziehungen abubrechen kurz zuvor genöthigt war.... Die Reise-Abenteuer in Kurdistan sind aus Briefen entnommen, welche der Verfaßer zu damaliger Zeit an seine Freunde in England schrieb (Vorbericht und Vorrede). – Wilson 74 (engl. Ausgabe); Engelmann II, 1090.



ARKTIS-REISE
FRANKLIN, JOHN

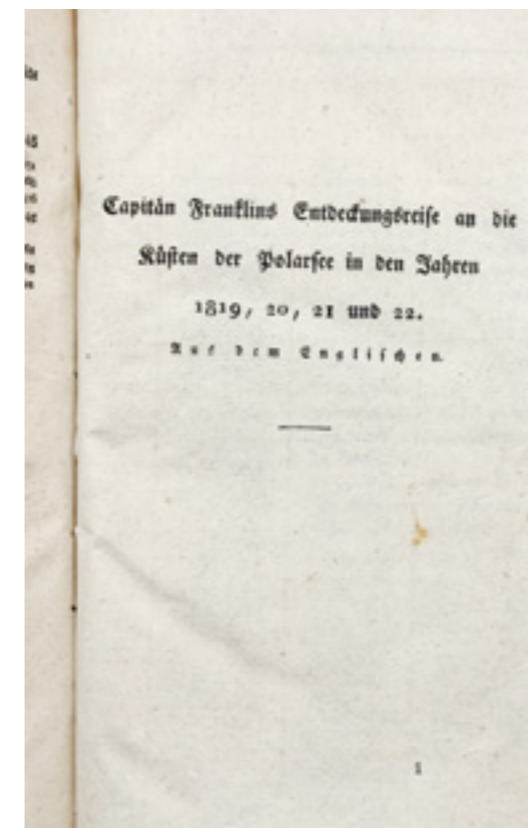
Reise an die Küsten des Polarmeeres in den Jahren 1819, 1820, 1821 und 1822. 2 Bände in 1.

Weimar, Landes-Industrie-Comptoir 1823-1824. 8vo. VI, 198 S.; IV, S.199-624 S. mit 1 gefalt. Tafel (hervorragende Kopie auf altem Papier) und 1 mehrfach gefalt. Original-Karte. Einfacher, neuerer Leinenband (leicht berieben), St.a.T., gutes Exemplar.

EUR 900,-



Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erd- und Völkerkunde; nach Bertuch's Tode bearb. u. hrsg. v. mehreren Gelehrten. 36. Band (in 2 Abteilungen). Reise von Ross, Parry und Franklin in das Eismeer. Chavanne 4267; Henze II, 276.



FRANKLIN IN DER ARKTIS
FRANKLIN, SIR JOHN

Capitän Franklins Entdeckungreise an die Küsten der Polarsee in den Jahren 1819, 20, 21 u. 22.

Jena, Bran 1823 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 22). 8vo. 2 Bl. 244 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN:
MOURAVIEV, (NICOLAI NICOLEIEVICH)

Reise nach Turkomanien u. Khiva, in den Jahren 1819 u. 1820. S. (245)-416.

EUR 1.400,-

Sir John Franklin (1786-1847) unternahm 1819 mit Richardson und Back eine Landexpedition zum Coppermine River, die bei Fort York begann und an der Mündung endete, und schloß eine Küstenaufnahme bis Kap Turnagain an. Als er 1821 zum Fort zurückkehrte, wäre er in den Barren Grounds beinahe verhungert (am Südwestrand der Grounds seither das Franklin-Gebirge). Nach diesen Leistungen um die Erforschung der arktischen Küste Nord-Amerikas wurde Franklin geadelt. – Henze II, 276ff.

**ORIGINAL-FOTOALBUM ZUR EROBERUNG VON RHODESIEN
DIE ERSTEN FOTOGRAFIEEN DER RUINEN VON ZIMBABWE
DIE GRÜNDUNG DES FORTS SALISBURY – DER ZUKÜNFTIGEN HAUPTSTADT HARARE**

FRY, W. ELLERTON

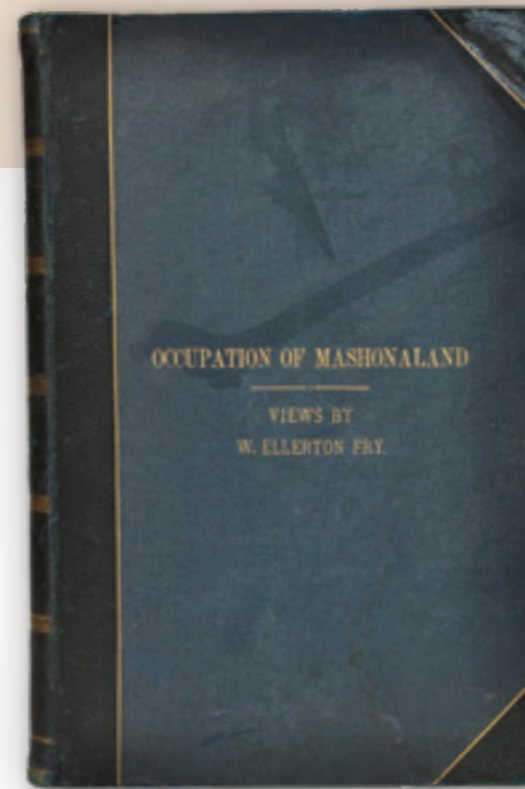
Occupation of Mashonaland. Views by W. Ellerton Fry. N.p., 1891.

Der Titel stammt vom Vorderdeckel des Albums, das Datum stammt vom Copyright-Schild am Innendeckel: „... Copyright and registered at Stationers' Hall, London, England ... 20th October, 1891.“ Folio (47 x 30 cm). 154 Original-Photographien auf 41 starken Albumblättern, jedes Photo mit montierter gedruckter Beschriftung. Goldschnitt. Die Größe der Photos ist meist 14 x 19 cm, ausgenommen die 5 Panorama-Photos, welche 14 x 38 cm messen. Original-Halblederband (leicht berieben), vereinzelt am Rand etwas stockfleckig, ein schönes, dekoratives Album mit hervorragenden Photographien.

EUR 40.000,-

Eines von nur etwa 12 Exemplaren, die Fry zusammenstellte. Eine Rarität!

Ein wundervolles Dokument afrikanischer Geschichte! – Enthalten sind die ersten Photographien der Ruinen von Zimbabwe, die ersten Aufnahmen von der Entstehung von Fort Salisbury, dem heutigen Harare, zahlreichen Aufnahmen der Gebiete zwischen Mafeking und dem heutigen Harare, zwischen Limpopo und Zambesi. Die Dokumentation zeigt aber auch zahlreiche Abbildungen von Einheimischen und ihren Dörfern, sie zeigt auch die Ausmaße des Kolonialtrupps sowie das Leben der Beteiligten.



Looking for 'a few paying gold reefs' and with a concession granting him rights to minerals, Cecil J. Rhodes formed the British South Africa Company which sent its heavily guarded Pioneer Column north to exploit the land between the Limpopo and Zambezi rivers in 1890. The Column, consisting of 192 prospective miners, with the famous hunter Frederick Courtney Selous as guide, and 500 troopers of the newly formed British South Africa Police Company, established a camp, Fort Salisbury, at the site of present day Harare. 'An album was produced of 154 of W. Ellerton Fry's original whole-plate photographs, which form a comprehensive record of the historic trek of the Pioneer column from Mafeking to Fort Salisbury in 1890.' William Ellerton Fry (British, 1846-1930) was born in Somerset and emigrated to South Africa in 1872. He worked briefly as a farmer, trader, and prospector, before taking a post as secretary and computer at the Royal Observatory in Cape Town. He held the post for nearly twenty years, eventually attaining the position of Assistant Astronomer Royal. When the Mashonaland Pioneer Column was being formed, Fry was appointed the Chief of Survey Department and Official Photographer of the Pioneer Corps with the rank of Lieutenant. In addition to preparing a detailed map from the Macloustie River to Fort Salisbury, he took the first ever photographs of the ruins of the city Zimbabwe in August 1890.



GEORGI, JOHANN GOTTLIEB

Geographisch-physikalische und Naturhistorische Beschreibung des Rußischen Reichs, zur Uebersicht bisheriger Kenntnisse von demselben. 8 Abtheilungen in 5 Bänden. Vorhanden sind: 2. Band, Abt. 1, 3 und 4; 3. Band, Abt. 1, 2, 3 und 5, sowie der Nachtragsband.

Königsberg, Friedrich Nicolovius 1798-1801. 8vo. 286; (803)-992, (993)-1142; 607 S. (3. Bd. 1-3); (1073)-1461; 444 S. 2 Bde. In Halbleinen, die beiden anderen defekte Halbleder, unterschiedliche Bindungen, St.a.T.

EUR 3.800,-

Sehr seltene Publikation von Georgi über das Russische Reich. Er verarbeitet darin alle im zugänglichen Quellen und kannte natürlich die Reisenden Pallas, Gölldenstädt, usw. Die Beschreibung enthält auch Berichte über den Norden, die arktischen Gebiete Russlands, Novaja Semlja, sowie auch Nachrichten über den fernen Osten, wie Kamtschatka, die Aleuten und Kurilen, Beschreibungen der Gebiete des Kaukasus sowie der Steppen Innerasiens.

SIBIRIEN

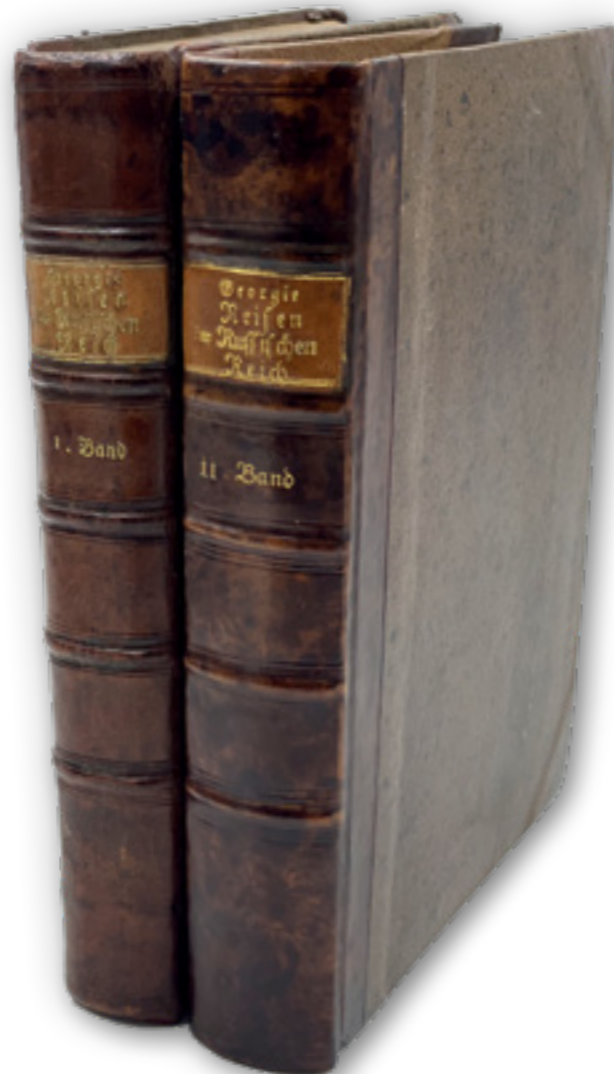
GEORGI, JOHANN GOTTLIEB

Bemerkungen einer Reise im Rußischen Reich im Jahre 1772 (bzw. 1773 und 1774 für Band 2). 2 Bände.

St. Petersburg, Kaiserliche Akademie der Wissenschaften 1775. 4to. 7 Bl., 506 S.; 1 Bl., S. (507)-920. (Ohne die 6 Tafeln und Karten). Halblederbände (Band 1 in Halbleder der Zeit, Band 2 in neuem Halbleder, fachmännisch dem ersten Band nachgebunden). St.a.T., saubere, schöne Exemplare.

EUR 9.000,-

Georgi (1729-1802) war ausgebildeter Apotheker und hatte zunächst eine Apotheke in Stendal. 1769 zog es ihn nach St. Petersburg. Von dort nahm er an zwei Expeditionen nach Sibirien teil. Die erste (ab 1770) war unter Johann Peter Falck, die zweite (ab 1772) mit Peter Simon Pallas durch Sibirien: Von Irkutsk nach Jekaterinburg und zurück nach St. Petersburg. Auf der Expedition wurde im März 1772 ein im Eis konserviertes Nashorn gefunden, welches zur weiteren Untersuchung nach St. Petersburg geschickt wurde. Seine Hauptarbeit war das Umfahren und Kartographieren des Baikalsees. Auf Grund seiner Leistungen wurde er 1775 zum Adjunkten der Russischen Akademie der Wissenschaften ernannt. 1783 wurde er Professor für Chemie in St. Petersburg und auch ordentliches Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften. 1778 wurde er als auswärtiges Mitglied in die Preußische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Im Jahr 1789 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt. Georgi, der viele Bücher von Carl von Linné ins Deutsche übersetzte, brachte die Manuskripte Falcks nach dessen Selbstmord nach Sankt Petersburg und veröffentlichte seine Reisenotizen in Beiträgen zur topographischen Kenntniss des russischen Reichs I-III (1785-1786). (Wikipedia)



ORIENTREISE

GERLACH, STEPHAN

Tage-Buch, der von zweien Glorwürdigen Römischen Kaysern, Maximiliano und Rudolpho . an die Ottomannische Pforte zu Constantinopel abgefertigten, und durch David Ungnad . glücklichst-vollbrachter Gesandtschaft: Auß denen Gerlachischen . nachgelassenen Schrifften, herfür gegeben durch seinen Enckel S. Gerlachium.

Frankfurt, Zunner 1674. Mit gestochenem Titel, 4 gestochenen Porträts, 17 Blatt, 552 Seiten, 18 Blatt Pergamentband der Zeit, 33 x 21 cm, Einband angestaubt und etwas fleckig, ohne die Vorsatzblätter, die ersten zwei Blatt mit leichten Randläsuren, die letzten zwei Blatt mit kleiner Wurmspur, innen unterschiedlich gebräunt. Ein gutes Exemplar.

EUR 4.400,-

Stephan Gerlach (1545 bis 1612) war ein deutscher evangelischer Theologe und Pfarrer. Von 1573 bis 1578 war er als Gesandtschaftsprediger und Hausgeistlicher des kaiserlichen Gesandten Baron David Ungnad in Konstantinopel. Seine Reisebeschreibung, eine wichtige Quelle für den damaligen Orient, wurde erst 1674 in Frankfurt am Main veröffentlicht.



KHARTUM

GEYER, FRANZ XAVER

Khartum. Ein Zentrum der Kultur in Inner-Afrika.

München, Selbstverlag des Verfassers (1909). Kl.-8vo. 80 S. Mit zahlr. fotogr. Abb. Illustrierte Original-Broschur, in sehr gutem Zustand.

EUR 550,-

Selten! – Frühe stadtgeographische Monographie über Khartum, der Hauptstadt des Sudan. Mit zahlreichen Informationen über die einzelnen Stadtviertel und die Bevölkerung. – Kainbacher 156.



SENEGAMBIEN

GOLBERRY, SILV. MEINRAD XAVIER

Reise durch das westliche Afrika, in den Jahren 1785, 1786 und 1787. Aus dem Französischen mit Anmerkungen übersetzt von J. A. Bergk.

2 Bände in 1. Leipzig, Wilhelm Rein 1803. Gr.-8vo. Mit 3 Kupfertafeln. XII, 307; XX, 346 S., 1 Bl., Halblederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben), stockfleckig, ordentliches Exemplar.

EUR 1.800,-

Die seltene und umfangreiche Erstausgabe! – Der französische Ingenieur Golberry (1742-1822) ging 1785 als Adjutant des Gouverneurs von Senegal nach

dem Senegal-Gebiet. Er bereiste im Regierungsauftrag als Oberingenieur bis 1787 Senegambien. Neben den vorgefundenen Handelsverhältnissen beschreibt er die Naturprodukte, Sitten und Gebräuche der Bevölkerung und gibt seine Beobachtungen über einzelne Tiere, wie Dromedare und Chamäleons wieder. – Hess/Coger 5519; Gay 2897; Henze II, 363; Kainbacher 159.



CONSTANTINOPEL

GRELOT, GUILLAUME-JOSEPH

Relation nouvelle d'un voyage de Constantinople, Enrichie de Plans levez par L'Auteur sur les lieux, & des Figures de tout ce qu'il y a de plus remarquable dans cette Ville.

Paris, Pierre Rocolet 1680. Seltene erste Ausgabe. 4to. 6 Bl., 306 S., 1 Bl. mit 13 (davon 10 gefalt.) Ansichten und Plänen (darunter das spektakuläre Panorama) und 4 Textabbildungen (Trachten). Titelblatt mit Titelkupfer. Ganzlederband der Zeit mit reicher Rückengoldprägung (leicht berieben), am Gelenk etwas eingerissen), alte Bibl.-marke am Vorsatz, alter Name am Titel, ein sehr sauberes und schöne Exemplar.

EUR 4.500,-



Eines der besten und detailreichsten Reisebücher über Constantinople. Grelot durchwanderte die Stadt, verkleidet als Türke, und konnte dadurch zahlreiche Stadtteile, Moscheen und Plätze besichtigen. Seine Arbeiten und Pläne sind die wichtigsten Grundlagen bis 150 Jahre später Texier und Fossati ihre Beschreibungen veröffentlichen. Das Werk besticht auch durch seine Tafeln, deren berühmteste wohl das Panorama des „Grand Serrail de Constantinople“ darstellt. Grelot beschäftigt sich sehr mit den religiösen Bräuchen, Praktiken und Denkmäler des Islam und hinterfragt diese als mögliche Machtpfeiler des Osmanischen Reiches. – Blackmer 750.

BESCHREIBUNG DER PROVINZEN CHINAS

GROSIER, J.B.G.A.

Allgemeine Beschreibung des chinesischen Reichs nach seinem gegenwärtigen Zustande. Aus dem Französischen von G.L. Schneidler. 2 Bde. (alles). Mit 1 gestoch. TVignette und 1 Falttabelle (so komplett).

Frankfurt u. Leipzig, Fleischer 1789. XVI S., 7 Bl., 508 S.; 424 S., 1 Bl. Errata. Pappbände der Zeit.

EUR 1.900,-

Erstmals 1785 als Supplement zu Mallas „Histoire générale de la Chine“ erschienen, hier vermutlich erste deutsche Ausgabe bzw. aus dem Jahr der ersten deutschen Ausgabe. – Cordier 62 – vgl. Fromm III, S. 262 (spätere Ausgabe). – **Sehr seltene Ausgabe**, enthält eine topographische Beschreibung der 15 Provinzen Chinas sowie Kapitel über die Naturgeschichte, Geologie, Regierung, Sitten und Gebräuche der Bewohner, Medizin, Kunst, Wissenschaft und Erzeugnisse des Landes.



ALLE 4 KAVKASUS-WERKE

HAHN, C. VON

4 Werke:

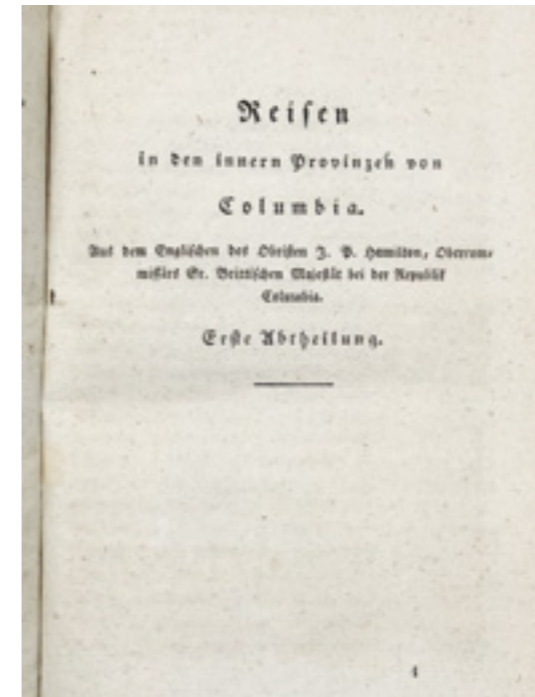
1. Aus dem Kaukasus. Leipzig, Duncker & Humblot 1892. 4 Bll., 299 SS.
2. Kaukasische Reisen und Studien. Leipzig, Duncker & Humblot 1896. 4 Bll., 299 SS.
3. Bilder aus dem Kaukasus. Leipzig, Duncker & Humblot 1900. VI SS., 1 Bl., 335 SS.
4. Neue kaukasische Reisen und Studien. Leipzig, Duncker & Humblot 1911. VII, 287 SS.

Alle 4 Bücher in Original-Broschur, 2 Bände sind unaufgeschnitten, ein Band im Block gebrochen, alle tragen auf dem Broschurdeckel ein kleines, altes Buchhändler-Etikett, saubere, gute Exemplare.

EUR 2.500,-

Der Deutsche Hahn ging 1872 nach Tiflis, wo er ab 1874 am deutschsprachigen Gymnasium und an anderen Schulen unterrichtete. 1878 wurde er in den russischen Adelsstand erhoben. Er beschäftigte sich eingehendst mit der Region Kaukasus und deren Völker. Engen Kontakt pflegte er mit Gustav Radde, dem Gründer des kaukasischen Museums. Ab 1888 unternahm Hahn jährlich ausgedehnte Reisen in die Großregion Kaukasus und in das armenische Hochland. Seine Beobachtungen und Forschungsergebnisse im historischen, volks- und namenkundliche wie auch biologischen und geologischen

Bereich publizierte er in deutscher und russischer Sprache. 1924 publizierte er das erste Lehrbuch der Geographie Georgiens. – Henze II, 432.



KOLUMBIEN

HAMILTON, J.P.

Reisen in den innern Provinzen von Columbia. 2 Abt. in 1 Bd.

Jena, Bran 1827 (Ethnographisches Archiv, 36. Bd.). 8vo. 2 Bl., 316 S., 2 Bl. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., gutes Ex.

EUR 750,-

Reisebeschreibung durch Kolumbien in Südamerika. Hamilton beschreibt Land und Leute, Geographie und Geologie des Landes.

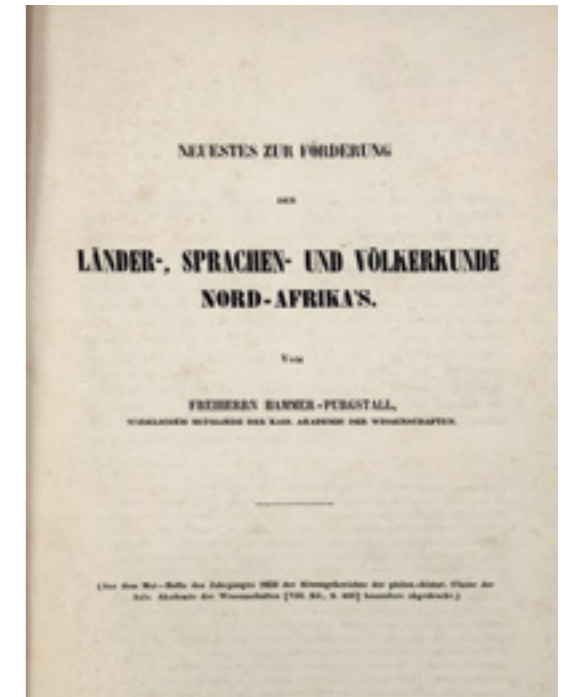
ORIENTALISTIK

HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON

Samachschari's Goldene Halsbänder. Als Neujahresgeschenk arabisch und deutsch.

Wien, Strauß 1835. 8vo. 54 S. und 27 nn.S. mit den beiden Broschur-Lithographien der Halsbänder auf neuen Leinendeckeln aufgezogen. Neuer Leinenband mit aufgezogenen Original-Broschurdeckeln, sauberes, gutes Exemplar.

EUR 660,-



HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON

Neuestes zur Förderung der Länder-, Sprachen- und Völkerkunde Nord-Afrika's.

Wien 1852 (Separatabdruck a.d.Sitz.Ber. d.Akademie d.Wissenschaften). 8vo. 35 S. mit 1 gefalt. Stammbaum-Tafel. Einfache Original-Broschur (kleine Randläsuren, unaufgeschnitten, gutes Ex.

EUR 90,-

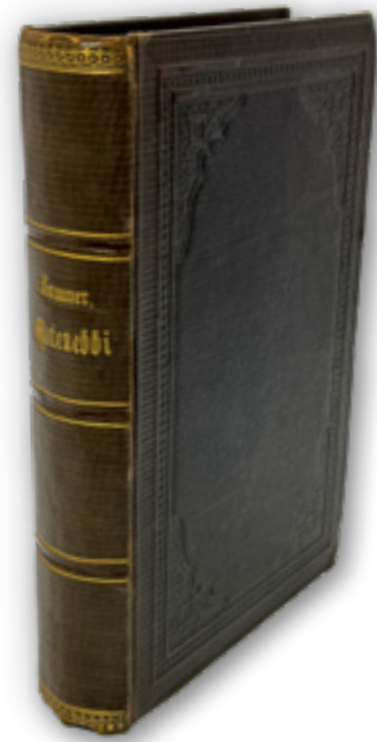


ORIENTALISTIK

HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON
Motenebbi, der größte arabische Dichter. Zum ersten Mal ganz übersetzt.

Wien, Heubner 1824. 8vo. LVI, 427 S. Leinenband der Zeit mit Blindprägung auf den Deckeln, sauberes, gutes Exemplar.

EUR 450,-

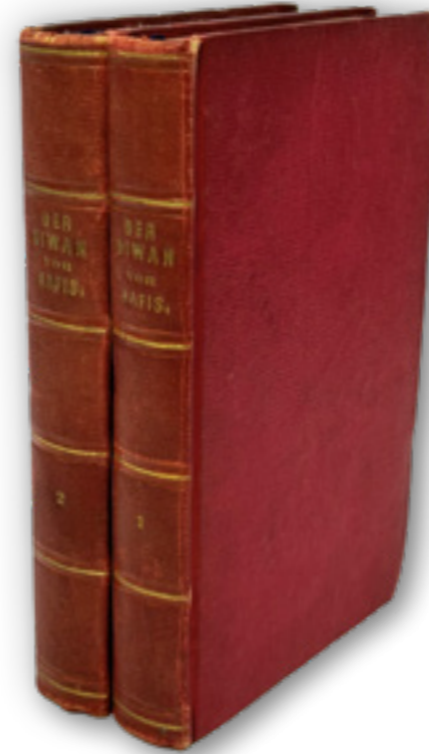


ORIENTALISTIK

HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON
Der Diwan von Mohammed Schemsed-din Hafis. Aus dem Persischen zum ersten Mal übersetzt. 2 Bände.

Stuttgart und Tübingen 1812-1813. 8vo. 4 Bl., XLII, 454 S., 2 Bl.; 2 Bl., 574 S. Rote Leinenbände der Zeit mit Rückentitel (leicht berieben), ein sehr gutes, sauberes Set. Mit handschriftl. Besitzvermerk von Johann K.Ratzer (1802-1863) am Vorsatz.

EUR 5.500,-

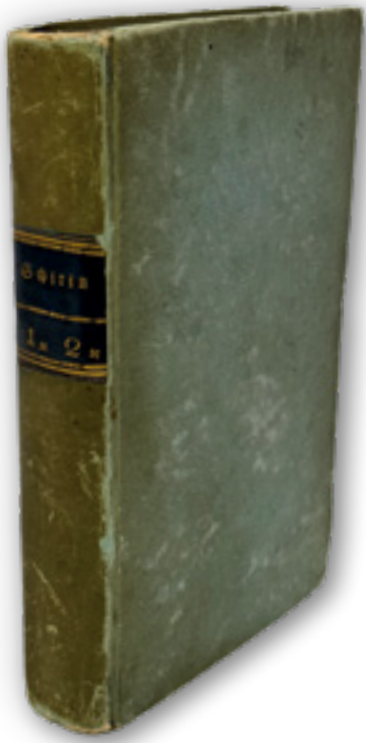


ORIENTALISTIK

HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON
Schirin. Ein persisches romantisches Gedicht. 2 Bände in 1.

Leipzig, Fleischer 1809. 8vo. XXX, 234; 222 S. Etwas späterer Pappband mit Rückenschild (leicht berieben), unbeschnitten, ein sauberes, gutes Exemplar.

EUR 1.500,-



ORIENTALISTIK

HAMMER-PURGSTALL, JOSEPH VON
Wamik und Asra, das ist der Glühende und die Blühende. Das älteste persische romantische Gedicht, im Fünftelsaft abgezogen.

Wien, Wallishausser 1833. 8vo. 40 S. mit 1 Vignette auf der letzten Seite. Halbleinenband der Zeit, ein sauberes, gutes Exemplar.

EUR 700,-



HEINE, W.

Reise um die Erde nach Japan an Bord der Expeditions-Escadre unter Commodore M.C. Perry in den Jahren 1853, 1854 und 1855, unternommen im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten. 2 Bände. (in 1).

Leipzig u. New York, Costenoble 1856. Gr.-8°. XVI, 321 S.; VIII, 375 S. Mit getöntem Holzstichtitel u. 10 getönten Holzstichtaf. Leinenband der Zeit mit goldgepr. Rtitel (etwas fleckig, bestossen und partiell verblichen), innen etwas braunfleckig, ordentliches Exemplar.

EUR 700,-

Erste Ausgabe. – Henze II, 561 – vgl. Cordier, Japonica 517 (nur die holländische Ausgabe). – Heine war als Zeichner Mitglied der berühmten Perry-Expedition nach Japan.





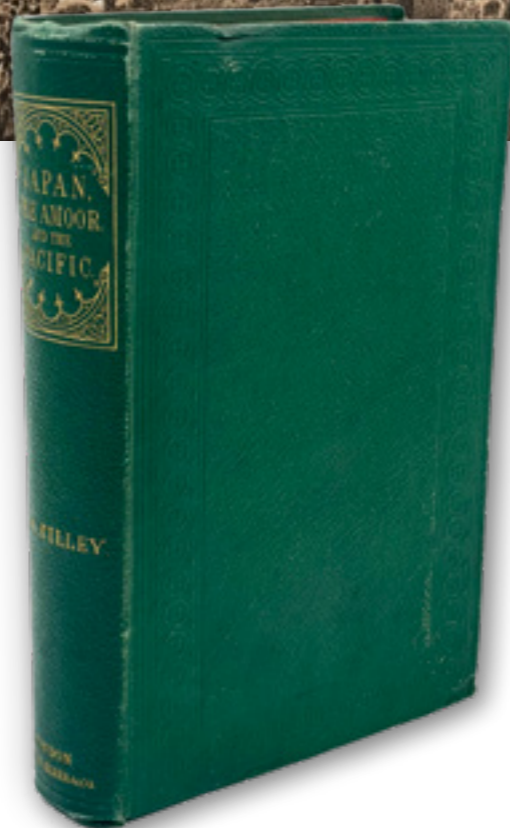
AMUR, PAZIFIK UND JAPAN
HENRY ARTHUR TILLEY

Japan, the Amoor, and the Pacific; with notices of other places comprised in a voyage of circumnavigation in the Imperial Russian Corvette Rynda in 1858-1860.

London, Smith, 1861. Mit getöntem lithogr. Frontisp. und 7 getönten lithogr. Tafeln. XII, 405, 16 S. (Anzeigen). Original-Leinenband. (leicht berieben). Block angebrochen, einzelne Lagen gelöst, Tafeln etw. fleckig, papierbedingt gering gebräunt.

EUR 500,-

Erste Ausgabe. – Cordier, BJ, 553. Cordier BS, 2746. Wenckstern I, 105. – Henry Arthur Tilley beschreibt seine Umrundung der Welt auf dem russischen Schiff „Rynda“, als auch die zahlreichen Aufenthalte in verschiedenen Ländern. Auch behauptet er, der erste Engländer in dem vor kurzem von Japan an Rußland abgetretenen Territorium am Amur gewesen zu sein. – Die Tafeln zeigen japanische Gebiete, hauptsächlich Edo, das heutige Tokyo.



MARIANEN- UND MARSCHALL-INSELN
HERNSHEIM, F.

Südsee-Erinnerungen (1875-1880).

Berlin, Hofmann, (1883). 4°. IV S., 1 Bl., 109 S. Mit 13 farbig lith. Tafeln und zahlr. Holzstichen. Ilustrierter Original-Leinenband, leicht gebräunt, guter Zustand.

EUR 700,-

Erste Ausgabe. – NDB VIII, S. 674f. – Franz und sein Bruder Eduard HERNSHEIM „zählen zu den großen Unternehmern und Pionieren im deutschen Südseehandel. (...) Der Schwerpunkt des Handels lag in den Marianen und den Marschall-Inseln, speziell in Jaluit und Matupi.“



KAIRO

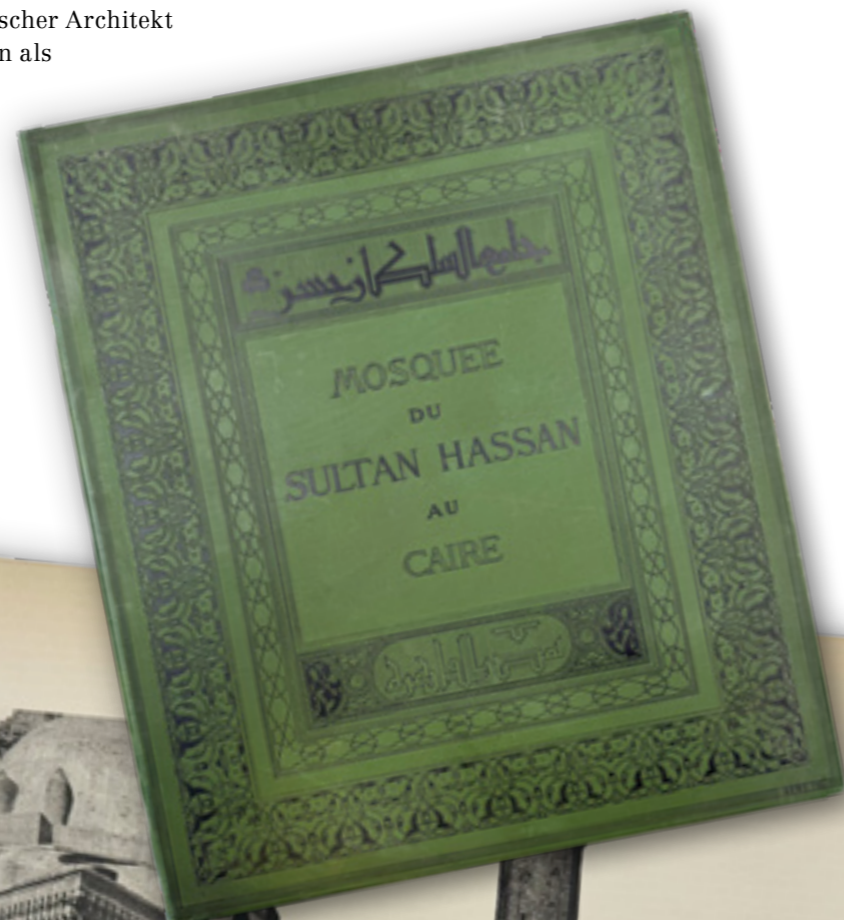
HERZ, MAX

La mosquée du Sultan Hassan au Caire.

Kairo, Institut Français d'Archéologie Orientale 1899. Gr.-Fol. Mit 20 tls. doppelblattgr. Tafeln (davon eine farbig). 4 Bl., 34 S. Lose in läd. Originalleinen-Mappe (fachmännisch restauriert). Titel etw. angestaubt, ein gutes Exemplar.

EUR 2.500,-

Max Herz (1856-1919) war ungarischer Architekt und seit den frühen 1880er Jahren als Chef-Architekt und Konservator des Comité de Conservation des Monuments de l'Art Arabe in Kairo tätig. Daneben beschäftigte er sich auch intensiv mit Architekturgeschichte und publizierte mehrere Werke zu dem Thema; der vorliegende Foliant gilt als prächtigste seiner Publikationen.



**IN DEN ORIGINAL-EINBÄNDEN
HEUGLIN'S ARKTIS-REISE**

HEUGLIN, MARTIN THEODOR VON

Reisen nach dem Nordpolarmeer in den Jahren 1870 und 1871. In zwei Theilen und einem wissenschaftlichen Anhang. 3 Teile in 2 Bänden.

Braunschweig, Westermann 1872-1874. Mit 3 gefalteten farblithographischen Karten, 2 farbigen lithographischen Tafeln, 22 Holzschnitt-Tafeln, einigen Textholzschnitten und 1 farbigen Tafel in Band 3. Band 1 und 2 zusammen im blauen Original-Leinen, Band 3 im grünen Original-Leinen, nur leichte Gebrauchsspuren, ein Stempel verso Frontispiz im ersten Band, ein schönes Set.

EUR 2.800,-

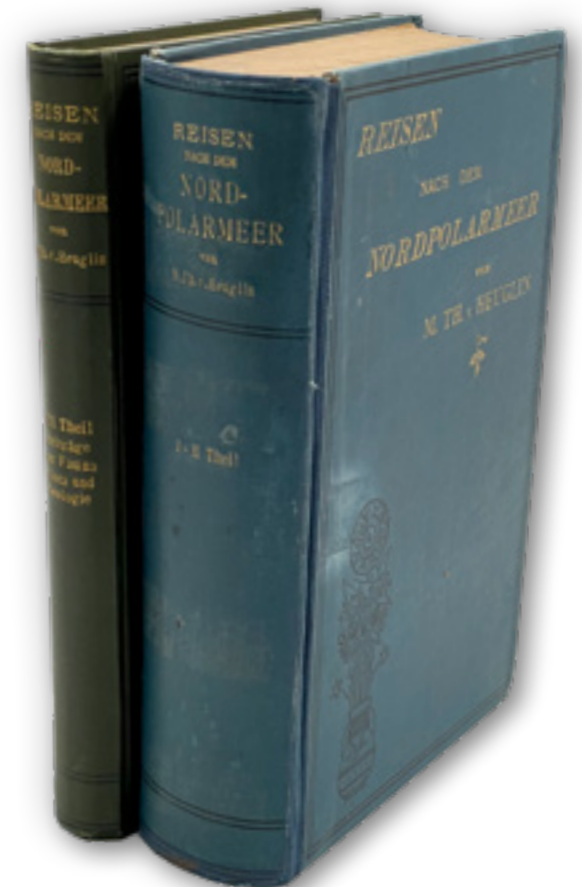
Mit dem meist fehlenden 3. Band, welcher die „Beiträge zur Fauna, Flora und Geologie“ enthält!

Teil 1: Reise in Norwegen und Spitzbergen im Jahre 1870.

Teil 2: Reise nach Novaja Semlja und Waigatsch im Jahre 1871.

Teil 3: Beiträge zur Fauna, Flora und Geologie von Spitzbergen und Novaja Semlja.

Heuglin (1824-76) reiste im Sommer 1870 nach Spitzbergen, wo er geographische Aufnahmen machte und zoologische Untersuchungen anstellte. Auch wurde im Osten das König-Karl-Land gefunden. Auf der Fahrt 1871 erforschte er die südwestküste Nowaja Semljias und das Matotschkin Schar in geologischer und zoologischer Hinsicht. „Heuglin studied the marine and land faunas and made natural history collections. He gives here a description of the birds, whales, seals and walrus, the method of their capture and other natural history notes; remarks on the physical features of land areas, the vegetation, weather and sea ice.“ (Arctic Bibl., I, 1064). – Chavanne 2824; Henze II, 577 ff; Hennig, Württ. Forschungsreisende 72ff.



ATHIOPIEN

HEUGLIN, MARTIN THEODOR VON

Reise nach Abessinien, den Gala-Ländern, Ost-Sudan und Chartum in den Jahren 1861 und 1862.

Jena, Costenoble 1868. 8vo. XII, 459 S. mit 10 kolorierten Tafeln (von J.M.Bernatz), 1 lithographischen Falttafel und 1 gefalt. Karte. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), etwas stockfleckig, gutes Exemplar.

EUR 900,-



Sehr seltene erste Ausgabe mit hervorragenden

Lithographien von Bernatz. – „Im Juli 1860 bildete sich in Gotha unter dem Vorsitz des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha ein Komitee, das sich die Aufhellung des Schicksals Ed. Vogels zum Ziele setzte. Das Komitee übertrug H. die Leitung einer Expedition, die von Khartum aus nach Wadai vorstoßen und neben ihrer eigentlichen Aufgabe Vogels Forschungswerk zwischen Nil und Tschad-See vollenden sollte.“ (Henze). „Mit Kinzelbach als Astronom-Meteorologen, Steudner als Botaniker-Geologe, dem Schweizer Ethnologen Munzinger und zwei Helfern Hansal und Schubert sollte er vom Ober-Nil aus zum Tschadsee vorstoßen und Erkundungen über Vogel einziehen.“ (Hennig). Entgegen den Instruktionen traf Heuglin jedoch in Cheres (Keren), dem Hauptort des Bogos-Landes Vorbereitungen für einen längeren Verbleib. „Dieser Aufenthalt (bis Oktober 1861) wurde zur fleißigen Erforschung und Vermessung des Raumes zwischen der Quelle des Anseba und 16° 30' n. Br. benutzt. Dieser Raum, die Anseba-Länder, mit dem Bogos-Gebiet in der Mitte, ... wurde durch die Arbeiten der deutschen Expedition einer der genauesten durchforschten Teile Afrikas. In seinem Forschereifer verlor H. aber das eigentliche Ziel seiner Mission aus dem Auge“. (Henze). „Nach Abessinien vorgedrungen, trennte sich Heuglin mit Steudner und Schubert von der Expedition, deren Leitung ihm daraufhin vom heimischen Komitee entzogen wurde. Über Adua - Gondar - Madala ... und wieder über Gondar - Metemme - Doka zog er am Blauen Nil hinab nach Chartum“. (Hennig). Heuglin und Steudner schlossen sich 1862 noch „der kühnen holländischen Forschungsreisenden Fräulein Tinné und ihrer engl. Mutter an, die über den Bahr el Ghasal zu den (erst durch Schweinfurth erreichten) Niam-Niam vorstoßen wollten.“ (Hennig). „Krankheit und Tod und vielerlei Widerwärtigkeiten nötigten die Expedition zur Rückkehr nach Khartum, das Ende März 1864 wieder erreicht wurde.“ (Henze). Heuglin traf nach fast 4 1/2-jähriger Abwesenheit im Mai 1865 nach Europa zurück. - Die von Heuglin entworfene Karte von „Aethiopien (H'abes, Takah & Ost-Senar) entstand unter Benutzung der Bestimmungen von Bruce, Rüppell, etc. nach eigenen astronomischen & trigonometrischen Messungen“. ADB XII, 325 ff.; Henze II, 577 ff.; Embacher 147; Ibrahim Hilmy I, 301; Hess/Coger 711; NDB IX, 42; Hennig, Württ. Forschungsreisende 72 f.; Kainbacher 195.



DEUTSCHE STATION AM VICTORIA-SEE

HILDEBRANDT, DR.

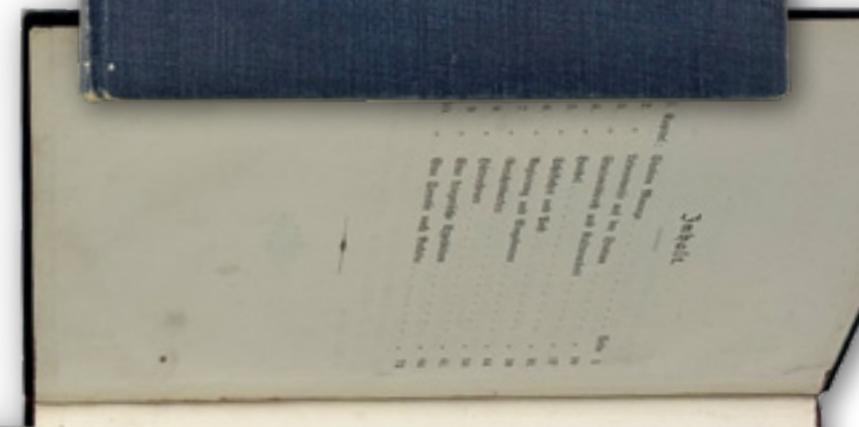
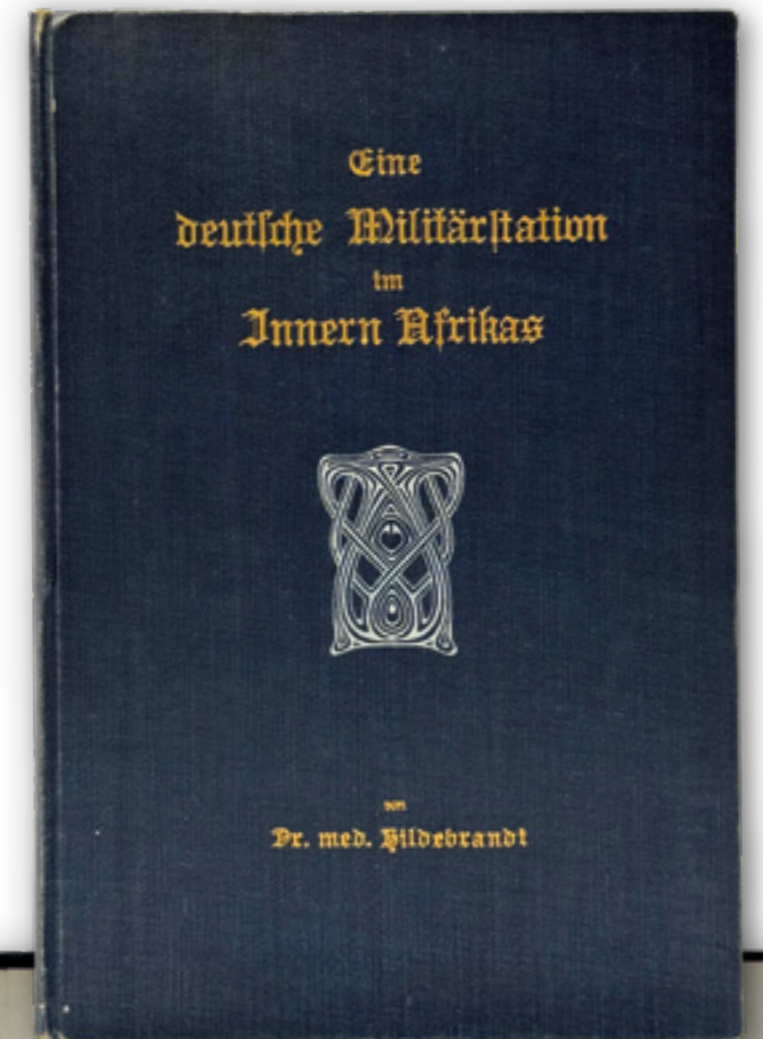
Eine deutsche Militärstation im Innern Afrikas.

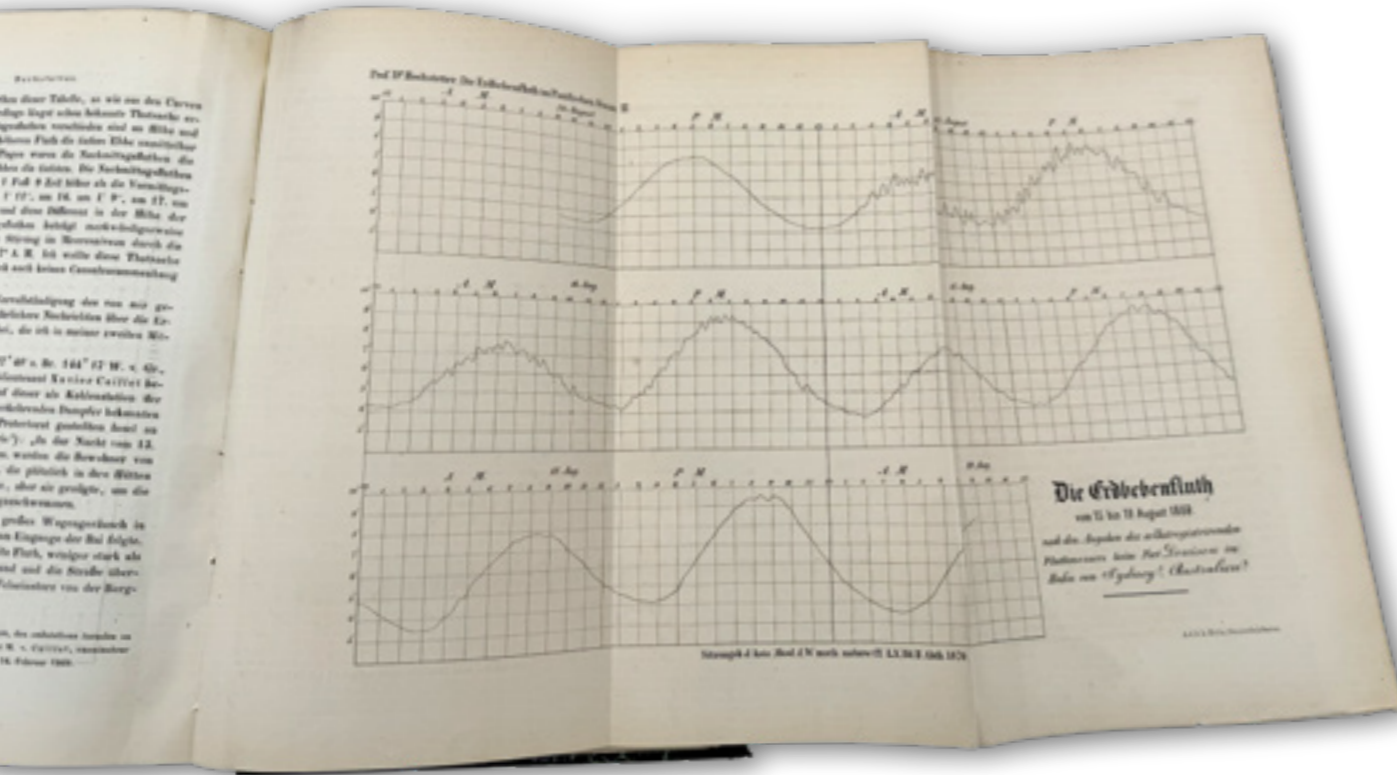
Wolfenbüttel, Heckner 1905. Gr.-8vo. 3 Bl., 80 Seiten. Mit 1 Tafel, 1 doppel-blattgroßen Panoramaansicht der Station und 52 Textabbildungen. Illustrierter Originalleinenband. Priv.Name am Vorsatz, ein schönes Exemplar.

EUR 2.500,-

Seltene Quelle zu Ostafrika!

Hildebrandt zog 1898 von Dar-es-Salaam nach der Station Muanza am Victoria-See, wo er seinen Dienst als Stationsarzt antrat. Das Buch beinhaltet folgende Kapitel: Die Station Muanza. Lebensweise auf der Station, Stationsdienst und Kulturarbeit, Handel, Schifffahrt und Post, Regierung und Eingeborene, Gerichtsbarkeit, Hüttensteuer. Eine kriegerische Expedition. Eine Seereise nach Bukoba. – Kainbacher 198.





ERSTE WISSENSCHAFTLICHE BESCHREIBUNG EINES TSUNAMIS IM PAZIFIK

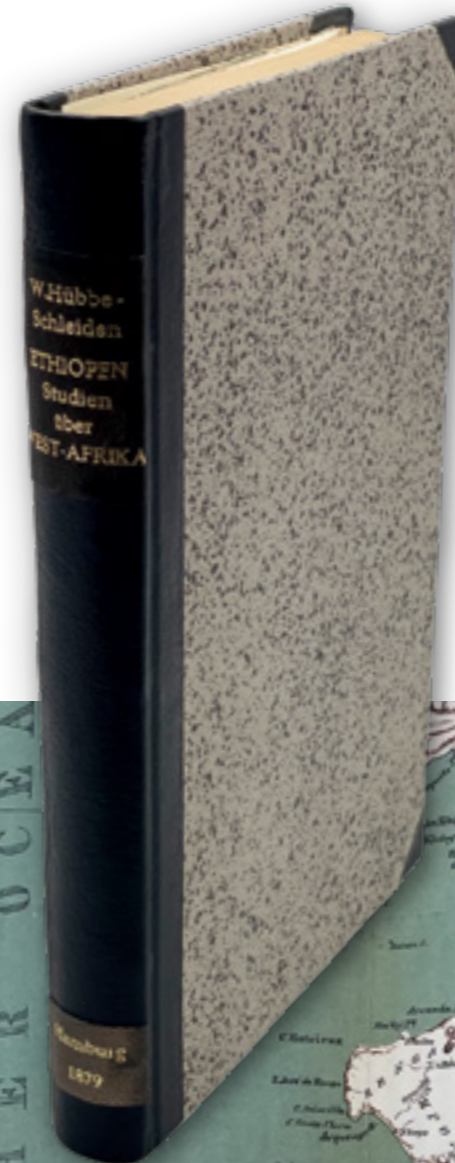
HOCHSTETTER, FERDINAND VON

Ueber das Erdbeben in Peru am 13. August 1868: und die dadurch veranlassten Fluthwellen im Pacificischen Ocean, namentlich an den Küsten von Chili und von Neu-Seeland. Mittheilungen 2 und 3 (von 3) in 2 Bänden.

Wien, K.K. Hof- und Staatsdruckerei 1869. (In: Sitzungsberichte, Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathemat.-Naturwissenschaftliche Klasse. Bände 59-60).

EUR 1.000,-

Unter den Eindrücken seiner Teilnahme an der Novara-Expedition, bei der er sich auch mit Erscheinungen des Vulkanismus befasst hatte, verfolgte Hochstetter von Wien aus die Wirkungen des am 13. August 1868 eintretenden Erdbebens vor der damaligen peruanischen Küste (Epizentrum heute vor Chile liegend). Flutwellen (Tsunamis) erreichten am 15. August sowohl die Ostküsten von Neuseeland als auch Australien. Hochstetter erkannte den Zusammenhang zwischen dem Erdbeben als Ursache und später weit entfernt an verschiedenen Küsten des Pazifischen Ozeans ankommenden Flutwellen als Folgen. Diese Erkenntnis gelang ihm lange vor der Zeit, in der Geophysiker die Funktionsweise von Tsunamiereignissen wissenschaftlich genau beschreiben konnten. Er gewann sie allein aus Informationen, die ihm von Australien, Honolulu (Hawaii), Neuseeland und Peru aus auf dem damaligen Postweg, also per Schiff, zuzugingen. Hochstetter erhielt die Informationen über Erdbeben und Flutwellen brieflich durch Kontakte, die er bei seinem Südseeaufenthalt bei Forschung und Arbeit geknüpft hatte. Hochstetter gehört zu den ersten Wissenschaftlern, die solche Flutwellen in den Meeren als Folge tektonischer Ereignisse verstanden, und veröffentlichte darüber im Jahre 1868. Aus der Entfernung zwischen Südamerika und Neuseeland, der mittleren Meerestiefe sowie dem zeitversetzten Eintreffen der Welle an der australischen Küste leitete er eine Ausbreitungsgeschwindigkeit von 368 Seemeilen pro Stunde ab. Hochstetter hinterließ eine Handskizze, mit der er den Verlauf eines Tsunamis verdeutlicht. Dieses Dokument fand sich vor wenigen Jahren auf Hinweis der Wissenschaftlerin Eleonore Hoke von der Victoria University of Wellington in historischen Archivbeständen der Geologischen Bundesanstalt von Wien. Das von ihm beschriebene Tsunamiereignis mit einer Erdbebenmagnitude von 9,0 richtete an der Küste Südamerikas und im pazifischen Raum verheerende Schäden an, die auch tausende Todesopfer forderten. (Wikipedia).



GABUN UND CONGO – MIT DER GROSSEN KARTE

HÜBBE-SCHLEIDEN, W.

Ethiopen. Studien über West-Afrika, mit einer neu entworfenen Special-Karte. Hamburg, Friederichsen 1879. 8vo. XVI, 412 S. mit 1 großen, mehrfach gefalteten Karte. Ohne Einband, sauberes Exemplar.

EUR 1.200,-

Interessantes geographisches und ethnologisches Werk über Westafrika, vom Corisco bis zum Gabun. Enthält zahlreiche völkerkundliche Themen, u.a. ... Studien in der Menschenfresserei, Die Gothen Afrikas, Das lebendige Ebenholz. – Embacher 151f; Kainbacher 210.





INDIEN, KASCHMIR UND DER HIMALAYA

HÜGEL, CARL VON

Kaschmir und das Reich der Siek. 4 in 5 Bänden.

Stuttgart, Hallberger 1840-(48). (22,5:15 cm). Mit gest. Porträt, 33 (31 lith., 2 gest.) Tafeln, 1 gefalt. gest. Karte mit Routenkolorit u. zahlr. Textholzstichen. Marmorierte Pappbände der Zeit mit farbigem Rückenschild. Leicht gebräunt, Band IV/2 mit dem Großteil der Tafeln tlw. leicht stockfleckig und unten mit kl. Wasserrand. Titelbl. und alle Tafeln (diese umseitig) mit altem Stempel des „Inner-Österreichischen Industrievereins“, nicht störend, feste Vorsätze mit altem Bibliotheksstempel. Kanten und Rückenschilder berieben. Guter Zustand.

EUR 5.500,-

Henze II, 647 f.; Yakushi H 448a; Aschoff 924 (irrig Kollation); Nissen, ZBI 2042. – Erste Ausgabe. Erste umfassende wissenschaftliche Darstellung des lange geheimnisumwitterten Hochtales. Aus einem etwa dreimonatigen Aufenthalt in Kaschmir 1835 entstand sein Hauptwerk, „alone sufficient to place him in the foremost rank of the distinguished travellers of the age“ (Henze nach Journal of the Royal Geographical Society, 1849). Bd. 1-3 enthält die Schilderung Hügels, Bd. 4 Register u. Glossar sowie wissenschaftliche Einzelforschungen. Darunter von Hügel, Astrologie der Hindu; Arneth, Baktrische Münzen; Heckel, Fische Kaschmirs; Kollar/Redtenbacher, Insecten (hierzu 27 Taf. mit zahlr. Schmetterlingen) u.a. Mit der häufig fehlenden großen Karte von Arrowsmith nach Hügel, ein „Fortschritt zur Kartographie des Himalaya-Gebietes“ (Henze).



SUDAN, ÄGYPTEN, ARABIEN

IRWIN, EYLES

Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste (...). A.d. Englischen von J.A. Engelbrecht.

Leipzig, Weidmann 1781. 5 Bl., 476 S., 1 Bl. Mit 3 gestoch. Karten und 3 Kupfern. Halblederband der Zeit mit Rtitel (etwas berieben), alter Namenszug auf der Titelei, wenig gebräunt, Spiegel und Vorsätze stärker, Innengelenke neu verstärkt, noch guter Zustand.

EUR 2.200,-



Seltene deutsche Ausgabe! Irwin war britischer Asien-Reisender im Dienst der East India Company. 1777 unternahm er seine Abenteuerliche Reise von Madras nach Mokka, Jemen, und längs der arabischen Küste des Roten Meeres über Janbo und Mueleh nach der Einfahrt in den Golf von Akaba, dann um die Südspitze der Sinai-Halbinsel herum nach dem ägyptischen Ufer des Roten Meeres; von Kosseir ging er auf einer noch nicht beschriebenen Route nach Keneh am Nil und westlich von diesem nach Kairo hinab. Sein Bericht ... brachte einige Ergänzungen zu den Beobachtungen C. Niebuhrs... (Henze). Irwin brachte Neuigkeiten über die genaue Lage der Hafenorte Janbo und Mueleh. – Hogarth, Arabia, 69, 178, Gay 66, Blackmer Kat. 707, Ibrahim-Hilmy I, 325, Weber 576, Henze II, 688; Kainbacher 215.



**WICHTIGES WERK ÜBER DIE
SÜDAMERIKA-REISE HUMBOLDTS
VOLLSTÄNDIGES EXEMPLAR**

HUMBOLDT, ALEXANDER V. U. AIMÉ BONPLAND

Vues pittoresques des Cordillères, et monumens des egions indigènes
de l'Amerique.

Paris, F. Schoell 1810 (Voyage aux egions équinoxial et du Nouveau
Continent, ... par de Humboldt et Bonpland. Relations historique. Atlas
pittoresque). Folio. 2 Bl., XVI, 350 S., 1 Bl. und 69 Abb. Auf 68 Kupfertafeln,
davon 5 in Braundruck und 25 (1 doppelblattgroß) koloriert. Meisterhafter
neuer roter Halblederband mit reicher Rückenvergoldung im Stil der Zeit.
Text- und Tafelseiten meist nur am Rand stockfleckig, kaum auf der ganzen
Seite bzw. Tafel. Exemplar aus der Birmingham Library mit „Ausgeschieden“-
Vermerk. Einige Tafeln mit kleinem Stempel, teils im Bild. Gutes, sehr breit-
randiges Exemplar auf Velinpapier.

EUR 65.000,-

**Erste Ausgabe dieses
hochbedeutenden
Werkes.**

Unser Exemplar enthält das Vorwort von 1813 und das nicht allen
Ausgaben beigegebene Supplement mit den Tafeln 55-69 sowie „Table
alphabetique des auteurs et ouvrages cites dans ce volume“. – Die sehr
schönen, großen Tafeln, meist nach Skizzen A. v. Humboldts gezeichnet
und zum größten Teil von Arnold und Nouquet gestochen, zeigen
präkolumbianische Kunstgegenstände, Bauwerke, Wandmalereien,
Kostüme, Landschaften, darunter eine doppelblattgroße, sehr fein
kolorierte Ansicht des Chimborazo. – „Every class of Mexican or Aztec,
and Peruvian Antiquities receives in this work the clearest philosophical
analysis. Many of the plates are beautiful colored; indeed, it is the most
beautiful and generally interesting of Humboldt's work.“



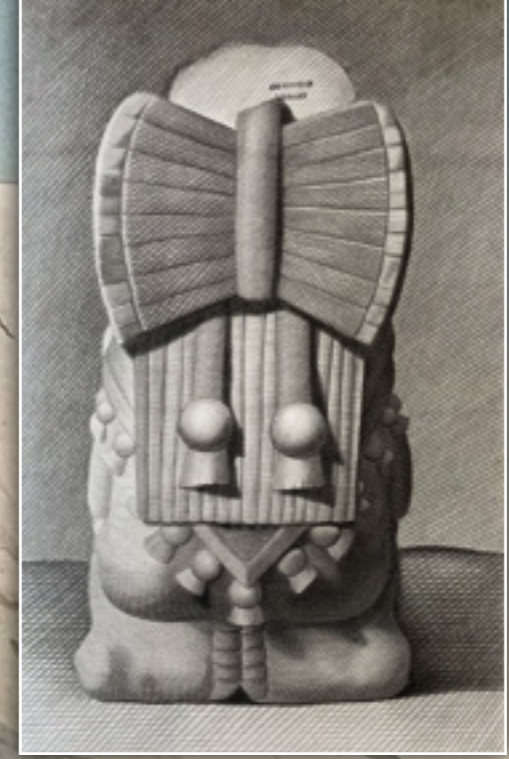
(Sabin). Fiedler/Leitner 4.3; Löwenberg 102 und 103; Brunet III, 373; Graesse III, 389; Sabin 33754; Henze II, 649 ff.; Embacher 152 ff.; Lipperheide Md 6. Titelblatt in 2. Fassung. Fiedler/Leitner 4.3 (f). Textseiten 14, 329, 350 mit kl. Stempel. S. 144-171 mit Wasserrand oben. Seite 189 fälschlich als 186 bezeichnet. Tafeln 37, 38, 39, 56, 59, 60 mit kleinem Einriss. Tafel 23 nach Tafel 24 gebunden. Tafeln 1, 2, 3, 7, 8 (+9 auf 1 Bl.), 12, 22, 30, 61, 64, 67 mit kl. Stempel im Bild. Tafeln 17, 25, 42, 43, 52, 53, 63, 65 u. 68 mit gelöschtem Stempel.

Complete with the 16pp. introduction by Humboldt, which is often missing! This Atlas is one of the most important publications resulting from the American expedition in the years 1799-1804 headed by the great German scientist Alexander von Humboldt and by the botanist Aimé Bonpland. During their long journey, they collected an impressive amount of information affecting all New World's aspects, especially geography, natural history, archeology and the customs of the country. From 1805, the expedition leads to some scientific publications of which the current publication, published after ten years, represents a summa. This publication is particularly sought-after because of the quality of its remarkable aquatints, especially the one in colour set over two pages and representing the volcano Chimborazo in the Andean mountainous regions. Most of these illustrations were engraved after the original sketches brought back by Humboldt, who heavily involved himself in the current publication, of which he supervised the printing in order to ensure the accuracy of the colours.

This publication is considered by most people to be the first approach to safeguarding pre-Columbian and post-Columbian Indian manuscripts, with the reproduction in beautiful colours of several important documents, including the extracts of the Dresden Manuscript and of the Codex Mendoza.

Highly innovative in their scientific approach, Alexander von Humboldt et Aimé Bonpland helped to impose new rules for scientific explorations.

Complete copy, with the introduction dated 1813 and the last 20 boards, which are generally missing.
From Robert Hyde Greg's library (ex-libris).



TEXTBÄNDE UND DER TAFELBAND

JUNGHUHN, FRANZ WILHELM

Java. Seine Gestalt, Pflanzendecke und innere Bauart. Nach der 2., verb. Auflage des holl. Originals übertragen von J. K. Hasskarl. 3 in 4 Bänden und der Tafelband (Album): Java-Album: Landschafts-Ansichten von Java, nach der Natur aufgenommen von Franz Junghuhn.

Leipzig, Arnold, 1854-56. Gr-8vo. und Quer-Folio (38.0 x 53.8 cm).. Mit 1 farblith. doppelblattgr. Frontispiz, 1 xylograph. Vignette, 50 (davon 46 gefalt.) lith. Tafeln u. 124 xylograph. Textabbildungen sowie Tafelband mit Titelblatt, 2 S. (Tafelerklärungen) und 11 farblith. Tafeln. Einheitliche, neuere Halbleinenbände (ein Band: Gelenke locker), etwas berieben, saubere Exemplare. Der Tafelband in illustrierter Original-Mappe (sehr dekorativ und selten) mit sehr sauberen, prächtigen Tafeln. Sehr gute Erhaltung.

EUR 19.000,-

Muller, Junghuhn-Bibliographie, p. 335f. – Henze II, p.722ff: „Wie Humboldt in Amerika, so richtete auch Junghuhn auf Java und später auf Sumatra sein Augenmerk besonders auf die Höhenverhältnisse, auf die horizontale und vertikale Verteilung der Gewächse, auf die Physiognomik der verschiedene Formen“. Junghuhn's rarest and probably also most delicately printed work, with striking views of volcano craters, mountainous landscapes, shores and forests of Java. Franz Wilhelm Junghuhn (1809-1864) was a German geographer, cartographer, geologist and naturalist who became one of the most important early explorers of Java. Following the example of the explorer and naturalist Alexander von Humboldt, whom he saw as an example and with whom he corresponded, Junghuhn illustrated his books and travelogues with coloured lithographs, which gave the public in Europe a new insight into the distant East Indies. In the time in which both Humboldt

and Junghuhn lived, however, the natural sciences increasingly specialized in different areas such as botany, geology, palaeontology or geography. Junghuhn, therefore, was one of the last true polymaths who studied all parts of nature simultaneously (see Dutch Wikipedia). The original binding with some slight age-wear. Title and few plates with a short, closed, marginal tear, occasionally very slightly frayed at edges. **Overall, a truly excellent copy of this fabulous work with strong colours.** This work is prone to foxing, but this copy is amazingly clean.





**AFRIKA FÜR DIPLOMATEN
DRITTE AUSGABE IN NEUEM VERLAG
KINSKY, CARL GRAF**

Vade Mecum für diplomatische Arbeit auf dem afrikanischen Continent. Dritte Auflage.

Leipzig, Veit 1900. 4to. X, 133 S. Mit 1 Karte u. 4 Nebenkarten auf 1 lose beigelegten, mehrfach gefalteten Tafel. Original-Broschur (kleine Einrisse), unaufgeschnitten, gutes Exemplar.

EUR 350,-

Über die offizielle Bezeichnung, Grenzen, Fläche, Einwohner, Gliederung, Besitzverhältnisse und Geschichte der Länder Afrikas. Ein Handbuch für Diplomaten und offizielle Reisen in die Länder Afrikas, z.B. Dahomey, Congostaat, Ostafrika, u.s.w. – Kainbacher 239.

**KILIKIEN UND SYRIEN
KOTSCHY, THEODOR**

Reise in den cilicischen Taurus über Tarsus. Vorwort v. Carl Ritter.

Gotham Perthes 1858. 8°. X, 443 S. Mit getöntem lithographischem Frontispiz (Ansicht des Bulghar Dagh), einem mehrfach gefalteten Höhentableau des cilicischen Taurus und einer lithographierten Faltkarte (Bulghar Dagh). Halblederband der Zeit mit Rückenschild, ein schönes, sauberes Exemplar.

EUR 900,-

Henze III. 62. – Karl Georg Theodor Kotschy (1813-1866) österreichischer Botaniker, Forschungsreisender und Pflanzensammler. Kotschy bereiste v.a. den Südosten Kleinasiens (Kilikien, Syrien, Zypern, Ägypten) Nach ihm wurden zahlreiche Pflanzen benannt.



CYPERN

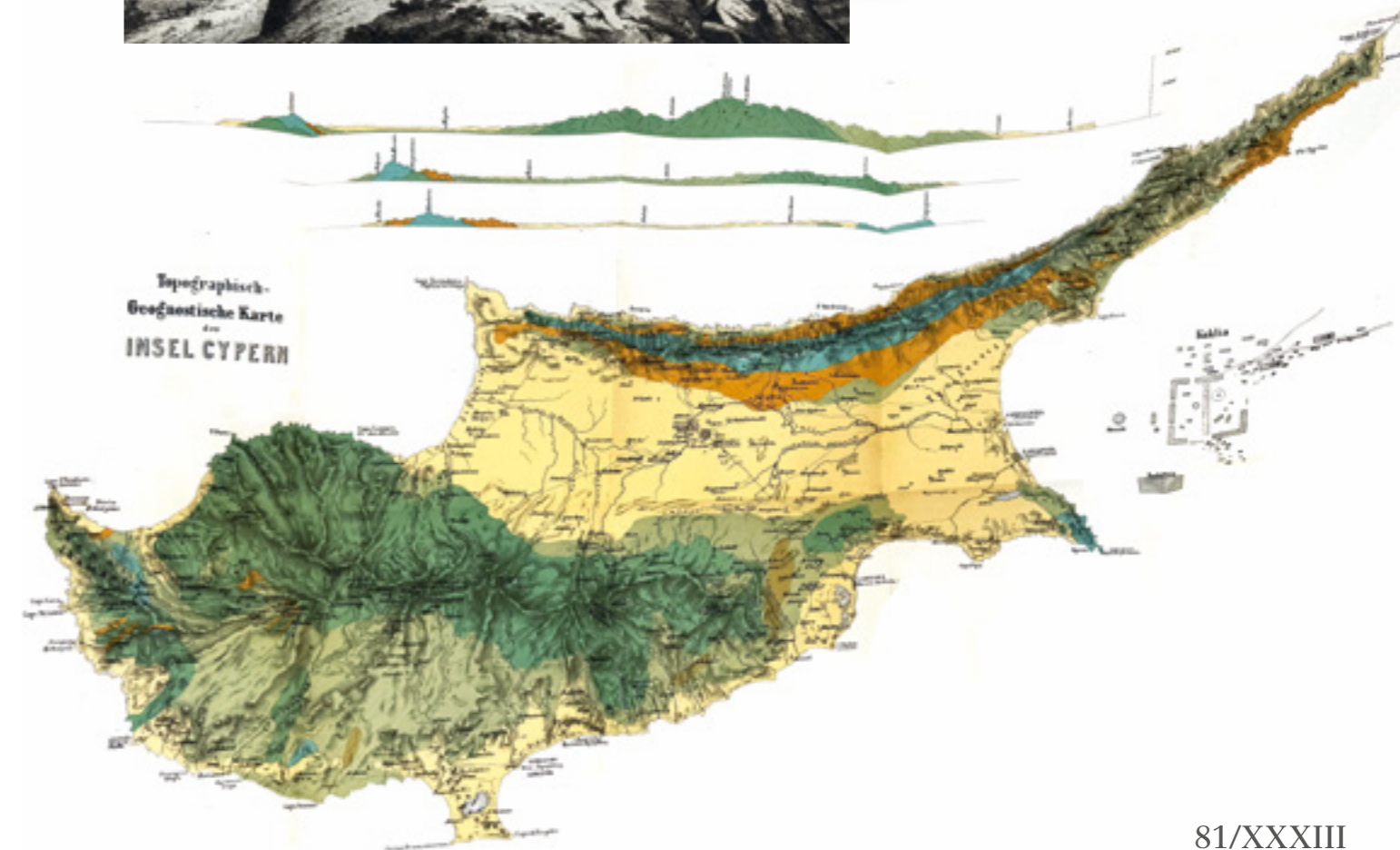
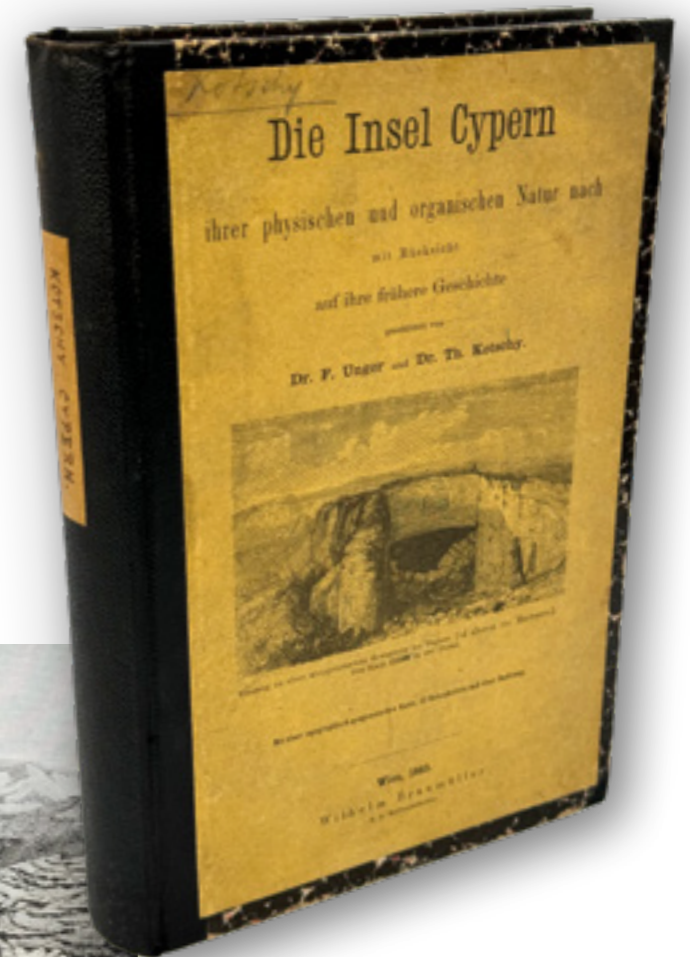
KOTSCHY, THEODOR UND UNGER, F.

Die Insel Cypern ihrer physischen und organischen Natur nach mit Rücksicht auf ihre frühere Geschichte.

Wien, Braumüller 1865. Gr.-8vo. XII, 598 S. mit 1 Radierung als Frontispiz, 1 gefalt., farb. Karte und 42 Holzschnitten im Text. Halbleinenband der Zeit mit aufgezogener Orig.-Broschur (diese mit einer Illustration), ein sauberes Exemplar.

EUR 2.500,-

Sehr seltene Publikation der österreichischen Wissenschaftler Unger (Geologe) und Kotschy (Botaniker) über die Insel Cypern, mit der seltenen Karte.





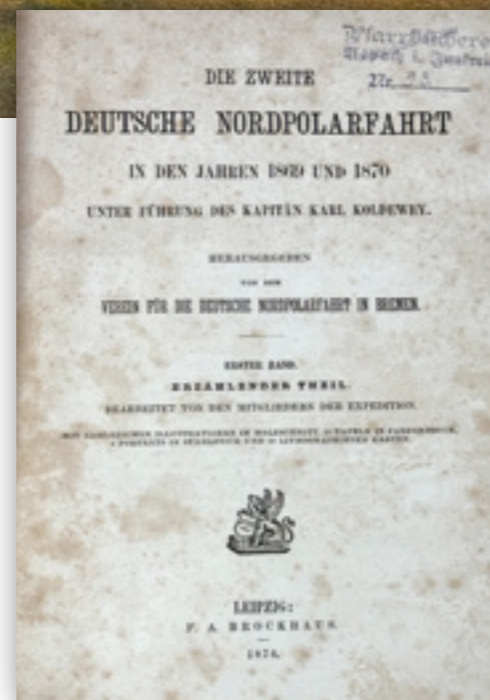
**ERZÄHLENDER TEIL (REISEBERICHT)
DER KOLDEWEY-EXPEDITION!**

KOLDEWEY, KARL

Die zweite deutsche Nordpolarfahrt in den Jahren 1869 und 1870 unter Führung des Kapitän Karl Koldewey. Herausgg. von dem Verein für die Deutsche Nordpolarfahrt in Bremen.

Leipzig 1873. 1.Band. Erste und Zweite Abtheilung in 2 Bänden (so in sich komplett): Erzählender Teil. Gr.-8vo. LXIX, 699 Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt, 10 Tafeln in Farbendruck, 2 Porträts in Stahlstich und 7 lithographirten Karten. Leinenbände der Zeit (unterschiedlich gebunden), leicht berieben, saubere Exemplare. Ein gutes Set!

EUR 900,-



Erste Abtheilung: Gemeinschaftliche Reise der beiden Schiffe und Fahrt der Hansa. Geschichte der Entdeckung Ostgrönlands. Zweite Abtheilung: Fahrt der Germania. Der hier nicht vorhandene 2.Band, der ebenfalls in 2 Abtheilungen 1874 erschien, enthält die wissenschaftlichen Ergebnisse. – Am 15. Juni 1869 verließen die Teilnehmer der zweiten Deutschen Nordpolarfahrt mit ihren Expeditionsschiffen Germania und Hansa Bremerhaven. Bereits am 20. Juli verloren sich die beiden Schiffe an der grönländischen Ostküste im Nebel. Auf ihrem Vorstoß zum Nordpol erreichte die Germania am 14. August unter 75°30' ihre nördlichste Breite. Südlich der Sabin-Insel überwinterte die 16köpfige Besatzung. Auf Schlittenreisen konnte ein bedeutendes Stück der Ostküste Grönlands kartiert werden. Nach zehnmonatiger Gefangenschaft im Eis blieb ein weiterer Vorstoß der Germania nach Norden erfolglos. Im August wurde der Kaiser-Franz-Joseph-Fjord entdeckt und am 11. September 1870 traf die Germania wieder in Bremerhaven ein. – Die Hansa unter Kapitän Hegemann wurde im Oktober 1869 von mächtigen Eispressungen leck geschlagen und sank. Die 14-köpfige Mannschaft mußte eine etwa 200-tägige Eisdrift mit dem Ostgrönlandstrom bestehen. Am 7. Mai, nach über 2000 km Schollenfahrt, ging die Hansa-Besatzung in die mitgeführten Boote und erreichte am 13. Juni 1870, nachdem sie um das südgrönländische Kap Farvel gedriftet war, vollzählig die Missionsstation Friedrichstal der Herrnhuter Brüdergemeinde. – Arctic Bibliography 5626, Henze III, 52 ff., Chavanne 1961, Embacher 167 ff.

DIE ZWEITE WELTREISE VON KOTZEBUE

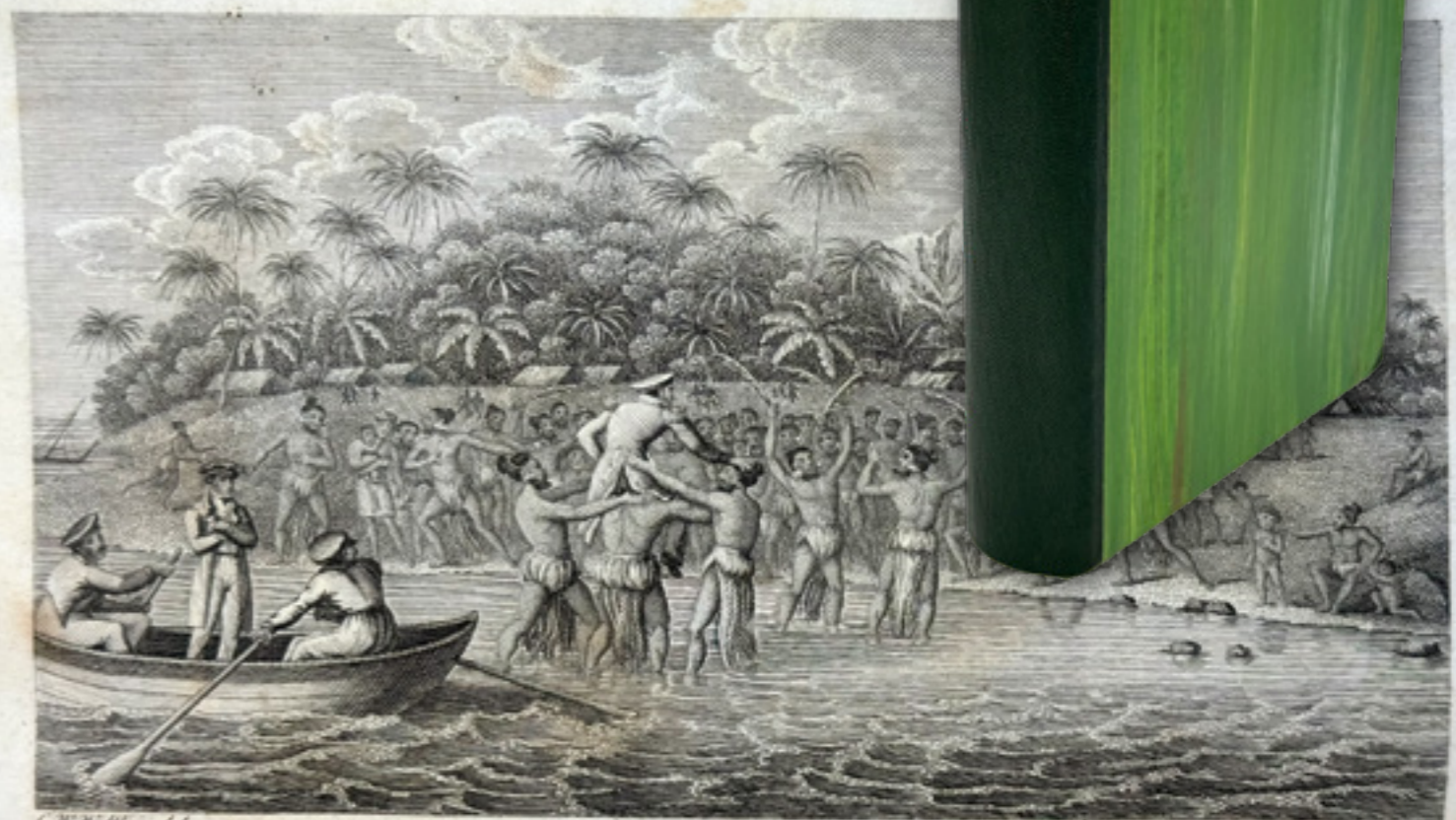
KOTZEBUE, O. VON

Neue Reise um die Welt, in den Jahren 1823, 24, 25 und 26. 2 Teile u. Anhang (in einem Band).

Weimar, Hoffmann u. St. Petersburg, Brief 1830. Mit 2 gest. Front. u. 3 (2 mehrfach) gefalt. Kupferkarten. 1 Bl., XXII S., 1 Bl., 191 S.; 1 Bl., 177, 34 S. Neuer Halblederband. Unbeschnitten und breitrandig, anfangs Stempel einer alten Militärbibliothek, etwas gebräunt und braunfleckig, insgesamt schönes Exemplar.

EUR 2.500,-

Erste deutsche Ausgabe. Wichtiger Bericht über Kotzebues dritte und letzte Weltreise, die er im Auftrag der russischen Regierung unternahm. Begleitet wurde er u.a. von den Wissenschaftlern J.F.Eschschotz, E.Lenz und E.Karlovich. Die Reise führte zu den russischen Besitzungen in Kalifornien, nach Brasilien, Kamtschatka, den Philippinen, Hawaii, Haiti, Tahiti, Samoa und den Aleuten. Sie diente sowohl naturwissenschaftlichen Forschungen und topographischen Küstenaufnahmen als auch der Wahrung russischer Handelsinteressen mit dem pazifischen Nordamerika. Im zweiten Teil werden sowohl Kamtschatka als auch die Baranof-Insel und Russisch-Kalifornien beschrieben. Während der Expedition wollte Kotzebue seine früheren Entdeckungen vertiefen, aber es gelang ihm darüberhinaus, in den Tuamotu- und den Marshall-Inseln neue Erkenntnisse zu erlangen. – Vorliegende deutsche Ausgabe ist umfangreicher als die russische Ausgabe von 1826. – Berg, Russische Entdeckungen, 100, Du Rietz 670, Henze I, 67 ff., Bosch 393, Borba de Moraes I, 440, Sabin 38286, Eutin 730, Embacher 176/77.



Tollubuu! Tollubuu!

NÖRDLICHER PAZIFIK

KOTZEBUE, OTTO VON

Entdeckungs-Reise in die Süd-See und nach der Bering-Straße zur Erforschung einer nordöstlichen Durchfahrt. Unternommen in den Jahren 1815, 1816, 1817 und 1818, auf Kosten ... des Grafen Rumanzoff auf dem Schiffe Rurick. 3 Teile in 1 Band. Mit 16 (15 kolorierten) Kupfertafeln, 4 doppelblattgroßen kolorierten Aquatinta-Tafeln, 6 (5 gefalteten) Kupferstichkarten und 2 (1 mitpaginierte) gefalteten Tabellen.

Weimar, Hoffmann 1821. 4to. 3 Bl., XVIII S., 2 Bl., 168 S. und 1 Bl. Zwischentitel nach S. 92, 176 S., 1 Bl., 240 S. 26 x 21,5 cm. Neuer Halblederband. Teils etwas gebräunt. Insgesamt ein sauberes, gutes Exemplar.

EUR 5.500,-

Erste deutsche Ausgabe, hier in der Ausgabe 2 auf Vélin-Papier, bei der sämtliche Kupfer koloriert wurden. Hier eins der Exemplare mit dem Druckfehler "Birick" statt "Airick" auf der Tafel "Ansicht der Insel Airick". – Sabin 38284 – Howes 5808 – Borba de Moraes I, 371 – Brunet VI, 150, 19 – Lipperheide La 7 – Streeter 3511 – Du Rietz 670 – Bosch 329 – Lada-Mocarski 80 – Henze III, 63 ff. – Nissen, ZBI, 2297. – Berühmter Reisebericht Kotzebues, der die von den Holländern im Stillen Ozean im 17. und 18. Jahrhundert gemachten Entdeckungen näher erforschen und die Möglichkeit einer Durchfahrt in der Nähe der Beringstraße erkunden sollte. "Nach Umsegelung des Kap Horn entdeckte Kotzebue mehrere Inseln, darunter die Ruriks- und Krusensterngruppe, sowie im SO. der Beringstraße den nach ihm benannten Kotzebuesund. Dann besuchte er Kalifornien und Hawaii (und) entdeckte im Januar 1817 den Romanzowarchipel" (Embacher 176). Adelbert von Chamisso und der frisch promovierte Arzt Johann Friedrich Eschholtz (siehe Hirsch-Hübottter II, 433 und Chamisso als Naturforscher 27) begleiteten die Expedition als Naturforscher bzw. Schiffsarzt. Einleitung und historische Betrachtung zu der Reiseroute stammen von A. J. von Krusenstern, den Kotzebue 1803-06 auf seiner Weltumsegelung begleitet hatte. Den bedeutendsten Teil des Werkes bildet der dritte Band, in dem die wissenschaftlichen Ergebnisse Chamissos mitgeteilt werden. Er enthält neben naturwissenschaftlichen Beobachtungen auch ausführliche Sprachforschungen und Vokabularien zu den verschiedenen Dialekten der Südsee. – First German edition. This copy "Ausgabe 2" printed on velin with all the engravings handcoloured. – 3 parts in 1 volume. With 16 (15 col.) engr. plates, 4 double-page col. aquatinta plates, 6 (5 fold.) engr. maps, 2 (1 within pagination) fold. tables. Contemp. half calf with label to spine, gilt (edges slightly rubbed). – This copy with printing error "Birick" instead of "Airick" on plate "Ansicht der Insel Airick".



KOMPLETTES SET VON KRUSENSTERN'S WELTREISE

KRUSENSTERN, JOHANN VON

Reise um die Welt in den Jahren 1803, 1804, 1805 und 1806 auf Befehl Seiner Kaiserl. Majestät Alexanders des Ersten auf die Schiffen Nadesha und Newa unter den Commando. von A.J. von Krusenstern. 2 Theile in 3 Bänden.

ANBEI: [LANGSDORFF:]

Nachricht über die Tatowirung der Bewohner von Nukahiwa, und der Washingtons-Insulaner.

UND ANBEI: PROSPECTUS

Bemerkungen auf einer Reise um die Welt im Jahren 1803 bis 1807.

Berlin, Haude und Spener 1811-1812. Kl.-8vo. XLII, 450, 10 Seiten; 1 Blatt, 294 Seiten; 1 Blatt, 8 Seiten, VIII Seiten, 269 Seiten, 4 Blatt (Anzeigen). Mit 1 gestochenem Portrait, 2 kolorierten gestochenen Frontispiez, 11 doppelblattgrossen Kupfertafeln, sowie 1 gefaltete Kupferstichkarte. Alle Bände in den Original-Pappbänden des Verlags mit Rückenschildern (fachmännisch restauriert), schöne Exemplare.

EUR 3.300,-

Zweite deutsche Ausgabe, ein wortgetreuer Nachdruck der Erstausgabe 1810-12 (diese im Quart-Format), jedoch ohne deren naturwissenschaftlichen Appendix. Die hier vorliegenden Kupfer sind vor dem Atlasband zur Erstausgabe (1814) erschienen. Sie zeigen Eingeborene und Ansichten von Nukahiwa (2), St. Peter und Paul, St. Chatarina, Megeesakj bei Nagasaki, Macao (2), Kanton, Teneriffa und St. Helena.

The work includes view of Nagasaki Harbour, one of the earliest views of Japan published in the west as well as views of Nukahiva, Japan, Macao, Canton, St Helena and St Catherine, Brazil. Two extra piece was added by the publisher in the form of the Nachricht by Langsdorff on the practice of tattooing in Nuku Hiva and the Washington islands, including a small woodcut showing the instruments used and finally a Prospectus by Langsdorff and his publisher for the German publication of his Bemerkungen. – Arctic Bib. 9378AForbes 421. Lada-Mocarski 61 and 62 (St. Peterburg-edition).





**GROSSE ORIGINAL-AUSGABE VON KRUSENSTERNS WELTREISE
MIT DEM SCHÖNEN REPRINT-ATLAS MIT 104 TAFELN UND KARTEN**

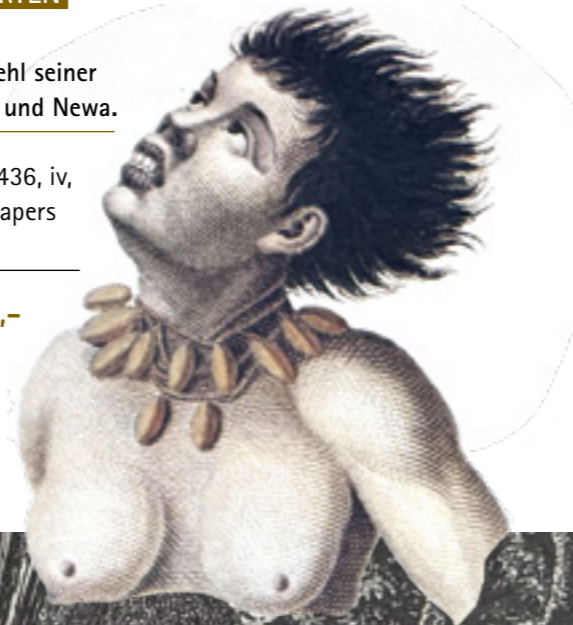
KRUSENSTERN, JOHANN VON

Reise um die Welt in den Jahren 1803, 1804, 1805, und 1806, auf Befehl seiner Kaiserlichen Majestat Alexander des Ersten auf den Schiffen Nadeshda und Newa.

Schnoorsche Buchdruckerey 1810-1812. 4to. 3 vols. (viii), xx, 348, (iv), 436, iv, 378pp. Original wrappers, slightly worn, and some illustrations on end-papers of 2nd volume.

EUR 18.000,-

With reprinted Atlas from Russian edition, 1813. Tokyo, Tenri Central Library & Yushodo Booksellers, 1973. Folio. 2 Bl. And 104 plates and maps. Original-Cloth, very good condition.



WESTAFRIKA – EINZIGE DEUTSCHE AUSGABE

LAING, ALEXANDER GORDON

Reise in das Gebiet der Timannis, Kurankos und Sulimas in West-Afrika.

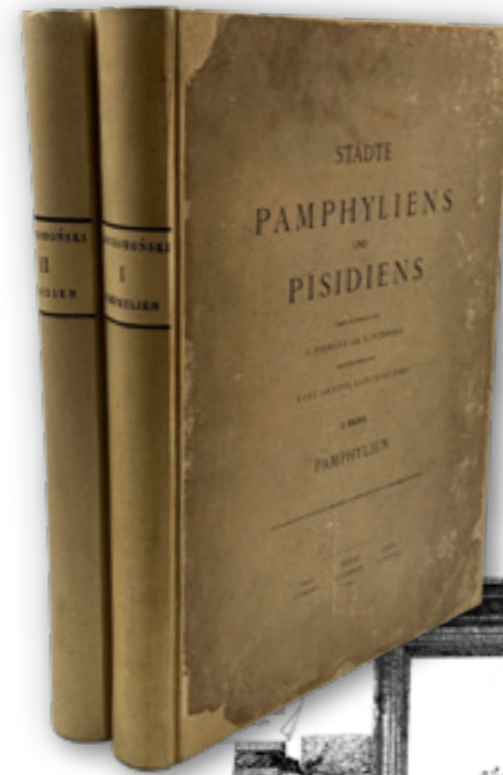
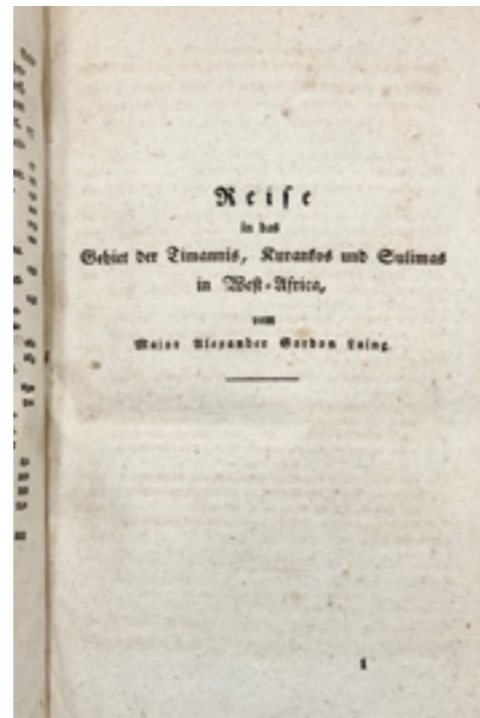
Jena, Bran 1826. (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 30). 8vo. 172 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

BEIGEBUNDEN: MEYENDORFF, BARON VON

Reise von Orenburg nach Buchara im Jahre 1820. S. 173-360.

EUR 2.500,-

Major Gordon Laing (1794-1826) bereiste 1822 Sierra Leone in vorwiegend handelspolitischer Mission. Im April brach er nach dem Lande der Sulima auf, das nur dem Namen nach bekannt war, ebenso im Dunkel lag das der Küste genäherte, von den Timne und den Kuranko bewohnte Gebiet. Laing's Reise ist der erste wissenschaftliche Vorstoß ins Innere von Sierra Leone. Er führte astronomische Messungen aus und hielt ein meteorologisches Journal. – Vorliegend Laings einzige deutsche Veröffentlichung, 1826 wurde er, nachdem er Timbuktu erreicht hatte, auf der Weiterreise ermordet. – Henze III, 112; Embacher 180; Hess/Coger 5576; Paulitschke 165; Kainbacher 264.



PAMPHYLIIEN UND PISIDIEN

LANCKORONSKI – (BRZEZIE), KARL GRAF

Die Städte Pamphylens und Pisidiens. Unter Mitwirkung von G. Niemann und E. Petersen. 2 Bände.

Prag, Wien, Leipzig, Tempsky und Freytag 1890-1892. Folio. 3 Bl., XVIII, 195 (1); 2 Bl., 246 (1) Seiten mit insgesamt 64 (teils doppelblattgr.) Kupfertafeln, 5 teilkolorierten Plänen in Lithographie (davon 3 gefalt.) und 268 Textabbildungen, sowie 2 farblithograph. Karten (davon 1 gefalt.). Neue Leinenbände mit aufgezogenen Original-Broschur, breitrandige Exemplar. Ein gutes Set dieses seltenen Werkes.

EUR 6.600,-



Selten! Ein großformatiges, schön ausgestattetes Werk.

Graf Karl Lanckoronski-Brzezie (1848-1933), sehr vermögend, finanzierte eine eigene Forschungsreise an die damals nahezu unbekannte Südküste Kleinasiens. Durch diese Reise wurden die dortigen Denkmäler bekannt.

ORIENTREISE

LAMARTINE, ALPHONSE DE

Reise in den Orient in den Jahren 1832 und 1833. Erinnerungen, Empfindungen, Gedanken und Landschaftsgemälde. Uebersetzt von Gustav Schwab und Franz Demmler. 4 in 2 Bänden.

Stuttgart, Metzler 1835. 8°. Mit 1 Falttabelle: „Aufzählung der Beduinen-Stämme von Fatalla Sayeghir“. Braune Halblederbände d. Zt. mit Rückenvergoldung.

EUR 900,-

Erste deutsche Ausgabe; die Gedichte übersetzte Gustav Schwab, den prosaischen Teil Franz Demmler. – Im Jahr der französischen Originalausgabe erschienen, englische und holländische Übersetzungen folgten unverzüglich. Über Athen, Beirut, einen Besuch bei der legendären Lady Hester Lucy Stanhope (1776-1839) in Dgioun, über die Drusen, Jerusalem, Konstantinopel, Belgrad etc. – Rücken etwas berieben; alter Monogrammstempel auf den Titeln; stockfleckig. – Engelmann I, S. 120; Fromm 14050; Röhrich S. 372; Tobler S. 153 (sparte wie häufig nicht mit Kritik: „Der grosse enthusiastismus, womit das werk jen- und diesseits des rheins aufgenommen wurde, wirft auch einigermaßen ein streiflicht auf das publicum.“; vgl. Weber I, 232; Wittmann (Metzler Verlag) S. 761 (1835-1836).



AUSGRABUNGEN IN KISH

LANGDON, STEPHEN H. U. L. C. WATELIN.

Excavations at Kish. Expedition to Mesopotamia. 3 Bände (Bde. I, III-IV in 3 Bdn. = alles Erschienene).

Paris, P. Geuthner, 1923-1934. 4to (28:22,5 cm). Mit 110 Tafeln (teils gefalt., meist Lichtdrucke). Original-Leinenbände, Rücken verblasst, ordentliches Set.

EUR 600,-

Forschungsberichte über die entscheidenden Ausgrabungen in der sumerischen Königsstadt Kish durch ein englisch-amerikanisches Archäologenteam. Enthält in Bd. I (ersch. 1923-1924) die Geschichte und Topographie der Stadt, den Tempel Emete-ursag, die Paläste der sumerischen Zeit, Probleme der Sprache und Schrift, die Keilschrift-Tafeln und die Bibliothek etc., in Bd. III (ersch. 1925-27) die Beschreibung des großen Tempels von Kish, und in Bd. IV (ersch. 1925-30) spezielle Untersuchungsergebnisse. – Innengelenk von Bd. I angebrochen.



FIRST HISTORY OF CAROLINA

LAWSON, JOHN

Allerneuste Beschreibung der Provintz Carolina in West-Indien. Samt einem Reise-Journal von mehr als Tausend Meilen unter allerhand Indianischen Nationen. Aus dem Englischen übersetzt durch L.M. Vischer.

Hamburg u. Frankfurt, Wierings Erben & Hertel 1712. 8vo. 7 Bll., 365 S., 1 Bl. Mit gest. Front. u. mehrf. gefalt. Kupferkarte. Lederband der Zeit mit neuem Rückenschild (leicht berieben), etwas gebräunt, guter Zustand.

EUR 7.500,-

The exceedingly rare first German translation of the first "history of Carolina, with a very observant report of the life, customs, and natural history of the colony" (Streeter). John Lawson's work offers a large scale portrayal of the customs and traditions of the Native American tribes during that era, while also serving as a meticulous record of the Carolinas' geography, climate, flora, fauna, and aquatic life, it constitute one of the most valuable contributions to the early history of Carolina and is considered to be one of the first travel account of the early 18th-century colonies. Lawson's book provided a meticulous account of his 550-mile, 57-day journey through the backcountry of what would eventually become the states of both South Carolina and North Carolina. Beginning in the port city of Charles Town in December 1700, Lawson and nine other adventurers traveled northwestward toward present-day Charlotte, North Carolina. From there he explored the Piedmont basins of the Catawba and Yadkin Rivers before turning eastward toward present-day Bath, arriving there late in February 1701. John Lawson (1674-1711) was an English explorer, adventurer and writer. From 1700 onwards, Lawson was instrumental in the exploration and development of the northern part of what was then the British colony of Carolina, today's US state of North Carolina. Little is known about Lawson's life before his arrival in Carolina. In 1700 he traveled to America and arrived in Charleston where Lawson began a two-month expedition by canoe up the Santee River with five other British and various Indian guides to explore the then unknown land north of Charleston. The expedition ended about 1,000 kilometers further north at the mouth of the Pamlico River (now in Beaufort County). During the expedition, Lawson took extensive notes, which eventually was published in the present work. After the expedition ended, Lawson acquired land in the area where the expedition had ended and worked there, first privately and then on behalf of the colonial administration as a surveyor. At this point, a few scattered Europeans had already settled in the area. Lawson's holdings grew into North Carolina's first permanent settlement, Bath, which soon prospered and became North Carolina's most important port of entry. Lawson was involved with the Swiss Christoph von Graffenried and Franz Ludwig Michel in the founding of North Carolina's second oldest city, New Bern, by Swiss and German immigrants in 1710. Lawson was kidnapped and subsequently killed by the Tuscarora in 1711 after they noticed that Lawson had tried to take advantage of them in a trade. This event led to a deterioration in the climate between the Europeans and the Tuscarora and thus contributed to the outbreak of the Tuscarora War, which, after the initial successes of the Tuscarora, ended with their expulsion. Sabin 39453.



ERFORSCHUNG DES NORDENS VON AUSTRALIEN

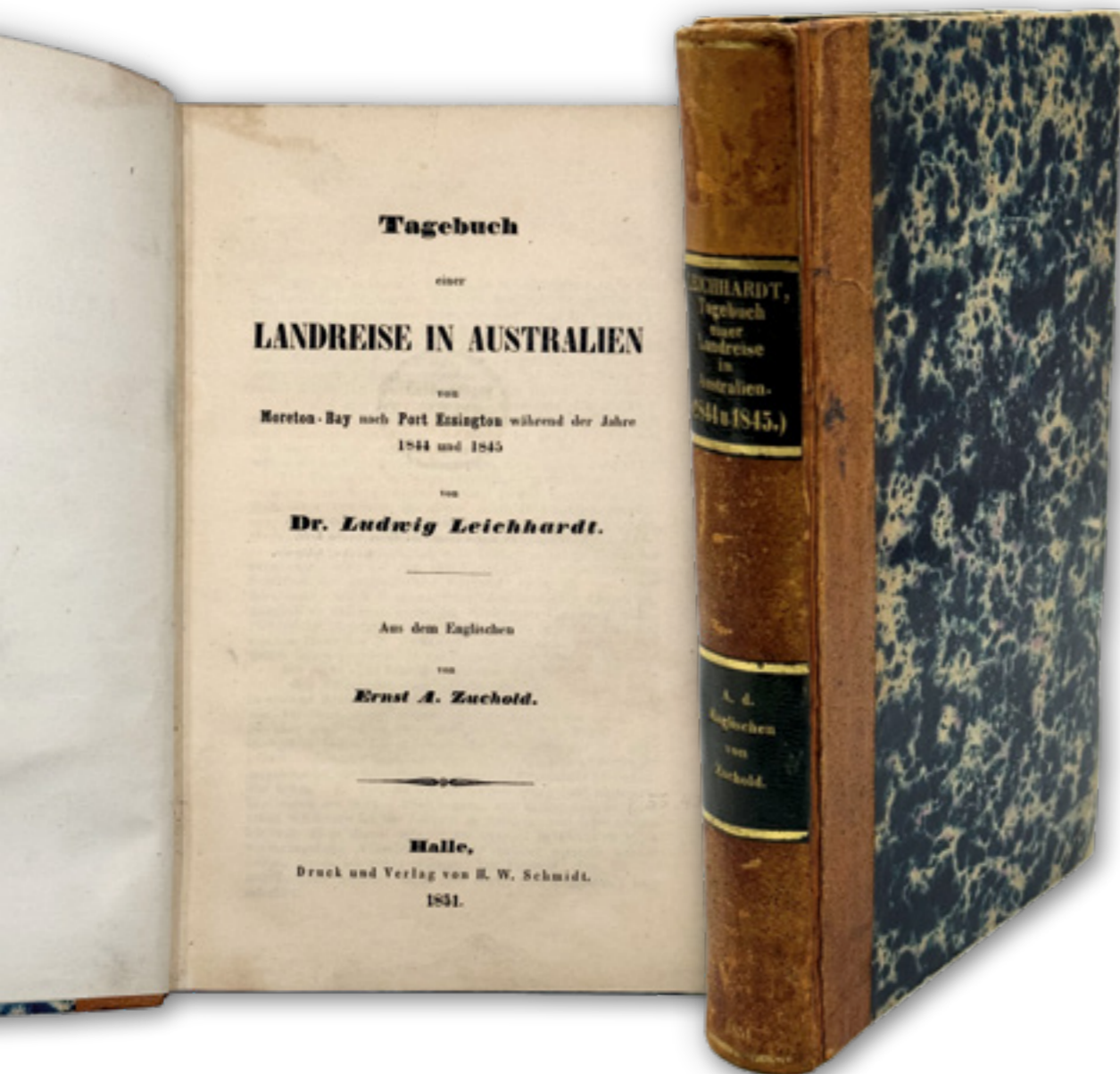
LEICHHARDT, LUDWIG

Tagebuch einer Landreise nach Australien von Moreton-Bay nach Port Essington während der Jahre 1844 und 1845. A.d. Engl. von E.A. Zuchold. Mit einigen Textholzschnitten.

Halle, Schmidt 1851. 8vo. 1 Bl., 442 S. Halblederband der Zeit mit Papier-Rschild. Vorderes Gelenk geschlossen, etwas berieben, gebräunt, insgesamt noch gut erhalten.

EUR 3.500,-

Erste deutsche Ausgabe. – Ferguson 11563 – vgl. Abbey 152 f (für die englische EA) – Tagebuchaufzeichnungen von Leichhardts erster grosser Expedition in Norden und Nordosten Australiens. „Er hatte durch diese beschwerliche Reise das Bergland von Queensland und Nordaustralien und die Verbindung mit den dortigen Häfen erschlossen“ (Embacher 184).



RUSSISCHE ARKTIS

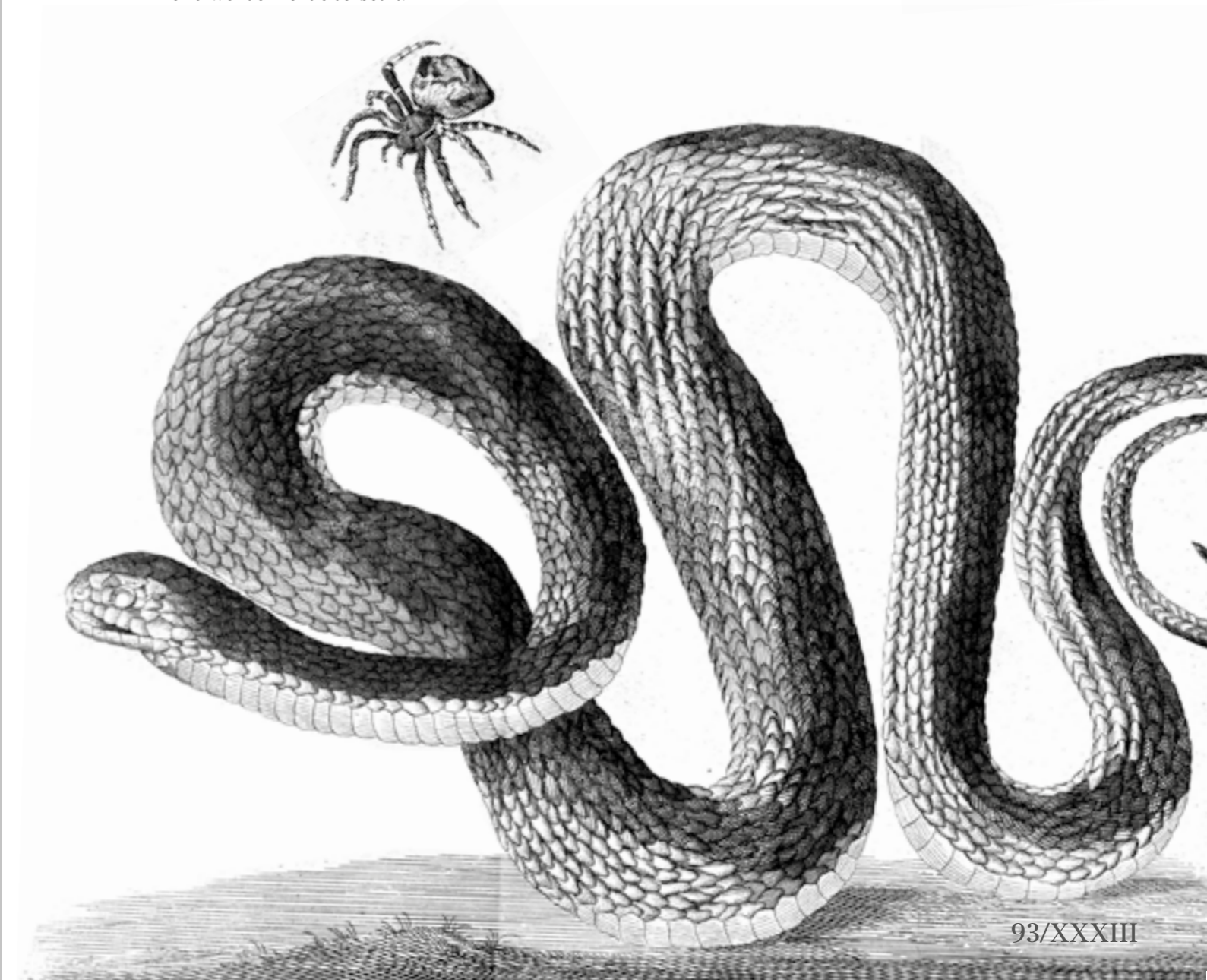
LEPECHIN, IWAN

Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reiches in den Jahren 1768 und 1769. aus dem Russischen übersetzt von M. Christian Heinrich Hase. Erster Theil von 3 Teilen.

Altenburg, Richterische Buchhandlung 1774. 4to. 6 Bll. 331 (recte 332) S., Mit 23 auf 16 ausfaltbaren Kupfertafeln komplett. Halblederband der Zeit (leicht berieben), ein sauberes Exemplar.

EUR 3.500,-

Sehr seltenes und hochinteressantes Werk, welches in 3 Bänden erschienen ist. Einzige deutsche Übersetzung vom Verfasser autorisiert. Gegenüber Pallas und Gmelin ein weit weniger bekannter Bericht der fünf russischen Landexpeditionen anlässlich des Venusdurchgangs von 1769. Das astronomische Ereignis veranlasste europaweit wissenschaftliche Wettläufe. Lepechins Gruppe bereiste bis 1771 das große Dreieck Moskau-Tobolsk-Archangelsk. Der Bericht ihrer anschließenden Erforschung der Weißmeerküste und der Halbinsel Kanin erschien posthum 1805 und wurde nicht übersetzt.



RUSSISCHE ARKTIS

LEPECHIN, IWAN

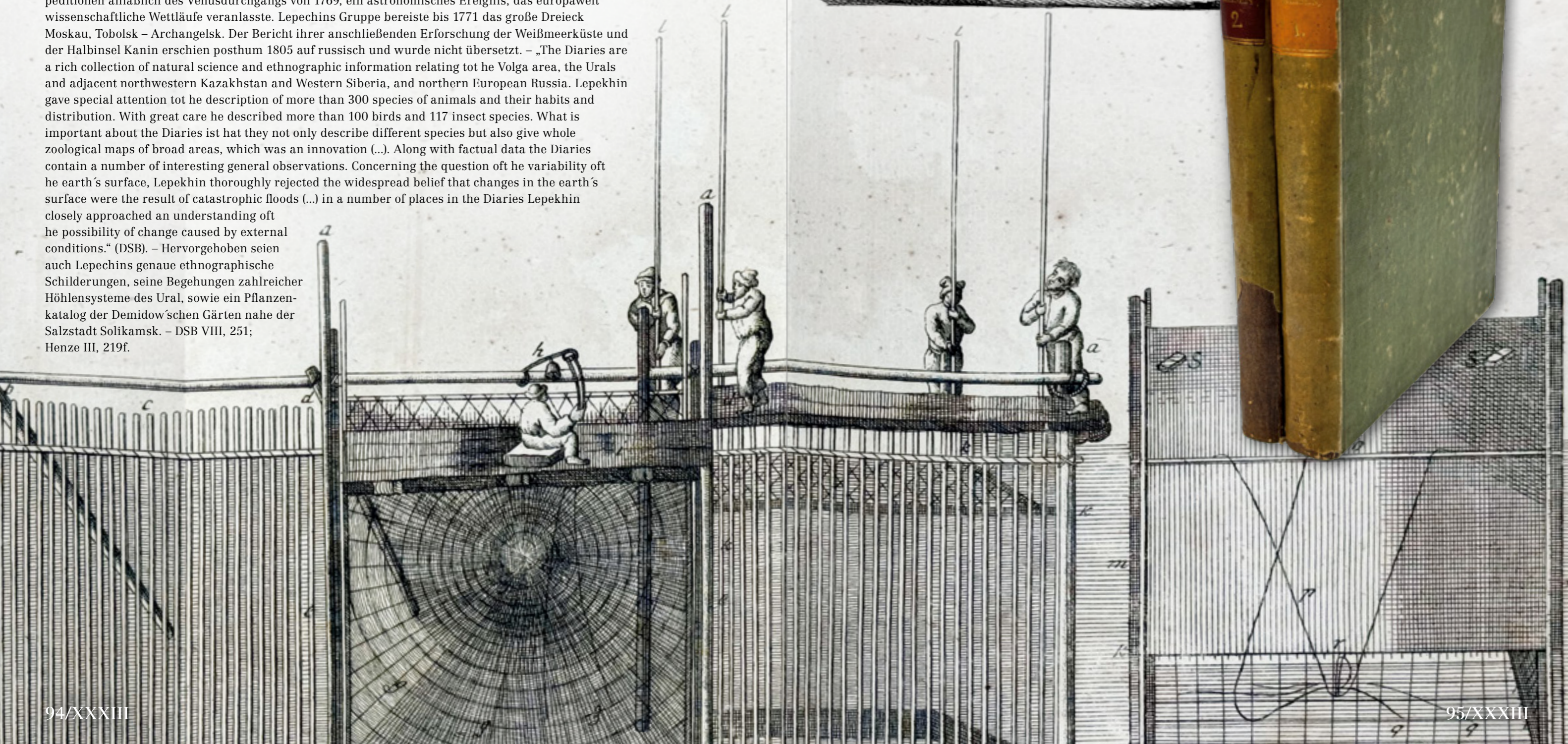
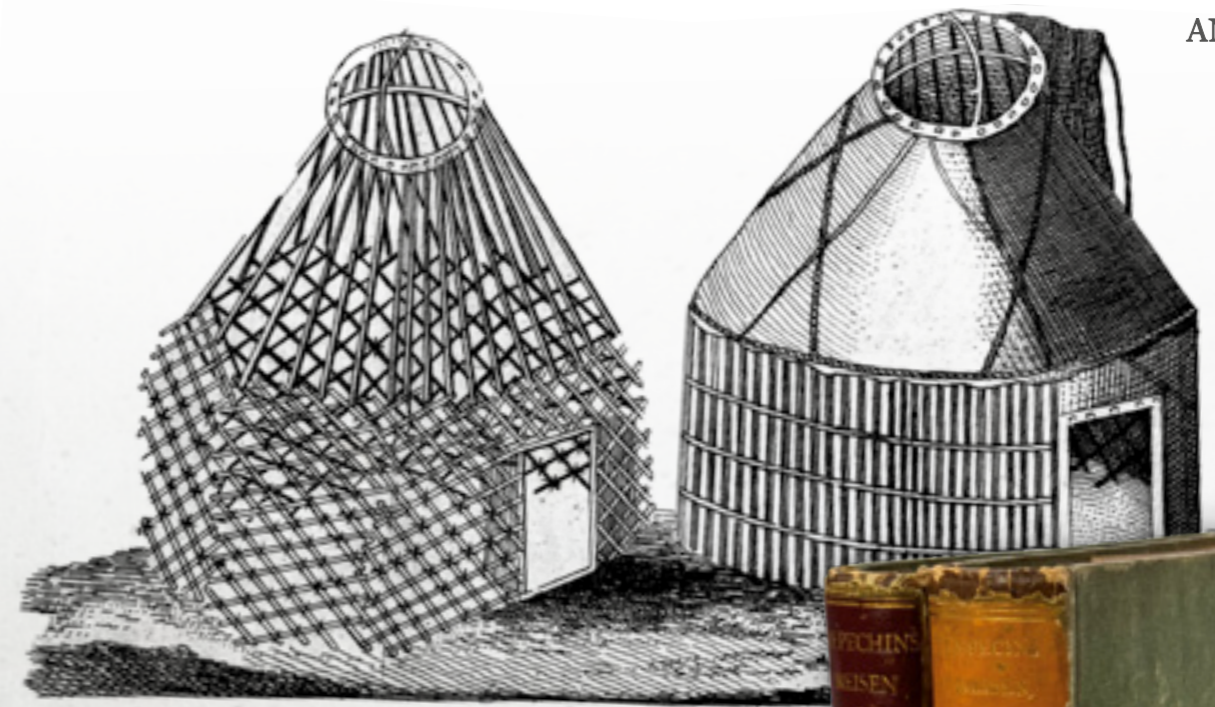
Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reiches in den Jahren 1768 (bis 1771).
Aus dem Russischen übersetzt von Ch.N.Hase. 2 Bände (von 3).

Altenburg, Richter 1774-1775. 4to. 6 Bl., 331 S.; 2 Bl., 211 S.. Mit 2 gleichen, gestochenen Titelvignetten und zahlreichen Kupfertafeln. Pappnände der Zeit mit Rückenschildern (leicht berieben). Priv.Besitzvermerk auf den Titeln, ansonsten saubere Exemplare.

EUR 9.000,-

Ein dritter Band erschien erst 1783. – **Einzig deutsche Übersetzung, vom Verfasser autorisiert.**

Gegenüber Pallas und Gmelin weit weniger bekannter Bericht einer der fünf russischen Landexpeditionen anlässlich des Venusdurchgangs von 1769, ein astronomisches Ereignis, das europaweit wissenschaftliche Wettläufe veranlasste. Lepechins Gruppe bereiste bis 1771 das große Dreieck Moskau, Tobolsk – Archangelsk. Der Bericht ihrer anschließenden Erforschung der Weißmeerküste und der Halbinsel Kanin erschien posthum 1805 auf russisch und wurde nicht übersetzt. – „The Diaries are a rich collection of natural science and ethnographic information relating to the Volga area, the Urals and adjacent northwestern Kazakhstan and Western Siberia, and northern European Russia. Lepekhin gave special attention to the description of more than 300 species of animals and their habits and distribution. With great care he described more than 100 birds and 117 insect species. What is important about the Diaries is that they not only describe different species but also give whole zoological maps of broad areas, which was an innovation (...). Along with factual data the Diaries contain a number of interesting general observations. Concerning the question of the variability of the earth's surface, Lepekhin thoroughly rejected the widespread belief that changes in the earth's surface were the result of catastrophic floods (...) in a number of places in the Diaries Lepekhin closely approached an understanding of the possibility of change caused by external conditions.“ (DSB). – Hervorgehoben seien auch Lepechins genaue ethnographische Schilderungen, seine Begehungen zahlreicher Höhlensysteme des Ural, sowie ein Pflanzenkatalog der Demidow'schen Gärten nahe der Salzstadt Solikamsk. – DSB VIII, 251; Henze III, 219f.



SÜDAFRIKA

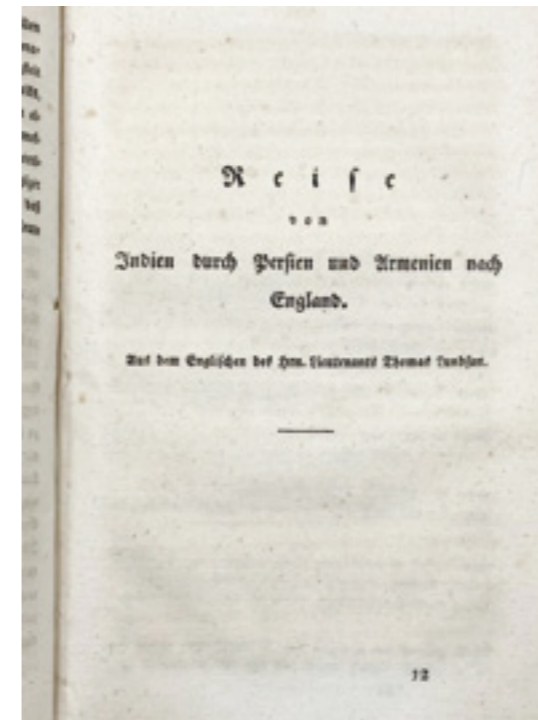
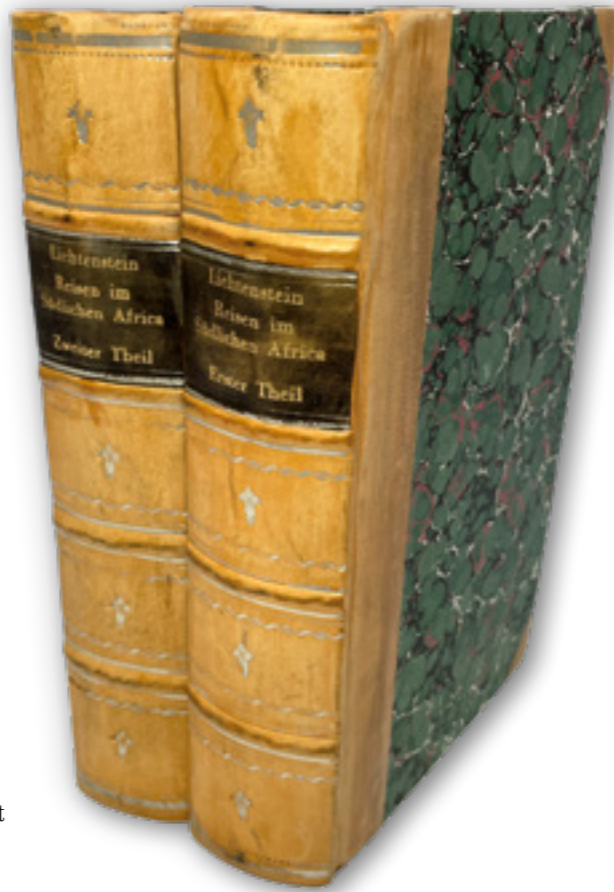
LICHTENSTEIN, HINRICH

Reisen im südlichen Afrika in den Jahren 1803, 1804, 1805 und 1806. 2 Bände.

Berlin, Salfeld 1811-1812. Gr.-8vo. X, 10, 685 S.; 661 S., 1 Bl. mit 1 gestoch. Portrait, 9 (davon 3 gefalt.) Tafeln und 1 gefalt. Karte. Dekorativer Halblederband im Stil der Zeit mit reicher Rücken-goldprägung und marmorierten Deckelbezügen, St.a.T., minimalst braunfleckig, ein sehr gutes, sauberes und vollständiges Exemplar.

EUR 2.700,-

Der Deutsche Lichtenstein (1780-1857) bereiste von 1802 bis 1806, als Südafrika noch einmal niederländisch wurde, weite Teile Südafrikas. Er beschreibt vor allem die Bewohner, wie Bantu, Hottentotten und Buschmänner, und zeigt lebendig deren Kultur und Leben. Aber auch über die Kolonisten schreibt Lichtenstein. Weiters beschäftigt er sich mit der Topographie, Botanik und Zoologie und gibt somit ein umfassendes Bild der südlichen Spitze Afrikas. – Auf dem Titelblatt ist eine 2. Karte erwähnt, die jedoch nie erschien. – Kainbacher 276; Henze III, 238; Engelmann 164; Tenri 2365; Mendelssohn I, 898.



PERSIEN UND ARMENIEN

LUNDSON, THOMAS

Reise von Indien durch Persien u. Armenien nach England.

Jena, Bran 1824 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 24). 8vo. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: HOLDERNESS, (MARY)

Reise von Riga nach der Krimm.

EUR 1.200.

RARITÄT DER DEUTSCHEN NORDAFRIKA-REISEBÜCHER

LYON, G(EORGE) F(RANCIS)

Reise im nördlichen Africa, in den Jahren 1818, 1819 u. 1820.

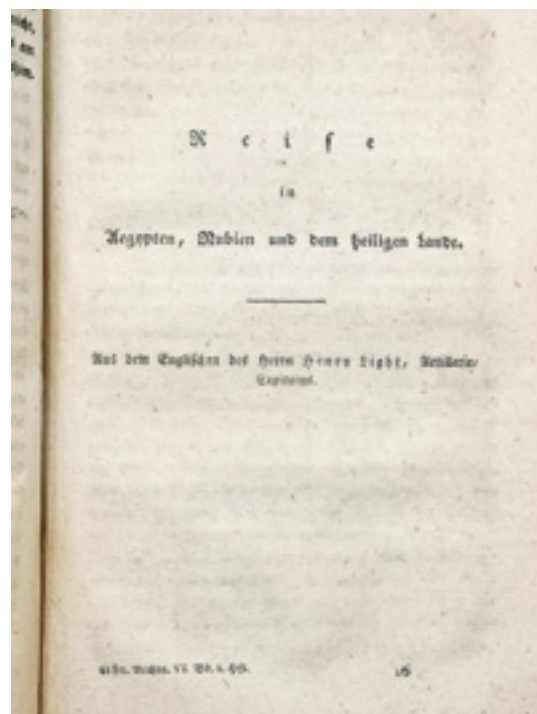
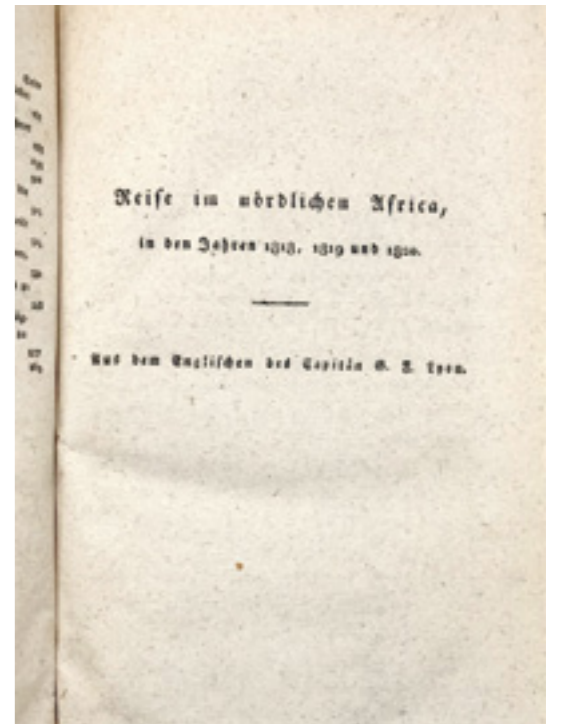
Jena, Bran 1822 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 16). 8vo. 1 Bl., 180 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar.

ANGEBUNDEN: JAUBERT, P(IERRE) AMÉDÉ

Reise durch Armenien u. Persien.

EUR 6.500,-

Seltene deutsche Ausgabe! – Am 25. März 1819 erfolgte zusammen mit J. Ritchie der Aufbruch von Tripolis nach Fessan. Man folgte der östl., bereits von Hornemann genommenen Route, über Beni Ulid, das Wadi Semsem, den Bondjem-Brunnen (Bunedjem), über Sokna (mit einem Abstecher nach Wadan), die „Soudah mountains“ (Dj. e - Soda) und Sebha. Am 4. Mai 1819 erreichte man Mursuk. Krankheit und Geldnot wirkten sich ungünstig auf den weiteren Verlauf der Reise aus. Ritchie verstarb am 20. November 1819. Obwohl ebenfalls gesundheitlich stark angeschlagen, wollte Lyon doch noch andere Gegenden Fassans bereisen. So ging er am 9. Dezember von Mursuk weiter und drang über Suila („Zuela“) und Gatrun („Gatrone“) südwärts bis zu Tedjerri („Tegerry“) vor welches er am 2. Januar 1820 erreichte, dort bestimmte er die Breite dieses südlichsten Ortes von Fessan zu 24o 4' N, von welchem man durch ihm die erste Kunde erhielt. Die Rückreise trat er am 10. Februar 1820 von Mursuk nach Tripolis an, welches er am 25. März 1820 erreichte. - „L. allein verdankt man Aufschluß über dieses Unternehmen und seine Ergebnisse. Er gab die bis dahin beste Beschreibung von Fessan. Seine unablässigen Erkundigungen hatten große Teile des mittleren Nord-Afrika erfaßt;...Er lieferte die bis dahin ausführlichsten Mitteilungen über die Tibbu und die Tuareg und deren Sprachen. Er brachte das Vorhandensein einer heißen Schwefelquelle in den Bergen von Tibesti in Erfahrung und schloß daraus auf deren vulkanische Natur (was Nachtigal i. J. 1869 als zutreffend erkannte). ..Während seines mehrmonatigen Aufenthalts in Mursuk hatte er Temperatur und Feuchtigkeit der Luft sowie die Richtung der Winde regelmäßig beobachtet; dies waren die ersten meteorologischen Daten aus dem mittleren Sahara-Raum.“ (Henze) – Ibrahim-Hilmy I, 397; Embacher 192/193 (engl. Ausgabe); Henze III, 317 ff.; Kainbacher 288.



AGYPTEN, NUBIEN UND DAS KÖNIGREICH DER ASHANTEE

LIGHT, HENRY

Reise in Aegypten, Nubien u. dem heiligen Lande.

Jena, Bran 1820 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 6). 8vo. IV, 204 S. Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (etwas berieben), St.verso T., sauberes, gutes Exemplar.

VORGEBUNDEN: BOWDICH, THOMAS EDWARD

Geschichte der brittischen Gesandtschaft an den König von Ashantee auf der Goldküste im Jahr 1817, nebst statistisch- geographischen Nachrichten über dieses Reich u. mehrere andere Theile des innern Africas. IV, 240 S.

EUR 1500,-

Light: Selten. Beschreibung von Ägypten, Nubien und den nördlichen Sudan. – Engelmann 168; Kainbacher 277.

Bowdich beschreibt früh das Königreich der Ashantee und bringt GB hier in die erste Reihe. – Henze I, 330ff.; Kainbacher 59.

DIE DEUTSCHE AKSUM-EXPEDITION

4 FOLIO-BÄNDE IN 1

LITTMANN, ENNO

Deutsche Aksum Expedition. Herausgegeben von der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin. 4 Bände in 1.

Berlin, Reimer 1913.

Bd. 1: Reisebericht der Expedition. Topographie und Geschichte Aksums von Enno Littmann unter Mitwirkung von Th.v. Lüpke.

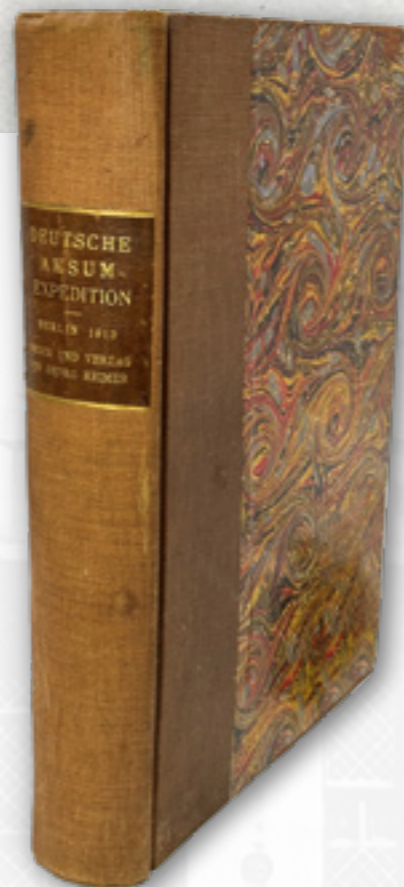
Bd. 2 (2 Bände: 1 Text- und 1 Tafelband): Ältere Denkmäler Nordabessiniens von Daniel Krencker u. Th.v. Lüpke und einem Anhang von Robert Zahn.

Bd. 3: Profan- und Kultbauten Nordabessiniens aus älterer und neuerer Zeit von Th.v. Lüpke, Enno Littmann und Daniel Krencker.

Bd. 4: Sabäische, griechische und altabessinische Inschriften von Enno Littmann. Folio. VII, 64 S. mit 44 Abb., 3 Tafeln und 1 Karte; IX, 240 S. mit 439 Abb., 31 Tafeln und 1 Karte; V, 112 S. mit 281 Abb., 11 Tafeln und 1 Karte; IX, 96 S. mit 109 Abb., 6 Tafeln und 1 Karte.

Folio. Original-Broschuren miteingebunden, in neuem Halbleinenband mit Rückenschild. Ein tolles Set in sehr gutem Erhaltungszustand!

EUR 9.500,-



WEST- UND SÜDAFRIKA, SOWIE INDIEN

MACKINTOSH, W.

Reisen durch Europa, Asia und Africa, worinnen die Charaktere, Gebräuche, Sitten und Gesetze der Bewohner dieser Länder, nebst den darinnen vorhandenen Natur- und Kunst-Producten beschrieben werden. 2 Bände.

Lpz., Jacobäer 1785. 8vo. XXIV S., 1 Bl., 390 S.; 4 Bl., 494 S. Pappbände der Zeit mit hs. Rückentitel (etwas berieben). Bd. 1 tls. etw. wasserrandig, Titelbl. Bd. 2 mit Tintenfleck, hs. Besitzverm. a.T.

EUR 1.600,-

Kainbacher 289. – **Erste dt. Ausgabe.** – Beschreibung seiner Reisen zwischen 1777-1781 über Europa, Afrika (West- und Südafrika) nach Indien und Ostindien in 72 Briefen verfasst. Neben den Sitten und Gebräuchen beschäftigt er sich mit den politischen Verhältnissen und dem Handel, speziell mit der englischen Ostindien-Kompanie. Seine Erzählungen sind voller Anekdoten.

Sehr seltene Originalausgabe! 1905 wurde der deutsche Orientalist Enno Littmann (1875-1958) mit der Leitung einer wissenschaftlichen Expedition betraut, deren Aufgabe die Erforschung der Altertümer in Aksum in Äthiopien war. Technischer Leiter war Daniel Krencker und Assistent und Photograph Theodor von Lüpke. Die Expedition arbeitete von Januar bis April 1906 und konnte ein Großzahl an Forschungsergebnissen und Ausgrabungen vorweisen. Zunächst wird die Geographie und Topographie, sowie die Geschichte von Aksum behandelt. Neben den diversen Grabanlagen werden die Kult- und Palastbauten, sowie die Kirchen Aksums erforscht. Die Textbände zeugen auch von der vorbildlichen Aufarbeitung der Materialien, d.h auch der Kleinfunde. Der 3. Band befasst sich hauptsächlich mit den neueren Bauten in Nordabessinien, wobei hier detaillierte Kartierungen von Ortschaften, sowie die Entwicklung und Aufnahme bestehender Gebäudeformen und deren Nutzung im Mittelpunkt stehen. Littmann behandelt im 4. Band alle in Abessinien bekannten Inschriften. – Locket 915; Kainbacher 279.

DIE ÖSTERREICHISCHE MISSION IM SÜD-SUDAN BEGINN DER ERFORSCHUNG DURCH KNOBLECHER, MORLANG, HANSAL, U.A.

MARIEN-VEREIN FÜR CENTRAL-AFRIKA

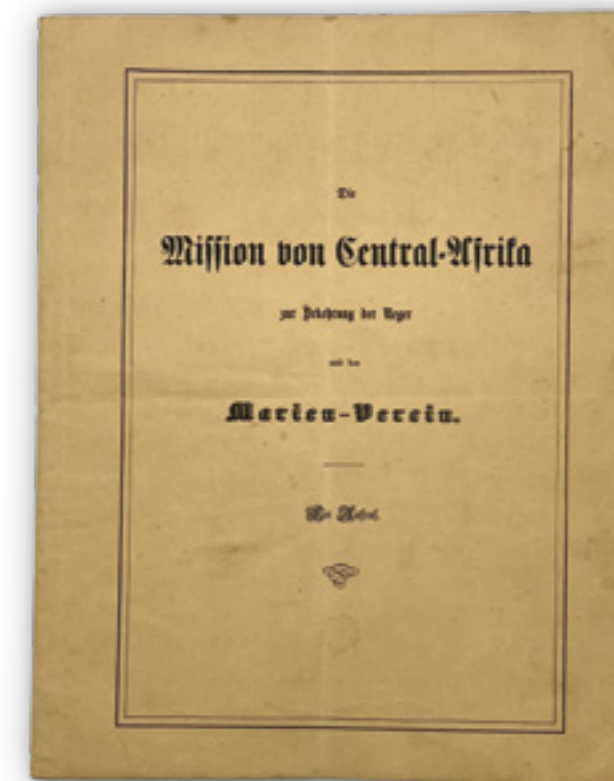
Die Mission von Central-Afrika zur Bekehrung der Neger und der Marien-Verein. Ein Aufruf.

Wien, Hof- und Staatsdruckerei 1851. 4to. 10 nn.S.

EUR 1.200,-

Eine der seltensten Publikationen zur Forschungs- und Missionsgeschichte des Sudans.

Der Marien-Verein hatte Missionsstationen in Gondokoro und Heiligenkreuz. Zahlreiche Missionare gingen in den Jahren der Mission nach Afrika. Hier werden die Anfänge der Mission mit Pater Ryllo und Knobler, die auf dem Sklavenmarkt in Karthum einige Knaben, die „gutgeartet und von einigem Talent zu seyn schienen“, kauften, um diese dann in der Mission zu unterrichten und zu bekehren. Im Anhang befinden sich auch die Statuten des Vereins. – Sehr selten! – Kainbacher 293.





**REPTILIEN IM NÖRDLICHEN AMERIKA
MAXIMILIAN, PRINZ ZU WIED**

Verzeichniss der Reptilien, welche auf einer Reise im nördlichen America beobachtet wurden.

Dresden, Blochmann 1865. 4to. 141 S.mit 7 (teils gefalt.) kolorierten Tafeln. Einfache Original-Broschur, guter, sauberer Zustand.

EUR 1.300,-

Seltenes Werk von Maximilian, Prinz zu Wied mit den schönen kolorierten Lithographien. Am Beginn seiner Nordamerika-Reise betätigte sich Maximilian mit naturwissenschaftlichen Themen, wobei diese Monographie entstand.. Die Tafeln zeigen vor allem Schildkröten und Echsen.



1-6. *Emys elegans.*

**FRÜHE REISEN IN DIE ARKTIS – SELTENE 2. AUSGABE DER REISE-SAMMLUNG
MEGISER, HIERONYMUS**

Neu entdecktes Norden, oder Gründliche und wahrhaffte Reise-Beschreibung, aller mitternächtigen und nordwärts-gelegenen Länder, Städte, Vestungen und Insulen, samt der darinnen sich befindlichen Nationen, Lebens-Art, Sitten und Religion, ingleich....

Franckfurt und Leipzig, Johann Albrecht 1727. 8vo. (12), 302 pp + two-page engraved plate. Pages 100-128 misnumbered: 90-118. In contemporary full calf with four raised bands. Extremities with wear, hindges weak and partly split. Internally with miscolouring primarily affecting first and last leaves. Title-page with tear.

EUR 7.500,-

Exceedingly rare first edition of this compilation of various travel accounts, some of them likely being the first German translations. Megiser published his compilations first in 1613 as ‚Septentrio novantiquus‘ The work contain translations of the following publications: - Blefken, Dithmar. Dithmarii Blefkenii Islandia, sive, Populorum & mirabilium quae in ea insula reperiuntur accuratior descriptio. Leiden, 1607.- Zeno, Niccolo. Dello scoprimento dell'isole Frislanda, Eslanda, Engroueland[a,] Estotilanda, & Icaria, fatto per due fratelli Zeni M. Nicolo il caualiere, & M. Antonio libro vno. In: De i commentarii del viaggio in Persia di M. Caterino Zeno il k. Venice, 1558.- Gerritsz, Hessel. Descriptio ac delineatio geographica detectionis Freti, sive, Transitus ad Occasum, supra terras Americanas, in Chinam atq' Iaponem ducturi. Amsterdam, 1612. – Quirini, Pietro. Viaggio del magnifico messer Piero Quirino gentiluomo vinitiano nel quale partito di Candia con maluagie per ponente l'anno 1431. incorre in vno horribile & spauentoso naufragio. In: Ramusio, Giovanni Battista. Secondo volume delle navigationi et viaggi. Venice, 1559. – Fernan´dez de Quiro´s, Pedro. Relatio memorialis, sive, Libelli supplicis Majestate sua oblata per ..., super detectione...



**RARITÄT – EINZIGE PUBLIKATIONEN VON MERCK UND KREBS
TSCHUKTSCHEN UND KAMTSCHATKA – VOLLSTÄNDIG MIT DEN SELTENEN TAFELN**

MERCK, CARL HEINRICH

Nachrichten von den Sitten und Gebräuchen der Tschuktschen, gesammelt von Dr. Karl Heinz Merck aus seinen Reisen im nordöstlichen Asien. (Aus einer Handschrift)... 4 Teile in 2 Bänden.

Berlin, Achenwall 1814 (Journal für die neuesten Land- und Seereisen... Jg.16 und 17). 8vo. S. 1-27 und 184-192 mit 2 kolorierten Tafeln sowie S. 45-71 und S. 137-152 mit 1 Tafel.

DABEI: KREBS, CARL A.

Kurzer Bericht der Herrn Carl A. Krebs, Mitgehilfen des Herrn Dr. Merck bei der geheimen See-Expedition des Capitains J. Billings. S.355-364. Pappbände der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben und bestossen), innen saubere Exemplare.



EUR 12.000,-

Sehr selten. Insgesamt 4 Teile in 2 Jahrgängen. Hier auch mit den beiden kolorierten Tafeln in Jg.16 und der Tafel in Jg.17). Die Tafeln zeigen ethnologische Motive. Kaum auffindbare Publikation über die Kamtschatka-Expedition von Billings und Sarytchev. Diese waren mit Merck und dessen Gehilfen Krebs (hier der kurze Bericht des Gehilfen Krebs enthalten!) bis zu den Aleuten und Russisch-Amerika, sowie dann bei den Tschuktschen unterwegs.

„Carl Heinrich Merck (1761-1799) war ein deutscher Mediziner und Teilnehmer an einer mehrjährigen Expedition durch Ostsibirien und Alaska.

Im Februar 1786 nahm Mercks Leben eine unerwartete Wendung. Als Ersatz für den erkrankten französischen Mineralogen Eugène-Melchior Louis Patrin (1742-1815) wurde er für eine Expedition nach Ostsibirien und nach Alaska angeworben. Er sollte einen Jahreslohn von 800 Rubel erhalten, was einem doppelten Gehalt entsprach, wie es alle Expeditionsteilnehmer erhielten. Darüber hinaus stand jedem von ihnen eine Pension in Höhe eines einfachen Jahresgehalts zu. Merck wurde als promovierter Mediziner zudem in die achte Rangklasse eingeordnet, in die der Kollegienassessoren. Diese hatten entsprechend der russischen Rangtabelle von 1721 Anspruch auf einen erblichen Adelstitel. Bereits 1787 stieg Merck eine Stufe auf und war damit Kaiserlicher Hofrat.

Die Mannschaft sollte insgesamt aus 140 Mann bestehen. Die wissenschaftliche Betreuung der Expedition übernahm Peter Simon Pallas (1741-1811), der dem Expeditionsnaturforscher von Sankt Petersburg Instruktionen zu den bevorstehenden Forschungen sandte. Obwohl er zusagte, fürchtete Merck dennoch, dass „er dem Geschäfte nicht ganz gewachsen sey“. Alle Teilnehmer waren verpflichtet, Buch zu führen. Flora und Fauna, Wetter und ethnologisch-linguistische Verhältnisse sowie die Topographie lagen dabei im Fokus. Als Arzt sollte Merck Krankheiten und Heilverfahren der

indigenen Bevölkerung beschreiben. Sämtliche Objekte, vor allem aber die Tagebücher sollten nach Ende der Expedition dem Russischen Admiralitätskollegium ausgehändigt werden.

Doch die Forscher hielten sich nicht durchgängig an die Vorgaben, vor allem nicht an die die Geheimhaltung betreffenden. Die Internationalität des Forscherteams dürfte zur Verbreitung der erworbenen Kenntnisse stark beigetragen haben. Mit dem britischen Hydrographen Joseph Billings (1758-1806) wurde sogar einem Ausländer das Gesamtkommando übertragen.

Im Mai 1786 reiste Merck nach Jakutsk und zwei Monate später zur Hafendstadt Ochotsk an der sibirischen Ostküste. Erstes Ziel war das Mündungsdelta des Flusses Kolyma, denn man suchte die Nordostpassage, um per Schiff durch das Nordmeer nach Amerika gelangen zu können.

Im Sommer 1789 brach man nach Kamtschatka auf, wo die Expedition überwinterte. Im folgenden Jahr ging es über die Aleuten nach Alaska, 1791 wieder zurück nach Ostsibirien, genauer auf die Tschuktschen-Halbinsel, auf die Merck Billings begleitete, während Gawriil Sarytschew das Schiffskommando führte. Dort begann der dritte Reiseabschnitt, der einige Teilnehmer der Expedition, geführt von einheimischen Rentiertschuktschen über die Halbinsel bis zum Mündungsgebiet der Kolyma führte. Im April 1792 erreichte man wieder Jakutsk, wo die übrigen Expeditionsteilnehmer später eintrafen. Zusammen mit ihnen kehrten die Männer in den Westen zurück.

Während Mercks Tagebuch für Botaniker und vor allem Zoologen von hohem Wert ist, hielt er selbst seine ethnographischen Aufzeichnungen für so bedeutsam, dass er dafür ein eigenes Journal jenseits des Tagebuchs einrichtete. Schon bald wurde dieser Teil seiner Aufzeichnungen publiziert. Seine Beschreibung der Tschuktschi: Von ihren Gebräuchen und Lebensart gilt als erstes ethnologisches Dokument dieses Volks und

liefert Einzelheiten über soziale Strukturen, Familienleben, religiöse Bräuche und Feste. Er beschreibt ihre Heilverfahren und den Zusammenhang zum Schamanismus, bauliche Besonderheiten wie die unterirdischen Behausungen, die spätere Forscher aufgrund der Zerstörung der ursprünglichen Tschuktschen-Kultur nicht mehr zu Gesicht bekamen. Merck hatte offensichtlich keinerlei Interesse an einer Bekehrung der Ostsibirier oder der Nordamerikaner, sondern erfreute sich an ihrer Besonderheit. Wie es dem Zeitgeist entsprach, wunderte sich auch Merck über das Fehlen eines Gottes in der Religion, die dennoch das Böse kannte, das für einige Gruppen in der Erde wohnte.

Auch zu den Völkern der Aleuten und Kamtschatkas schreibt Merck. So bemerkt er zu den „Kamtschadalischen Tänze(n): eine geile Gelenkigkeit, wobei die besonders mit Schultern und Hüften wirken, auch lose genug, mit ihrer Stirnhaut spielen. Sie ahmen zum wechseln Bären, Walfische, Gänsen nach; wie selbe ihre liebsten Spiele beginnen, oder wie sie solche zu erlegen trachten ...“ Zu den Aleuten nahm er Volkszählungsdaten auf und übermittelte eine Liste vorchristlicher Namen. Die deutsche Veröffentlichung erfolgte allerdings erst 1814.

Obwohl ein Teil seiner Aufzeichnungen in wichtige Werke anderer Wissenschaftler einfluss, blieben seine ethnographischen Beobachtungen weitgehend unbeachtet und unpubliziert, sieht man von zwei knappen Publikationen in den Jahren 1806 und 1814 ab.

Erst 1980 erfolgte eine erste vollständige Publikation des Tagebuchs durch Richard A. Pierce. Mercks Aufzeichnungen wurden allerdings in modernes Englisch übersetzt und enthalten nur wenige Kommentare. Nur Zoja Titova erkannte 1978 die Zweiteilung der Überlieferung und vor allem den Wert der ethnographischen Aufzeichnungen. 2009 erfolgte eine Publikation unter Beibehaltung der Schreibweisen und mit einem umfangreichen Kommentar durch Dittmar Dahlmann, Diana Ordubadi und Anna Friesen.“ (Wikipedia).



SARYTSCHEW, GAWRILA

Gawrila Sarytschew's Rußisch-Kaiserlichen Generalmajors von der Flotte achtjährige Reise im nordöstlichen Sibirien, auf dem Eismeere und dem nordöstlichen Ozean. Aus dem Rußischen übersetzt von Johann Heinrich Busse, ... Mit schwarzen und illuminirten Kupfern. 2 Bände in 1.

Leipzig, Rein 1805. 8vo. XXIV, 190, XII, 196 S. mit 13 (von 14) meist gefalteten Kupferstichtafeln (davon 3 handkoloriert). Es fehlt die Karte. Lederband der Zeit (an den Gelenken berieben), braunfleckig, die Tafeln mit Randläsuren.

EUR 8.500,-

The German translation, by Johann H. Busse, of Sarychev's narrative of the 1785-1793 Billings expedition to the North Pacific, is the first edition outside of the original Russian. Writing about the first edition (St. Petersburg, 1802), Lada-Mocarski notes: „This is one of the fundamental and very early books on the Aleutian Islands and particularly Unalashka, the description of which will be found to occupy practically all of Part II.“ The folding table gives the names of the Aleutian Islands with the number of inhabitants and the number of furs supplied by each Island in the year 1791. Very scarce in any condition, this volume, though lacking the map and a plate and with other plates defective, is unusual for its early American provenance. Howes S-115; Lada-Mocarski 57 (first edition); Sabin 77125; Wickersham 6129 Contemporary marbled calf, worn, rear joint starting. Tears and losses to the plates (losses affecting approx. half the plates), browning and staining. Provenance: Frederick D. Schaefer, Minister Old Zion Lutheran Church, Philadelphia (early 19th century signature and inscription) Folding table and 13 (of 14) engraved plates (most folding, 3 hand-colored). xxiv, 190; xii, 196pp. Lacks the folding map. 8vo.



PITCAIRN UND DIE MEUTERER VON DER BOUNTY

SHILLIBEER, LIEUT.

Nähere Nachrichten über eine Colonie Europäer auf einer Insel des Süd- oder stillen Meeres.

Jena, Schmid 1818. (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd. 1). 8vo. S. 87-107 mit 1 Tafel (Die Insel Pitcairn). Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (etwas berieben), St.verso T., sauberes, gutes Exemplar.

ANBEI: SHILLIBEER, LIEUT.

Nachrichten aus Chili. S.108-119.

SHILLIBEER, LIEUT.

Ansichten von Peru. S.208-243.

CHAPPEL, ERDUARD

Reise nach der Hudson-Bay- S-244-259.

EUR 4.500,-

Seltene deutsche Ausgabe! – Shillibeer betrat selbst betrag Pitcairn zwar nicht selbst, bekam aber durch seinen Kapitän Berichte über ein Bewohner der Insel. Shillibeer hat allerdings auch ein Gespräch mit John Adams, dem letzten Überlebenden der Meuterei auf der Bounty hinzugefügt, und so einige Berichte über die Meuterei selbst, aber auch über das Leben der Nachkommen auf Pitcairn erhalten.



Die Insel Pitcairn.

Reisen

KAMTSCHATKA, ALEUTEN, ALASKA UND DIE STELLERSCHE SEEKUH STELLER, GEORG WILHELM

Beschreibung von dem Lande Kamtschatka, dessen Einwohnern, deren Sitten (...) hg. von J.B. S[cherer].

Frankfurt u. Leipzig, Fleischer 1774. 8vo. 24 S., 384 S., 71 S. Mit gestoch. Titelvignette, 2 gef. Kupferkarten, 12 gef. Kupfertafeln sowie einigen Textabb. Pappband der Zeit (etwas bestossen und berieben, Gelenke teils restauriert), Titel mit alten Besitzeinträgen, kaum gebräunt und braunfleckig, insgesamt gutes Exemplar.

EUR 7.500,-

Von größter Seltenheit! Erste vollständige Ausgabe, zugleich eine der wichtigsten Landesbeschreibungen Kamtschatkas im 18. Jahrhundert. – Steller (1709-1746) begleitete Bering auf dessen 2. Expedition zur Erforschung Kamtschatkas, und fuhr mit ihm zur Küste Alaskas. Nach 3 1/2-monatiger Irrfahrt scheiterten sie an der Küste der heutigen Bering-Insel und mußten dort überwintern. Steller setzte dann seine durch diese Expedition unterbrochenen Studien noch 2 Jahre lang in Kamtschatka fort, die Resultate liegen in diesem Werk vor. – Im Anhang „Geographie und Verfassung von Kamtschatka“ von Müller und ein „Wörterbuch der Sprache der Koriäcken“. – „Steller was the first scientist to set foot on Alaskan soil. He has a considerable number of important references to Alaska. Müller's annex also has interesting information on Alaska ... This latter information Müller collected in Jakutsk in 1737, before members of Bering's second expedition, including Steller, first landed on Alaskan soil. It gives a clear picture of the extent of knowledge regarding Alaska at the time.“ (Lada-Mocarski, 21.) – ADB XXXVI, 33 ff; Lada-Mocarski 21 – Howes S 934 – Chavanne 5968 – Howgego S 171 – Henze V, 229 ff.





ANTIQUARIAT KAINBACHER

Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden

Tel.: 0043-(0)699-110 19 221

kainbacher@kabsi.at | www.antiquariat-kainbacher.at

Mitglied des Verbandes der Antiquare Österreichs und ILAB

Bankverbindung:

Österreich: Bank Austria, IBAN: AT781200000422128801, BIC: BKAUATWW

Zahlungsanweisung:

Kontoüberweisung, Paypal

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Antiquariat Kainbacher, Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden, Österreich, Tel.: 0043-(0)699-110 19 221, E-Mail: kainbacher@kabsi.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir den selben Zahlungstitel, den Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umfang mit Ihnen zurückzuführen ist.

Satz- und Druckfehler, sowie Änderungen vorbehalten. Die Farben der Abbildungen können von den Originalen abweichen.

Grafisches Konzept und Design: Studio|5 kommunikations Design, info@studio5.at, www.studio5.at

Fotos: Antiquariat Kainbacher

Hersteller: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8,2351 Wr. Neudorf